

Bezugspreis.
Monatlich 50 Wfg. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1,50 M. excl. Bestellgeld.
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 6546.
Redaction und Druckerei: Gieselerstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger.

Anzeigen.
Die Spaltige Zeitzeile oder deren Raum 10 Wfg.
für auswärts 15 Wfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.
Reklame: Zeitzeile 30 Wfg., für auswärts 50 Wfg.
Expedition: Marktstraße 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Vier Freibeilagen:
Unterhaltungs-Blatt — Der Landwirth — Der Humorist — Fremdenführer.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger besitzt die
nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 235. XII. Jahrgang.

Freitag, den 8. Oktober 1897.

Erstes Blatt.

Dieser Ausgabe liegt die Wochen-Beilage
„Der Humorist“ bei.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Den Herren Stadtverordneten habe
ich die schmerzliche Mittheilung zu machen,
daß das Mitglied des Stadtverordneten-
Kollegiums, Herr Stadtverordneter

Wilhelm Müller

am 5. I. Mts. gestorben ist.

Die Beerdigung findet Freitag,
den 8. d. Mts., Nachmittags 2 1/2 Uhr,
vom Trauerhause, Elisabethenstraße Nr. 2
aus statt.

Wiesbaden, den 7. Oktober 1897.

Der Vorsitzende
der Stadtverordneten-Versammlung.

Bekanntmachung.

Die Herren Stadtverordneten werden auf
Freitag, den 8. Oktober I. J.,
Nachmittags 4 Uhr,
in den Bürgeraal des Rathhauses zur Sitzung ergebenst
eingeladen.

Tagesordnung:

- Magistratsvorlagen, betreffend
 - den Entwurf zu einem Fluchtlinienplan für
das Gelände zwischen Walkmühl-, Kar- und
Lahnstraße;
 - Abänderung des Fluchtlinienplanes für den
Distrikt „Schiersteinerlach“;
 - Antrag auf Bewilligung der Mittel aus Tit.
O. V. Nr. 2 und 3 des Etats, zur Neu-
pflasterung verschiedener Straßenstrecken;
 - die Anstellung eines Bediensteten der Schlacht-
hausverwaltung.
 - Berichterstattung des Finanzausschusses, betreffend
 - den Antrag des Magistrats auf Veräußerung
einer städtischen Wegfläche an der Ringkirche;
 - den von der Verwaltung des Augusta-Viktoria-
Bades gestellten Antrag auf Ermäßigung des
Wasserbezugspreises;
 - die Aufnahme der in dem diesjährigen Etat
der außerordentlichen Verwaltung vorgesehenen
Anleihen.
 - Berichterstattung des Bauausschusses, betreffend
 - den Entwurf zu einem Fluchtlinienplan für
das Gelände zwischen der Walkmühlstraße und
der Platterstraße;
 - desgleichen für den unteren Theil des Dam-
bachthales;
 - die Anlage und Verbesserung von Waldpro-
menadenwegen hinter der Walkmühle im Distrikt
„Sebenkies“.
 - Bericht des Wahlausschusses betreffend den
Entwurf
 - zu einem Ortsstatut über die Festsetzung der
Zahl der zur Stadtverordneten-Versammlung
der Stadt Wiesbaden gehörenden Mitglieder;
 - zu einem Ortsstatut über die Festsetzung der
Zahl der zum Magistrat der Stadt Wiesbaden
zählenden Schöffen.
- Wiesbaden, den 4. Oktober 1897.
Der Vorsitzende
der Stadtverordneten-Versammlung.

Polizei-Verordnung,

betreffend

Sicherheitsmaßregeln gegen Reblausverschleppung bei
Weinbergs-Rodungen.

Auf Grund des § 137 des Gesetzes über die all-
gemeine Landesverwaltung vom 30. Juni 1883 —
G.-S. S. 195 — und der §§ 6, 12 und 13 der
Verordnung vom 20. September 1867 G.-S. S.
1529 — sowie in Ausführung des § 34 des Feld-
und Forstpolizeigesetzes vom 1. April 1880 wird für
den Oberlahnkreis, den Kreis Limburg, den Unterlahn-
kreis, den Kreis St. Goarshausen, den Rheingaukreis,
den Land- und Stadtkreis Wiesbaden, den Kreis Höchst,
den Land- und Stadtkreis Frankfurt a. M. und den
Oberrheinkreis unter Zustimmung des Bezirks-Aus-
schusses hierdurch Nachstehendes verordnet:

§ 1. In allen Gemarkungen, in denen durch die
berufenen Sachverständigen das Vorhandensein der
Reblaus bereits früher festgestellt ist, oder künftig noch
festgestellt wird, sowie in allen Gemarkungen, die durch
eine ortsüblich bekannt gemachte Verfügung des Kgl.
Ober-Präsidenten der Provinz Hessen-Nassau für reb-
lausverdächtig erklärt werden, sind alle ausgehauenen
Weinstöcke und zwar sowohl die unterirdischen wie die
oberirdischen Theile, sofort nach dem Ausheuen an Ort
und Stelle (d. h. in dem ausgehauenen Weinberge), zu
verbrennen.

Dem Weinbau-Aufsichtskommissar und den von
ihm beauftragten Personen bleibt das Recht vorbehalten,
ausgehauene Weinstöcke zum Zwecke der Bornahe von
Untersuchungen zu entnehmen.

§ 2. Von jedem beabsichtigten Ausheuen von
Weinstöcken in diesen Gemarkungen ist spätestens am
Tage vor Beginn der bezüglichen Arbeit der zustän-
digen Ortspolizei-Behörde Anzeige zu erstatten.

§ 3. Für die Beobachtung der in §§ 1 und 2
gegebenen Vorschriften sind verantwortlich:

1. der Pächter oder sonst vertragsmäßig berechnigte
Inhaber oder Verwalter,
2. der Pflanzmeister,
3. der Eigenthümer.

Die Verpflichtung der in vorstehender Reihenfolge
später genannten Personen tritt jedoch nur dann ein,
wenn ein früher genannter Verpflichteter nicht vorhan-
den ist.

§ 4. Zuwiderhandlungen gegen vorstehende An-
ordnungen werden nach Maßgabe des § 34 des Feld-
und Forstpolizeigesetzes vom ersten April 1880 mit
Geldstrafe bis zu 150 M. oder verhältnismäßiger
Haft bestraft.

Außerdem können die erforderlichen Arbeiten auf Kosten
der Säumnigen zwangsweise vorgenommen werden.
Wiesbaden, den 30. August 1897.

Der Königl. Regierungs-Präsident.
J. A.: Caesar.

Vorstehende Polizei-Verordnung wird hiermit zur
öffentlichen Kenntniß gebracht.

Wiesbaden, den 2. Oktober 1897.

Der Oberbürgermeister.
J. V.: Körner.

Bekanntmachung.

Unter Aufhebung der durch diesseitige Polizei-Ver-
ordnung vom 26. Januar 1895 öffentlich bekannt ge-
machten Ausschließung einzelner Straßentheile vom
Verfahren mit Fahrrädern wird auf Grund des § 11
Absatz 3 der Polizei-Verordnung vom 11. Februar 1896,
betreffend das Radfahren auf öffentlichen Straßen, Wegen
und Plätzen, mit Zustimmung des Herrn Regierungs-
Präsidenten Nachstehendes zur öffentlichen Kenntniß
gebracht:

Das Radfahren ist verboten:

1. Für die Zeit von 7 Uhr Morgens bis
10 Uhr Abends: in der Langgasse einschließ-
lich des Kranz- und Kochbrunnenplatzes, in der
Webergasse, in beiden Burgstraßen, in der Gold-

gasse, in der Metzgergasse, in der Marktstraße:
von der Langgasse bis zum königlichen Schloß,
auf dem Michaelsberg, auf der Hochstraße, in der
kleinen Schwalbacherstraße, in der Faulbrunnen-
straße, in der kleinen Kirchgasse, in der Ellen-
bogengasse und auf dem ganzen Luisenplatz.

2. Für den ganzen Tag:

- a. auf allen nur für Fußgänger bestimmten Wegen
(Trottoir, Banketts, Promenadenwegen, An-
lagen),
- b. auf allen Reitwegen,
- c. innerhalb des Raumes, welcher von den beiden
Colonnaden, dem Turmhaus und der Wilhelm-
straße begrenzt wird, bergabwärts die
Röderstraße und die Geisbergstraße von der
Neubauer- bis zur Taunusstraße.

Auf den zu a bezeichneten Wegen dürfen Fahr-
räder auch nicht von einem Fußgänger an der Hand
geführt werden.

Uebertretungen werden nach § 20 der Polizei-
Verordnung vom 11. Februar 1896, betreffend das
Radfahren auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen,
bestraft.

Wiesbaden, den 10. September 1897.

Der königliche Polizei-Präsident.
K. Prinz v. Ratibor.

Vorstehende Bekanntmachung bringen wir hiermit
zur öffentlichen Kenntniß.

Wiesbaden, den 5. Oktober 1897.

Der Magistrat. In Vertr.: H. S.

Stadtbaumeister, Abtheilung für Hochbau. Verdingung.

Die Lieferung von etwa 85000 Kgr. **Portland-
Cement** für die **Erweiterungsbauten der Gleich-
föhl- und Eiszerzeugungsanlage** auf dem städtischen
Schlacht- und Viehhof zu Wiesbaden soll im Wege
der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Verdingungsunterlagen können während der Vor-
mittagsdienststunden im Rathhause Zimmer Nr. 42 ein-
gesehen, aber auch von dort gegen Zahlung von 0,50 M.
bezogen werden.

Postmäßig verschlossene und mit der Aufschrift
H. A. 38 versehene Angebote sind bis spätestens **Freitag,
den 15. Oktober 1897, Vormittags 11 Uhr,**
zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegen-
wart etwa erschienenen Bieter stattfinden wird, bei der
unterzeichneten Stelle einzureichen.

Wiesbaden, den 29. September 1897.

Der Stadtbaumeister. Genzmer.

Pflicht-Feuerwehr.

Die Mannschaften der **Pflichtfeuer-
wehr der Abtheilungen 1 und 5** (dazu
gehören alle, welche **Armbinden mit 1 und
2. 5 haben**) werden auf **Montag, den
11. Oktober I. J., Abends 6 Uhr,** zu
einer **Uebung mit Armbinde versehen**
in den **Accishof** geladen.

Mit Bezug auf die §§ 17, 18 und 29 der Polizei-
Verordnung wird pünktliches Erscheinen erwartet.
Wiesbaden, den 7. Oktober 1897.

Der Branddirector:
Scheurer.

Freiwillige Feuerwehr.

Auf Antrag des mitunterzeichneten
Führers werden die Mannschaften der
**Sangsprigen- und Rette-Ab-
theilung 4** auf **Montag, den 11. Ok-
tober I. J., Abends 5 Uhr,** zu einer
Uebung in Uniform an die **Kemise** geladen.

Nach der Uebung eine **wichtige Besprechung.**
Mit Bezug auf die §§ 17, 19 und 23 der Statuten
wird pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 7. Oktober 1897.

Der Führer:
W. Schmidt.

Der Branddirector:
Scheurer.

Bekanntmachung,

die landwirthschaftliche Unfallversicherung betreffend.

Die Unternehmer land- und forstwirthschaftlicher Betriebe, einschließlich der Handelsgärtnereibetriebe im Stadtfreie von Wiesbaden, werden hierdurch aufgefordert, die seit dem 1. Januar 1897 eingetretenen aber noch nicht angemeldeten Betriebsveränderungen und zwar

- a) Wechsel in der Person des Betriebsunternehmers,
- b) Betriebseinstellungen,
- c) Eröffnung neuer Betriebe,
- d) Zu- und Abgänge an bewirthschafteter Grundfläche,

längstens bis zum 15. Oktober l. J. im Rathhause Zimmer 26 während der Vormittagsdienststunden anzumelden.

Der Sectionsvorstand. — Stadtausschuß.
In Vertr.: H. B.



Freitag, den 8. Oktober 1897.

Nachm. 4 Uhr: **Abonnements-Concert.**

Direction: Herr Concertmeister Herm. Irmer.

- | | |
|--|------------|
| 1. Augustus-Marsch | Muth. |
| 2. Ouverture zu „Der vierjährige Posten“ | Reinecke. |
| 3. Chaconne | Durand. |
| 4. Hochzeitsreigen, Walzer | Bilse, |
| 5. Grosses Ballet aus „Faust“ (nachkomponirt für die Grosse Oper in Paris) | Gounod. |
| 6. Ouverture zu „König Stephan“ | Beethoven. |
| 7. Madrigal | Simonetti. |
| 8. Fragmente aus „Der fliegende Holländer“ | Wagner. |

Abends 8 Uhr: **Abonnements-Concert.**

Direction: Herr Concertmeister Hermann Irmer.

- | | |
|--|---------------|
| 1. Ouverture zu „Die Zigeunerin“ | Balfe. |
| 2. Turnier-Quadrille | Joh. Strauss. |
| 3. Feierlicher Zug zum Münster aus „Lohengrin“ | Wagner. |
| 4. Sirenen, Walzer | Joh. Strauss. |
| 5. II. Finale aus „Fidelio“ | Beethoven. |
| 6. Vorspiel zu „Odyssens“ | Bruch. |
| 7. Fantasie aus Webers „Oberon“ | Wiesprecht. |
| 8. Elgüt, Galop | Waldeufel. |

Curhaus zu Wiesbaden.

Winter-Saison 1897/98.

Cyklus von 12 Concerten

unter Mitwirkung

hervorragender Künstler

im Verein mit dem auf

ca. 60 Musiker verstärkten Cur-Orchester, unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Die unterzeichnete Verwaltung gestattet sich hierdurch zum Abonnement auf diese Concerte sehr ergebenst einzuladen.

Der orchestrale Theil des Programmes wird aus einer Reihe classischer, resp. symphonischer und anderer Tondichtungen (auch Novitäten von Bedeutung) bestehen.

Zur Aufführung sind u. A. in Aussicht genommen:

Beethoven: Symphonien No. 2, 6 (pastorale) und 8.

Berlioz: Ouverture zu „Benvenuto Cellini“.

Bizet: Roma-Suite.

Brahms: Tragische Ouverture und Haydn-Variationen.

Gernsheim: Symphonie No. 4 in B-dur (zum ersten Male).

Goldmark: Ouverture zu „Der gefesselte Prometheus“ (zum ersten Male).

Grieg: „Aus Holbergs Zeit“, Suite für Streichorchester (zum ersten Male).

Liszt: „Les Préludes“, symphonische Dichtung.

Mendelssohn: Symphonie No. 4 in A-dur.

Mozart: Symphonie in G-moll.

Schumann: Symphonie No. 4 in D-moll.

Rich. Strauss: Symphonie in F-moll.

Tschaikowsky: Symphonie pathétique (auf vielseitiges Verlangen).

Für den solistischen Theil sind folgende erste

Künstlerkräfte gewonnen, für (alphabetisch)

Piano:

Herr Eugen d'Albert.

Frau Teresa Carrenno.

Herr Ossip Gabrilowitsch aus St. Petersburg.

Herr A. Solti aus Paris.

Violine:

Herr Willy Burmester.

Herr Felix Berber.

Herr Professor Dr. Joseph Joachim, Director der Königl. Hochschule für ausübende Tonkunst in Berlin.

Herr Pablo de Sarasate.

Gesang:

Damen:

Fräulein Rose Ettinger aus Paris.

Frau Ellen Gulbranson, Kgl. Kammer Sängerin aus Christiania.

Frau Ernestine Schumann-Heink, Kammer Sängerin vom Stadttheater in Hamburg.

Fräulein Erika Wedekind, Königl. Hofopernsängerin aus Dresden.

Herren:

Herr Alois Burgstaller aus Bayreuth.

Herr Emil Götze, Königl. Preuss. Kammer Sänger.

Herr Carl Scheidemantel, Grossherzog. Sächsischer Kammer Sänger und Kgl. Sächs. Hofopernsänger aus Dresden.

Herr Dr. Raoul Walter, Kgl. Hofopern- und Kammer Sänger aus München.

Pianoforte-Begleitung: Herr H. Spangenberg, Director des Spangenberg'schen Conservatoriums für Musik in Wiesbaden.

Innerhalb des Cyklus finden zwei grosse Concerte mit

verstärktem Orchester unter Leitung des Herrn General-Musikdirectors Felix Mottl aus Karlsruhe statt.

Um den verehrlichen Abonnenten des letztwinterlichen Cyklus entgegenzukommen, wird die Verwaltung denselben ihre innegehabten Plätze bis Samstag den 16. Oktober offen halten; sie bittet freundlichst um recht baldige Erneuerung des Abonnements, spätestens bis zu dem vorgenannten Tage.

Ein 13. Concert findet zum Besten der Pensionskasse des städtischen Curorchesters statt.

Solist: Herr Anton van Rooy.

Die verehrlichen Abonnenten der Cyklus-Concerte erhalten zu diesem Concerte bei Vorausbestellung — sofern diese mindestens 3 Tage vor Stattfinden desselben erfolgt — und gegen Abstempelung ihrer Abonnements-Karten: —

Eintrittskarten zu halben Kassenpreisen.

Für den Fall der Verhinderung des einen oder anderen der engagirten Solisten wird die unterzeichnete Verwaltung für entsprechenden Ersatz bemüht sein.

Das Abonnement beträgt: Für einen I. nummerirten Platz 36 Mk. für sämtliche 12 Concerte. Für einen II. nummerirten Platz 24 Mk. für sämtliche 12 Concerte.

An der Abendkasse tritt für nicht auf diesen Cyklus abonnierte Besucher eine wesentliche Preiserhöhung ein: I. nummerirter Platz 4 Mk.; II. nummerirter Platz 3 Mk.; Gallerie vom Portal rechts 2 Mk. 50 Pfg.; Gallerie links 2 Mark.

Bei den entsprechend geringen Preisen werden besondere Familienbillets nicht ausgegeben; dagegen können die Karten von verschiedenen Familien-Mitgliedern für einzelne Concerte benutzt werden.

Bei etwaigen sonstigen Extra-Concerten behält sich die Verwaltung die Bestimmung vor, ob den verehrlichen Abonnenten Vorrangrechte für die betreffenden Plätze eingeräumt werden können.

Die Concerte werden, wie bisher, möglichst auf Freitage gelegt werden.

Wiesbaden, im October 1897.

Städtische Cur-Verwaltung.

Auszug aus den

Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden vom 7. October 1897.

Geboren: Am 30. Sept. dem Fuhrmann Wilhelm Franz v. L., R. Margarethe Witibild Wilhelmine. — Am 2. Okt. dem Schreinergehilfen Philipp Groß v. L., R. Rina Clara. — Am 2. Okt. dem Tagelöhner Heinrich Jolbel v. L., R. Sophie Johanne.

Am 4. Okt. dem Uhrmacher Wilhelm Reisenbring v. L., R. Auguste.

Aufgeboten: Der Friseur Carl Böhm hier mit Christina Maria Mertens zu Bennep. — Der Schriftfeger Franz Joseph Jacob Bertina hier mit Wilhelmine Christiane Emilie Müller hier.

Der Güterbodenarbeiter Reinhard Christian Schäfer hier mit der Wittwe des Dienstmanns Carl Jetz, Pauline Caroline, geborene Rehn, hier. — Der Tapezierer Edmund Mey zu Frankfurt am Main mit Anna Marie Graf hier. — Der Kaufmann August Joseph Carl Hahn zu Frankfurt am Main mit Margarethe Margarethe Rießer hier.

Verheirathet: Der Rechtsanwalt Dr. jur. Oskar Geffert hier mit Hermine Adeline Sophie Jenny von Heemstedt hier.

Gestorben: Am 6. Okt. Anna Elisabeth Henriette Friederike, L. des Tagelöhners Carl Blum, alt 3 J. 7 M. 2 T.

Am 6. Okt. der Friseur Albert Brühl, alt 50 J. 5 M. 15 T.

Königliches Standesamt.

Fremden-Verzeichniss.

vom 7. October 1897. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.		Erbsprinz.	
Wendland, Kfm.	Leipzig	Gutsjahr, Kfm.	Mühlhausen
Schriever m. Fr.	Düsseldorf	Schweninger	Strassburg
Ciani, Fr.	Düsseldorf	Keller m. Fr.	Alzey
Dammer	Horst	Godesberg, Kfm.	Seeheim
Niemann, Fbkt.	Bielefeld	Holz	Offenbach
Rudloff	Bremerhaven	Eggelius	Hannover
Ahrens m. Tochter	Hamburg		
Henlein, Kfm.	Berlin		
Kohn, Kfm.	Warschau		
Alteesaal.		Grüner Wale.	
Tente, Fr. m. Tocht.	Danzig	Wolff, Kfm.	Nürnberg
Swaan m. Tochter	Haarlem	Thormale, Kfm.	Darmstadt
Hotel Bellevue.		Roth, Kfm.	Darmstadt
Ehlers, 2 Kfite.	Bremen	Herz, Kfm.	Cöln
Engelberts, Fr.	Arnheim	Baumgard, Kfm.	Hirschberg
Gaymans, Fr.	Arnheim	Conrad	Danzig
Brüsseler Hof.		Fohr, Fr.	Elling
Kracht	Nauheim	Haupt, Kfm.	Berlin
Kracht, Fr.	Nauheim	Kraus, Kfm.	Erlangen
Schönig, Fr.	Edenkoben	Gersting, Kfm.	Frankfurt
Helferich, Kfm.	St. Ingart	Antoni, Kfm.	Düren
Hoth, Gutes.	Königsberg	Roogen, Kfm.	N.-Lahnstein
Hoth, Fr.	Königsberg	Straub, Kfm.	Vahrenbach
		Hilmer, Kfm.	Cöln
		Tante, Kfm.	Berlin
		Zimtz, Kfm.	Cöln
Zwei Böcke.		Hotel Hoppel.	
Brach m. Fr.	Dresden	Wulf, Kfm.	Mülheim
Schwarzer Bock.		Quilling m. Sohn	Boekenheim
Landauer-Mappes, Fr.	Frankfurt	Pfeiffer m. Fr.	Düsseldorf
Weiss, Fr.	Posen	Schuster, Kfm.	Karlsruhe
Peltesohn, Fr.	Hamburg	Junker, Kfm.	Nürnberg
Plücker m. Fr.	M.-Gladbach	Meisel, Kfm.	Nürnberg
Stauss m. Fr.	Wiesenburg	Hotel Hohenzollern.	
Halpert, Kfm.	Gera	Henske m. Fr.	Magdeburg
Curanstalt Dietsmühle.		Goldenberg, Fr.	St. Petersburg
Mejer m. Fr.	Rastatt	Formina, Fr.	St. Petersburg
Hotel Einborn.		Klaus, Fr.	St. Petersburg
Müller, Kfm.	Reitlingen	Prinke, Fr.	Rent.
Meisen, Kfm.	Cöln	Prinke, Fr.	Rent.
Eisenbahn-Hotel.		Excell. Froloff, wirkli. Geh.	Staatsrath m. Fr.
Knaake m. Fam.	Tilsit		St. Petersburg
Köth, Kfm.	Kreuznach	Kaiser-Bad.	
Wagner, Beamter	Nürnberg	Frützschler v. Falkenstein,	Fraun
Hübner, Fr.	Ansbach	Stach v. Gellabheim, Fr.	Berlin
Faeke, Kfm.	Wesel	Mergens, Pr.-Lieut.	Landau
Müller, Fr.	Berlin	Hotel Kaiserhof.	
Englischer Hof.		Lembke m. Fr.	Hamburg
de Rodzianko, Mad., Priv. m.		Graefe m. Fr.	Halle
Gesellschafterin u. Bed.		Fritsch	Buenos-Aires
	St. Petersburg	Rehcken m. Fr.	Berlin
de Smekaloff, Mad., Priv. m.		Hübner, Mrs.	Milwaukee
Bedienung	St. Petersburg	Frank, Mrs.	Portland
de Smekaloff, Madm., Priv. m.		Neess, Mad. m. Töchter	
Gouvern.	St. Petersburg		Landakrona
Rau, Fr.	Darmstadt		

Nichtamtliche Anzeigen.

Die Firmen-Eintragung
in das
Deutsche Reichs-Adressbuch
für Industrie, Gewerbe und Handel.

Das Deutsche Reichs-Adressbuch erscheint in zwei Bänden, in welchen ca. 1 1/2 Millionen Adressen hiesiger eingetragenen Firmen, sowie aller bedeutenderen Gewerbetreibenden enthalten sein werden. Umfang ca. 5000 Seiten. Subscriptionspreis 20 M.

Da die Drucklegung dieses volkswirthschaftlich werthvollen Werkes Ende d. J. beginnt, so ist eine möglichst beschleunigte Eintragung geboten. Dieselbe erfolgt in Wiesbaden bei Herrn Ewald Collrep, Albrechtstraße 40, durch welchen auch ausführliche Prospekte über das Deutsche Reichs-Adressbuch zu haben sind.

35/31

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 235. — XII. Jahrgang.

Freitag, den 8. Oktober 1897.

Zweites Blatt.

Die Kaiser-Manöver in der bayr. Kammer.

* Wiesbaden, 7. Oktober.

In der gestrigen Sitzung der bayerischen Abgeordneten-Kammer ist es zu einer längeren interessanten Debatte über den Verlauf der jüngsten Kaiser-Manöver gekommen. Der Centrumsabgeordnete Dr. Schäbler begründete in der Sitzung die folgende Interpellation des Centrums über die bei den großen preussisch-bayerischen Manövern vorgekommenen Unglücksfälle:

„Bei den diesjährigen großen Truppen-Übungen wurden an die Mannschaften Anforderungen gestellt, welche alles bis jetzt bei solchen Gelegenheiten Gelernte weit überstiegen. Die Folgen dieser großen Strapazen sind nach Mittheilungen von Augenzeugen und nach den Berichten der Presse Selbstmord, eine größere Anzahl von Todten und Unglücksfällen und zahlreiche Erkrankungen. In den weitesten Kreisen des Volkes besteht hierüber eine tiefe Beunruhigung. Ist die kgl. Staatsregierung in der Lage, Aufschlüsse zu geben, welche geeignet sind, diese Beunruhigung zu beheben?“

Abg. Schäbler fragt, ob es notwendig sei, daß die Manöver in solchem Umfang wie heuer vorgenommen werden. Er meine, man könne den Zweck der Schulung für den Krieg auch auf anderem Wege erreichen. Er fürchte, daß dekorative Element spiele eine zu große Rolle, man spreche nicht mit Unrecht von Brunkmanövern. Er wolle nicht näher darauf eingehen, daß keine bayerischen Leibgardien zur Stelle waren, daß bayerische Truppen vom Kaiser geführt wurden und sollten doch nur im Kriege seinem Befehle unterstellt sein. Er müsse das berühren, weil man immer von „meinem“ Heer, „meiner“ Marine, „meinem“ Parlament u. s. w. sprechen höre. Angesichts der großen Wasserschäden im Reich und in Bayern hätte man so große Manöver unterlassen sollen. Die Geschäftswelt habe durch die Einstellung des Güterverkehrs großen Schaden gehabt. Auch die vielen Eisenbahnunfälle fielen in diese Zeit. Die Ueberlastung des Verkehrs und die Ueberanstrengung des Personals infolge der Truppenbeförderung kämen dabei vielleicht auch in Betracht. Dem Volk sei durch Leistung von Vorspann, Einquartierung, gewährte Verpflegung eine große Last aufgebürdet, die Gelder verwüthet worden, und das in Gegenden mit ohnedem armer Bevölkerung. Redner erörtert die Anstrengungen, Strapazen und Beschwerden, welche die Soldaten bei der Ungunst des Wetters, — kein Kaiserwetter — bei den grundlosen Wegen und moralischen Wüthausfeldern, bei den überaus forcierten Märschen und der infolge dessen unzureichenden Magazinverpflegung ertragen mußten. Die viele Krankheitskeime mögen da gelegt worden sein! Redner tadelt es, daß die Zeitungsmittheilungen über vielfache Er-

krankungen zc. nicht sofort amtlich richtig gestellt wurden. Ueber die Verluste bei der berühmten Reiterattaque hätten die Zeitungen allerlei Mittheilungen gebracht, eine amtliche Mittheilung sei aber nicht erfolgt. Da habe man infolge davon beunruhigt sein müssen. Die unglückseligen Lanzen haben auch wieder eine große Rolle bei den Unfällen gespielt. Redner schließt: Wir sind keine Doktrinaire, aber wir haben eine Verantwortung, für uns ist die suprema lex die salus publica.

Kriegsminister v. A. sch. meldet sich sofort zur Verantwortung der Interpellation: Die Anstrengungen hätten sich völlig im Rahmen solcher Übungen gehalten. Von außergewöhnlichen Anstrengungen könne keine Rede sein. (1) Eine sehr große Marschleistung habe nur an einem Tage das eine Armeekorps gehabt. Daß Truppen infolge Ueberanstrengung liegen geblieben wären, sei nicht vorgekommen. Der allgemeine Gesundheitszustand sei während der großen Manöver ein durchaus guter gewesen. Die anhaltend regnerische Witterung sei viel weniger nachtheilig gewesen, als Staub und Hitze. Der Krankenstand sei verhältnißmäßig geringer, als im gleichen Zeitraum des Vorjahres gewesen. Von den 60,000 Mann seien 2050 erkrankt; davon seien 627 im Lazareth, die übrigen im Revier behandelt worden. Während der Manöver seien 1116 der Erkrankten wieder gesund geworden. Gestorben seien zwei Mann. Der Krankenstand am Schluß der Manöver sei 752 gewesen, wovon 487 im Lazareth waren. Verletzungen seien 17 vorgekommen, wovon 4 in keiner Beziehung zu den Übungen standen. Von den 13 anderen Verletzungen waren 7 Knochenbrüche, 2 Langenstiche, wovon einer von unvorsichtigem Vorbereiten an einem mit Lanzen beladenen Wagen herrührte, drei Schußverletzungen mit Klapppatronen, eine Quetschung des Oberschenkels (der von einem Geschütze übersahrene angeblich getödtete Ehebaulegers). Außerordentlich gering seien die Hitzschläge gewesen, nur 11. Gestorben sei an Hitzschlag keiner. Zwei Selbstmorde und ein Selbstmordversuch seien vorgekommen. Die Untersuchung hätte nicht den leisesten Anhalt dafür gegeben, daß sie mit den Übungen zusammenhängen. Nach alledem sei zu Beunruhigungen nach keiner Seite hin ein Anlaß gegeben. Die Verantwortung für die allenfalls entstandenen Beunruhigungen seien denen zuzuschreiben, welche die beunruhigenden Nachrichten, sei es in gutem Glauben, sei es in böser Absicht, verbreiteten. (Bravo.) Redner spricht von der Nothwendigkeit solcher Manöver, die auch in Russland, Oesterreich, Frankreich abgehalten würden. Sie gäben dem Oberkommandirenden Gelegenheit, mit großen Truppenmassen zu operiren und

zu prüfen, welche Aufgaben sie im Kriege zu erfüllen hätten. Die Soldaten aber sollen einen Vorgegeschmack davon erhalten, was im Ernstfalle von ihnen verlangt werde. (Große Unruhe.) Große Cavallerieattacken hätten wohl noch einen Zweck. Jederzeit könne noch mit vollem Erfolg auf erschütterte Truppen, welche die Munition vergeuden, mit Cavallerie attackirt werden. Der oberste Kriegsherr (Prinzregent) könne Jedem das Kommando übertragen, wenn er wolle. Da er das im vorliegenden Falle (Unterstellung der bayerischen Truppen unter das Kommando des Kaisers) gethan habe, könne Niemand etwas dagegen sagen. Unterstellungen unter nichtbayerisches Kommando seien auch bei früheren Manövern vorgekommen. Auch preussische Truppen seien dem Prinzen Leopold von Bayern unterstellt worden, die Bahnverwaltung habe sich ihrer Aufgabe vollständig gewachsen gezeigt. Geben Sie uns doch auch einige Existenzberechtigung (Gelächter), wenn auch einmal einige Güterwagen beiseite geschoben worden. Der Rücktransport sei ohne jegliche Störung vor sich gegangen. Die Flurenentschädigungen werden so reichlich gewährt, daß Mancher noch Gewinn davon hat. (Gelächter.) Naß geworden sind wir; naß werden ist unangenehm, aber geschadet hat es uns nicht. Amtliche Berichtigungen über die falschen Zeitungsmittheilungen konnte ich nicht geben, denn dazu mußte ich Erhebungen pflegen und mußte Zahlen haben und dann werden amtliche Berichtigungen in der Regel nicht geglaubt.

Die Kammer beschloß die Sitzung abzubrechen und Donnerstag in eine Besprechung der Interpellation einzutreten.

Politische Uebersicht.

* Wiesbaden, 7. Okt.

Zur Militärstrafprozessreform kommt heute eine sehr bemerkenswerthe Stimme aus München. Die „M. N. N.“ schreiben nämlich: „Es ist richtig, daß Bayern auf der Beibehaltung seines eigenen Militärgerichtshofes besteht, und einem einzigen höchsten Centralgericht in Berlin nicht zugestimmt hat. Thatsächlich war in einer früheren Periode, im vorigen Jahr, die bayerische Regierung bereit, auf diesen Sonderanspruch zu verzichten, ein direkter Wunsch oder Befehl des Prinzregenten bereitelte aber die schon in Aussicht stehende glückliche Lösung dieser Spezialfrage. Unseres Wissens ist Prinzregent Luitpold der Ueberzeugung, daß mit dem Verzicht auf einen höchsten bayerischen Militärgerichtshof und mit der Unterstellung des bayerischen Heeres unter einen Centralgerichtshof in Berlin der verfassungsmäßigen bayerische

Die Toilette auf der Bühne.

Von Eugen Isolant.

(Nachdruck verboten.)

Ich glaube, daß die Kunst und Moral bei dem Treiben, wie es seit Jahren eingerissen ist, arg geschädigt werden. Die Agenten und leider auch viele Direktoren beachten in erster Linie Talent, Fleiß und Verständnis nicht, sondern ein schönes Gesicht und einen Fond an eleganten geschmackvollen Kostümen, wenn sie ein Engagement abschließen. Findet sich alles vereint, umso besser, sonst wird das einfache, talentvolle Mädchen ganz bestimmt ihrer eleganten Kollegin, deren dilettantenhafte Leistungen Jeder kennt, nachgestellt. Nicht Zene, sondern diese wird gewählt. Ob zum Vortheil der Kunst? Die junge Dame aber läßt es sich angelegen sein, auf Kosten ihres Studiums, mit Ausbieder aller ihrer Kräfte eine extravagante Toilette zu entfallen. Immer neue Stücke, immer neue Kostüme sind erforderlich. Vier Alte, also vier Umzüge, das versteht sich von selbst, sie muß es Frau D. oder Fräulein Z. nachthun, ja überbieten, sonst wird ihr gekündigt, ihre Toilette allein ist es ja, die sie hält. Schnell lernt sie den Wortlaut ihrer Rolle, an eine Vertiefung, irgendwelche Charakterisierung ist nicht zu denken, wozu auch? Jeden Morgen Probe, jeden Abend Aufführung, dazwischen jede Minute ausgefüllt durch Toilettenjorgen, Schneidern, Putzmachen, das Nichten und Paden der Körbe. So kommt es vor, daß sie oft das Stück gar nicht kennt und nur die Scenen, in denen sie zu thun hat, ihr geläufig sind. Sie hat keine Zeit dazu, es ist unmöglich, auf den Proben lernt sie ihre Rolle, im Hause verschlingt das Nichten ihrer Anzüge alle ihre Zeit, ihre Gedanken vollständig. Müde und abgepannt kommt sie heim, um am nächsten Tage dasselbe Treiben wieder zu beginnen. In der Kunst? Hat sie selbst es sich so getraut und gewagt, als sie in jugendlicher Schwärmerei sich ihr Leben,

beim Theater ausgemalt, in glühender Begeisterung sich in die Gestalten unserer großen Dichter vertieft, als sie an den Leistungen gottbegnadeter Künstler sich erquid; oder hat sie nur Eitelkeit und Ruhmsucht der Bühne zugeführt? Dann freilich verdient sie kein besseres Loos.

Ich spreche hier selbstverständlich nicht von den großen Künstlern, die in gesicherten Stellungen, durch glänzende Gasspiele nach Tausenden rechnen. Auch nicht von den Theatern großer Städte, die ein Repertoirestück monatelang auf der Bühne haben, also nicht das Einstudieren neuer Rollen, die Beschaffung anderer Toiletten notwendig machen. Nein, ich spreche nicht von einzelnen sondern von der großen Menge, wie sie an Mittelbühnen überall zu finden sind. Ich mache auch Niemandem einen Vorwurf, nicht einmal den Agenten und Direktoren, denn sie müssen mit den Verhältnissen und dem allgemeinen Geschmack rechnen, sie leben davon und müssen davon leben. Nur Thatsachen will ich erzählen und fragen, hält man nicht, gleich mir, eine Abhilfe für nöthig und wie ist eine solche möglich?

Jetzt, wo es ein Zug der Zeit ist, auf der Bühne alles den wirklichen Lebensgewohnheiten angemessen zu gestalten, wo die Einrichtung der Zimmer nichts an Wohnlichkeit und Eleganz zu wünschen übrig läßt, wo die Autoren und in die häuslichste Häuslichkeit einführen und wir mit der Familie Loei die Sorgen um das Schülerexamen des Sohnes, mit Herrn Fabricius die Buchhausreminiszenzen theilen müssen, wäre es doch angemessen, wenn nicht in der Toilette der Dame gegen die realen, dem täglichen Leben abgelauchten Nuancen immerfort gefrevelt würde.

Oder ist es nicht unrichtig, wenn in dem wenig guten Stücke von L'Arronge „Wohlthätige Frauen“ — Frau Möpkel in einem hellfarbigen Atlaskleide mit weißen Spitzen sich in ihrem Hause präsentirt und man sich unwillkürlich fragen muß, was wird Frau Möpkel tragen,

wenn sie zu Balle geht? Frau Möpkel ist allerdings eine reiche, doch auch eine verständige Frau und ich glaube, ein solches würde sich doch nie erlauben, in berattiger Toilette anders als in Gesellschaft zu erscheinen. Oder in der Familie einer Offizierswitwe ist der gute Freund des Sohnes zu Tische geladen und eine junge Cousine hat dazu ein rosa Seidenkleid mit weißem Seidentüll und Blumenbouquets garnirt, angelegt. Ist so etwas üblich, entspricht es unsern gesellschaftlichen Gebräuchen, erhält dadurch der ganze Charakter der Person nicht eine andere Deutung, wie sie die Zeichnung des Autors vorschreibt? Ich meine ein hübsch garnirtes Cachemir- oder Beigekleid wäre da passender gewesen. So meine ich, aber das Publikum hat sich an die extravaganten Anzüge gewöhnt, ihm präsentiren sich so ohne Aufhören die Reklameschilder der Konfektionsgeschäfte auf den Bühnen, so manche Dame hat sich dadurch eine Modezeitung erspart und von dieser oder jener Schauspielerin den Schnitt der neuesten Mode abzufehen verlangt; und zu solch wandelnden Kleiderständen geben sich die Künstlerinnen her.

Ich frage wieder, wo bleibt da die Kunst? Dagegen müßte die Presse einmal auftreten, aber gründlich und immer und immer wieder. Aber sie thut es nicht, im Gegentheil; habe ich es doch selbst gelesen, daß in dem lustigen „Krieg und Frieden“ — Frau Stadtrath Henkel mit ihrem modern aber einfach gemachten Wollkleide in Grund und Boden geschmettert wurde, so daß sie das nächste Mal in grauer Seide erschien. Sie geht selbst in die Küche, fragt den jungen Arzt, auf welche Weise er die Zubereitung der Fische wünsche und kocht Camillethee für den schreibigen Reis Reislingen. Wird eine vernünftige Frau (keine Salonbabe) dazu ein helles Seidenkleid tragen?

Und nun die Moral?

Denkt das Publikum wohl nie daran, woher die Schauspielerin das Geld nimmt, um diese große Auf-

Militärhoheit etwas vergeben werde. Der Regent möchte aber um so weniger ein bayerisches Kronrecht angetastet wissen, als er nur Verweiser, nicht eigentlicher Vertreter der Krone ist.

Tatsächlich wird jetzt von maßgebender Stelle in München der Standpunkt vertreten, Bayern habe ein Reservatrecht, es könne also auch im Bundesrat nicht majoritäre, sondern nur mit seiner eigenen Zustimmung des eigenen obersten Militärgerichtshofes entleitet werden. Unter diesen Umständen müßte durch den Bundesrat, durch ein Schiedsgericht oder sonstwie die Vorfrage entschieden werden, ob Bayern ein Reservatrecht hat oder nicht. Der Kaiser soll, so verlautet, früher mehr Neigung gehabt haben, die Definitivität zuzugestehen und das Bestätigungsrecht aufzugeben u. d. dann scheint die entgegen gesetzte Strömung aber die Oberhand gewonnen zu haben. Der Artikel schließt: „Die Reichsregierung muß und wird dem Reichstag die Strafprozeßordnung vorlegen, oder es muß wenigstens zunächst authentisch erklärt und erwiesen werden, daß Bayern wirklich das einzige Hindernis ist. Mit Unrecht als völlige Spielverderber hingestellt zu werden, möchten wir denn doch nicht.“

Zur Neuorganisation der Handwerker.

Im Reichsamt des Innern sind Entwürfe für die Zwangs- und Freiwilligen-Jannung ausgearbeitet worden, die den Bestimmungen der Neu-Organisation des Handwerks Rechnung tragen soll. Gegenwärtig liegen die Entwürfe im preussischen Ministerium des Innern. Sobald von dort eine Rückäußerung erfolgt ist, wird, dürfte etwaige Meinungsverschiedenheiten über einzelne Punkte durch kommissarische Verhandlungen ausgeglichen werden, dann sollen die Entwürfe, wie die Post erzählt, einer Commission von Sachleuten zur Begutachtung vorgelegt werden. Schließlich werden sie dem Bundesrat zugehen, worauf ihre endgültige Veröffentlichung zu erwarten sein wird.

Deutschland.

* Berlin, 6. Okt. Unter Vorsitz des Reichszanklers Fürsten zu Hohenlohe fand heute Nachmittag eine Sitzung des Staatsministeriums statt. — Wie die „Post“ hört, bestätigt sich die Nachricht, daß die Regierung willens sei, dem Reichstage einen Gesetzentwurf über die Entschädigung unschuldig Verurtheilter vorzulegen. Der Gesetzentwurf soll bereits in den nächsten Tagen an den Bundesrat gelangen.

— Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht die bereits bekannte Verleihung des Schwarzen Adlerordens an den österreichisch-ungarischen Vizekönig am hiesigen Hofe, von Szegény Marich.

* Hamburg, 6. Okt. Der sozialdemokratische Parteitag sollte heute Vormittag seine Beratungen fort. Abg. Liebknecht trat in der Debatte über die Reichstagswahlen für eine lebhafteste Agitation in Polen ein. Abg. Schippel-Berlin ergriff sodann das Wort, um sich gegen ihm gewordenen Angriffe zu verteidigen wegen seiner Stellungnahme hinsichtlich der Bewilligung der neuen Feldgeschütze. Auf weitere Angriffe gegen Schippel antwortete Abg. Kuer Namens der Parteileitung und in demselben Sinne verteidigte auch Liebknecht das Verhalten der Fraktion gelegentlich der Bewilligung der neuen Schnellfeuergeschütze in der Budget-Commission des Reichstages. Der Streit unter den Sozialdemokraten in Solingen, welche zwei einander bekämpfende Blätter besäßen, wurde durch den Rücktritt Schumachers von der Candidatur und durch die Vereinigung der beiden Organe erledigt. Nachmittags erhielt Vebel das Schlusswort über die Reichstagswahlen, worauf in die Besprechung über die Landtagswahlen eingetreten wurde.

In der Nachmittags-Sitzung erstattete Abg. Vebel das Schlussreferat über die Vorberatung für die nächsten Reichstagswahlen.

forderungen, die man an ihre Toilette stellt zu befriedigen?

Weiß man nicht, daß die Gagen sich im Winter-engagement — und glücklich die Theater, an denen sie regelmäßig bezahlt werden! — auf etwa 300 M. monatlich, im Sommer viel geringer stellen? Daß aber 300 M. an den Mittelbühnen schon eine enorme Gage ist, welche höchstens die erste Liebhaberin und Heldin bezieht, die andern aber mit 180—120, ja 80 M. abgefunden werden? Davon Wohnung, Heizung, Kost und die Toilette? — Allerdings werden die Kostüme oft aus zweiter, dritter Hand gekauft, sie sind verhältnismäßig billig für ihre Eleganz — abgelegte Hofkleider, kaum getragen, aber dennoch 60—80 M. ein Kleid von Sammet oder Atlas, 20—40 ein einfaches, wird doch leicht gefordert, — auf Credit gegeben, auch höher angeseht. Ein Werth steht aber in solcher Toilette nicht und kommt die Künstlerin in Verlegenheit und will sich einiger Stücke davon entäußern, um die nothwendigsten Lebensbedürfnisse dafür zu schaffen, so findet sie bei der rasch wechselnden Mode kaum einen Käufer.

Manchmal schicken Eltern oder sonstige Verwandte dem jungen Mädchen einen kleinen Zuschuß, in diesem Falle hat sie nur das peinliche Gefühl, durch ihre Kunst, durch ihre Leistungen sich nicht selbst erhalten zu können, für ihre Zukunft keine Sicherheit, keine Garantie in ihrem Erwerb zu finden, weit mehr zu verbrouchen, als sie zu verdienen im Stande ist. Fehlt aber die helfende Hand, dann: — „Mein Fräulein,“ — sagte jener Theaterdirektor — „ich weiß, daß Sie mit der Gage,

Hierauf wurde beschlossen, daß für die Wahlagitiation der Partei ein Bericht über die Thätigkeit des Reichstages in seiner letzten Legislaturperiode herausgegeben werden soll, ähnlich wie dies 1890 geschehen ist. Des Weiteren erklärte sich der Parteitag gegen die Aufstellung von Doppel-Candidaturen, welche in solchen Wahlkreisen vermieden werden sollen, wo die Wahl eines Kandidaten möglich ist. Schließlich gelangte die gestrige Resolution Vebel unverändert zur Annahme. Desgleichen wurden zwei Amendements Ragenheim angenommen, die dahin geben, daß der Kandidat der fremden Partei, für welchen die Sozialdemokraten in der Stichwahl eintreten sollen, darauf verpflichtet werde, gegen jede Erhöhung des stehenden Heeres und der Marine zu stimmen, sowie die Einschränkung des Arbeiterlohnes und der Versicherungsgesetzgebung nicht zu gestatten. Abg. Förster erstattete Bericht über die Reise 1898 und brachte eine Resolution zur Annahme. Am Schluß der Sitzung berichtete Rolfenbuhr über den Arbeiterschutz-Congress in Zürich.

Ausland.

* Paris, 6. Okt. Dem Bericht des Generalberichterstatters für die Marine ist zu entnehmen, daß für Neubauten 102 Millionen gegen 85 Millionen im Vorjahre, für Ausbesserungen 20 1/2 Millionen gegen 26 Millionen vorgesehen sind. Der Privatindustrie sollen für Neubauten 34 Millionen und für Ausbesserungen 16 Millionen übertragen werden. Das Marine-Budget stellt sich bedeutend höher als es die Regierung vorgesehen hatte.

* New-York, 6. Okt. Der nach Klondyke geschickte Minenexperte Bratnover ist von dort nach Tacoma zurückgekehrt. Er erklärte die Berichte über den Goldreichtum für nicht übertrieben. Es würde Jahre dauern, das Land zu exploriren.

Vocales.

* Wiesbaden, 7. Oktober.

— Das russische Kaiserpaar wird, wie nunmehr feststeht, nächsten Sonntag den Gottesdienst in der russischen Kapelle 11 Uhr Vormittags hier besuchen und zu diesem Zwecke kurze Zeit vorher mittels Sonderzuges von Darmstadt auf dem Taunusbahnhofe hierher einreisen. Nach dem Gottesdienste wird das Kaiserpaar bei J. Kaiserl. Hoheit der Großfürstin Josephowna, welche seit Anfang September hier zur Cur weilt und im „Parkhotel“ wohnt, das Frühstück einnehmen und gleich darauf wieder von hier nach Darmstadt zurückkehren.

* Personalnachrichten. Dem Regierungs- und Gewerbe-rath Hrn. Dr. Kind zu Wiesbaden ist auf seinen Antrag die Entlassung aus dem Amte eines pharmaceutischen Assessor des Königl. Medicinalcollegiums der Provinz Hessen-Rhessau zum 1. Okt. d. J. ertheilt. Zum pharmaceutischen Assessor des gedachten Medicinalcollegiums ist zu dem gleichen Zeitpunkte der Apotheker Herr Felix Gustav Voß ernannt worden. — Dem Kgl. Stationsvorsteher Hrn. Schwan zu L.-Schwalbach ist von Sr. Maj. dem Kaiser von Österreich das goldene Verdienstkreuz verliehen. — Dem Historienmaler Frh. v. Roessler zu Berlin, einem geborenen Wiesbadener, wurde der Kgl. Kronenorden 4. Klasse verliehen. Roessler ist bekanntlich der Maler des Bildes, darstellend den Prinzen Wilhelm von Preußen in der Schlacht bei Waterloo, welches seiner Zeit dem Großherzog von Baden von den Nassauern als Hochzeits-Geschenk gewidmet worden ist. Das Bild war auch in der hiesigen Jubiläums-Ausstellung ausgestellt. — Dem Förster Herrn Tillmann zu Nistert, Oberförsterei Kropbach, ist aus Anlaß seines am 5. Oktober eingetretenen 50jährigen Dienstjubiläums das Allgemeine Ehrenzeichen mit der Zahl „50“ verliehen worden. — Dem Haushalter-Aufseher A. D. Herrn Karl Schmidt zu Weilbach, bisher zu Neuhäusel im Unterwiesenthal-Kreise, wurde das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen. — Herr Pfarrer Wilfried Gross von Hartenrod ist zum 1. December c. nach Höchstbach versetzt. — Der Forstschütze Herr Adam Bargen zu Gumburg ist zum Gemeindevorstand ernannt und ihm der Schutzbezirk Gumburg, Oberförsterei Rod a. d. Weil, endgültig übertragen worden.

— Goldenes Ehejubiläum. Herr Geheimer Hofrath Adelon, der frühere Intendant des hiesigen Königl. Hoftheaters, und Gemahlin, geb. Presser, feiern nächsten Sonntag, den 10. Oktober, das Fest ihrer goldenen Hochzeit in Rüdesheim, wo

die ich Ihnen gebe, nicht leben können, vor allen Dingen nicht die erforderliche Toilette bestreiten, schaffen Sie sich einen reichen Liebhaber an, — anders kann ich Sie nicht engagieren.“

Sie ist jung, ehrgeizig, eitel vielleicht auch. Sie will weiter kommen in der Welt, so viel erreichen, als andere erreicht haben, ebenso gefeiert werden. Frä. J. hat ein glänzendes Armband geschenkt bekommen, das kann sie allenfalls entbehren, aber die kostbaren Kränze und Bouquets, die man ihrer Kollegin wirft. Frä. X. trägt Stiefelchen zu 40 M., werthvolles Pelzwerk und echte Sammetroben. Frau Y. genießt ihr Leben bei Auserwählten und Champagner in lustiger Gesellschaft. Sie allein ist kumm. Ihr Talent — ihre Kunst? — Ah! Niemand kümmert sich darum — sie versteht sich nicht zu kleiden, was hilft da alle gute Deklamation, alles ernsthafte Streben. Jeder sieht auf sie herab, lächelnd ablehnend, spricht über sie eine Meinung aus. Sie spielt weder auf der Bühne noch im Leben eine Rolle. Immer wieder tritt die Versuchung an sie heran — die guten Grundzüge des armen Elternhauses weichen diesen verführerischen Beispielen. Noch einen kurzen Kampf und — sie trinkt auch Champagner und trägt Stiefelchen zu 40 M.

Neu hinzutretenden Abonnenten wird der bereits erschienene Theil des Romans „Die Anadolische Juno“ von Hans Wachenhusen kostenfrei nachgeliefert.

sie vor einem halben Jahrhundert ihre eheliche Verbindung eingingen. Zu jener Zeit war der Vater der Frau Bürgermeister von Rüdesheim. Das Jubelpaar erfreut sich noch einer beneidenswerthen Mäßigkeit.

* Die Curverwaltung veröffentlicht in dem Inseratenteil dieses Blattes die Abonnements-Einladung auf die 12 großen Cylind-Concerte. Um den Abonnenten des lehrwunderlichen Cylind-entgegenzukommen, wird die Verwaltung denselben ihre innewohnenden Plätze bis Samstag den 16. Oktober offen halten; es empfiehlt sich recht baldige Anmeldung. Die glänzende Ausstattung des Programms dieser Veranstaltungen dürfte zu einem recht zahlreichen Abonnement veranlassen.

* Prämierung. Gelegentlich der großen Kreis-Obst- und Gartenbau-Ausstellung in Biedrich wurde Herrn E. A. Schmidt hier, Helsenstraße 2, wiederum die höchste Auszeichnung für Obstweine und Obstwein-Roussaux zuerkannt, nämlich ein Ehrenpreis, bestehend in einem prachtvollen Tafelaufsatz nebst Ehrendiplom. Diese Auszeichnungen sind, verbunden mit einem sehr geschmackvollen, dazu passenden Arrangement, in dem Schaufenster des Schmidt'schen Ladengeschäfts, Helsenstraße 2, ausgestellt und fesseln unwillkürlich die Blicke aller Passanten. Diese glänzenden Erfolge des neuauftretenden Geschäftszweiges beweisen wieder, daß die in rationeller Weise hergestellten Obstweine neben den Traubenweinen ihre volle Berechtigung haben und, abgesehen von ihrer Billigkeit, in gesundheitlicher Beziehung oft den letzteren vorgezogen werden. Wir zweifeln nicht, daß die berechtigten Vorurtheile im großen Publikum gegen die Obstweine, hervorgerufen durch die seither im Handel befindlichen, leider recht großen Mengen von ganz unbrauchbaren, von Nichtkennern hergestellten Obstweinen ganz bald geschwunden sein werden.

— Bauhätigkeit. Der Biedricher Magistrat genehmigte in seiner letzten Sitzung u. a. die Baugesuche des Spar- und Bauvereins Wiesbaden, betr. die Errichtung eines Doppelwohnhauses auf seinem Baugrund an der Waldstraße; des Maurermeisters Herrn Karl Vekel zu Wiesbaden, die Errichtung eines Mantelofens auf seinem Grundstück an der Waldstraße und das Gefuch des Herrn Wilhelm Fack zu Wiesbaden, die Errichtung eines Landhauses auf seinem Grundstück an der „Schönen Aussicht“.

* Für die deutschen Hochwassergeschädigten sind noch eingegangen: 104.70 M. durch die Kreis-Kommunalkasse in St. Leonhardshausen und 173 M. durch die Expedition eines hiesigen Biates.

* Güterbahnhof. Unterhalb der hiesigen Bahnhöfe sind wiederum die Erweiterungsbauarbeiten für den Güterbahnhof in Angriff genommen. Es soll noch ein Ausladegleise angelegt werden.

* Zur Errichtung von Kleinbahnen sind im Laufe des Jahres insgesamt 21 Kleinbahnen mit 6,4 Mill. M. in Aussicht gestellt. Hessen-Rhessau steht mit vier Linien und über 1 1/2 Mill. Mark an der Spitze.

* Biedricher Localdampfschiffahrt August Waldmann. Wir machen darauf aufmerksam, daß die Boote wie seit den regelmäßigen Dienst Mainz-Biedrich vorläufig bis zum 15. Okt. weiterfahren. Die letzte Fahrt ab Mainz findet 6.30, ab Biedrich 7.05 statt.

* Das Fuchs'sche Conservatorium für Musik (Rheinstraße 14, Direction: Albert Fuchs und Emil Kühns) begeht in diesem Jahre das 25jährige Jubiläum seiner Gründung. Zu dieser Jubelfeier werden schon jetzt umfassende Vorbereitungen getroffen; u. a. ist die Aufführung eines großen Chorwerkes mit Orchester in Aussicht genommen und ergeht auch an die einflussigen Schüler dieses Instituts eine Einladung zur Mitwirkung.

* Die Herbstausfahrt des Männerturnvereins, an welcher 48 Mitglieder theilnahmen, ist am vorletzten Sonntag in der schönsten Weise verlaufen. Die Turnfahrer fuhren mit dem Zuge 7.05 Vorm. nach L.-Schwalbach, von wo aus nach Besichtigung des Kaiser Wilhelm-Denkmal unter der Führung des 2. Turnwarts Herrn E. Schwaab nach Langensiefen marschirt wurde. Nach kurzer Frühstückspause dafelst wurde dann unter Anführung eines Turnerkollegen der Marsch nach Niederglabach fortgesetzt. Die Turner theilten sich hier in zwei Abtheilungen, um mit dem Ritt- und Vürgerpiel zu beginnen. Es wurde angenommen, daß in der Nähe des Rappertshof die beiden Parteien zusammentreffen sollten. Der Führer der 1. Abtheilung hielt es durch die Beschaffenheit des Geländes für günstig, die Höhe 481 zu befehen und einen Ueberfall zu planen. Die 2. Abtheilung marschirte über Oberglabach nach der Höhe 481 und ist durch die von dem betr. Führer getroffenen Vorsichtsmaßregeln der Ueberfall der 1. Abtheilung vereitelt worden. Das Spiel nahm 1 1/2 Stunden in Anspruch und war für Jung und Alt eine interessante Abwechslung. Der Marsch führte nun über den Erbacher Kopf, Riedrich nach Etrville, wo die Turner in geschlossener Ordnung um 5 Uhr einmarschirten. Es sei noch erwähnt, daß auf dem Erbacher Kopf ein Steinhofen für die Böglinge stattfand. In Etrville blieben die Turner bei Herrn J. Jffland noch einige Stunden zusammen, um mit dem Zuge 7.43 Nachm. die Heimreise anzutreten. Zu der Turnfahrt hatten sich besonders ältere Mitglieder eingefunden und waren alle über den Verlauf der Tour sehr befriedigt.

* Fruchtpreise. Auf dem heutigen Fruchtmarkt galten: 100 kg Roggen — M. bis — M. Daser 100 kg 14.40 M. bis 15.40 M. Heu 100 kg 6.20 M. bis 6.80 M. Stroß 100 kg 4. — M. bis 4.80 M. — Angefahren waren 17 Wagen mit Frucht und 27 Wagen mit Heu und Stroß. Der Fruchtmarkt R. Eisenbahn-Anfall. In vergangener Nacht wurde bei dem Güterzug No. 1003 Frankfurt-Niederradahn auf Station Fildersheim die Maschine defekt. Der ganze Zug mußte auf ein Reservagleis gefahren werden, bis eine andere Maschine von Frankfurt requirirt war, was lange Zeit in Anspruch nahm.

— Einen Verletzungen erliegen ist der Feiler Albert B., welcher wie gemeldet, im Bowling-green sich vergist hat.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Sch. Residenztheater. In Vorbereitung befindet sich das Gastspiel des Ballet-Ensembles „Excelsior“, welches nächste Woche zu einem einmaligen Gastspiel eintrifft. Die Proben zu der Operetten-Posse von Mannhadt, Musik von Streffens „Der Waldteufel“ haben bereits begonnen und spielen Frä. Kattner und Frä. Wilhelma die weiblichen Hauptrollen. Das komische Element ist durch die Herren Schulze und Manussi vertreten.

— Wiesbaden, 6. Okt. In den Wiesbadener Kunstsalen sind wieder verschiedene neue Bilder angekommen. Albert Kötter in München hat ein sehr gut gemaltes Genrebild gezeichnet, desselben Gegenstand drei Mädchen bilden, die einen Brief lesen. Der Inhalt desselben muß aber laßig sein; auf den gefundenen Gesichtern der drei Vorführer spiegelt sich das sehr gut wieder. Von Kötter in Düsseldorf haben wir ein holländisches Interieur, das ebenso wie das vorher besprochene Bild einen fröhlichen Stoff behandelt. Schwaabe's Bild, die Feilster, ist sehr gut im Gegenlag der Farben und der

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 235. — XII. Jahrgang.

Freitag, den 8. Oktober 1897.

Drittes Blatt.

Für nur **50** Pf. monatlich
wird der

Wiesbadener General-Anzeiger
(Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden)
Jedermann frei in's Haus gebracht.

Die Anadolische Juno.

Roman von Hans Wachenhusen.

(11. Fortsetzung)

(Nachdruck verboten.)

„Sie ward dann,“ fuhr er fort, „ein Jahr hindurch in einem Klosterdorf des Berges Athos versteckt gehalten und erlängte dann später unter dem Schutz einflussreicher Persönlichkeiten das ihr vorenthaltene enorme väterliche Erbe.“

Auch Stefan hatte sich, als Emmy zum Fenster getreten, nachlässig an den Tisch niedergelassen.

„Wir kennen sie, die Mama und ich, schon halb drei Jahre, natürlich nur per renommée!“ Gregor sah ihn jetzt doch die Farbe um eine Nuance wechseln.

„Dein lebenswürdiger Oheim erzählte uns am Hochzeitsabend von ihr . . . eine lange Geschichte,“ setzte er, vergeblich seine Entrüstung bekämpfend, mit gepreßter Stimme hinzu, und „leider zu — spät,“ wollte er sagen, aber er verschluckte das Wort.

„Der alte Labistaus war immer ein schwatzhafter Narr!“ lachte Stefan. „Man nannte ihn in Ofen, wo er lange ansässig, gern den Nachtwächter der Tausend und Ein, weil alle seine Geschichten einen märchenhaften Anstrich haben und auch mich seinen Neffen, byzantinisch zu vergolden, war ihm immer ein großes Bedürfnis. . . Ich will nicht hoffen, daß Emmy diese Albernheit gehört, aber fast scheint es mir so. . .“

Er erhob sich, schritt zu ihr und legte den Arm um ihre Hüfte. Sie ließ es geschehen, ohne das Anstöß zu ihm zu wenden. Er hob ihre Hand und küßte die Fingerspitzen der durch des Bruders Worte kaum noch der Fassung Mächtigen.

„Ich schmeichle mich ja nicht, Herzlieb, Dir zu bekennen, daß ich vor Jahren nahe daran war, ein Opfer dieses Kometen zu werden, der durch die europäischen Weltstädte zieht, um die Herzen der Männer in Brand zu legen! Sie ist mir, wie sie sagt, mütterlicherseits sogar entfernt verwandt, denn auch meine Mutter gehörte einer vor mehreren Generationen aus dem Marija-Thal des Balkan nach Siebenbürgen geflüchteten Fanarioten-Familie an, die auch dort kein Glück fand, da die gegen Ende der ungarischen Revolution eingedrungenen Russen ihr

dort erworbenes Goldbergwerk zertrümmerten und verschütteten, und sie zwangen, ihr Heil in Ungarn zu suchen, als dort durch Haynau die Ruhe des Grabes hergestellt war. . . . Ich habe Dir schon einmal davon erzählt, Herz,“ schmeichelte er, ihr Ohr mit seinen Lippen berührend, „sei also klug und nachsichtig! Du bist in letzter Zeit so verstimmt! Ich hoffe nicht, daß Gregor . . .“

Er wandte sich halb zurück zu diesem und suchte sie ins Zimmer zu ziehen. „Rede Dich nicht auf mich aus, lieber Stefan,“ rief dieser erbittert und erhob sich schnell. „Ich gebe Dir mein Ehrenwort, daß zwischen Emmy und mir noch kein Wort über diese Verstimmung, von der Du sprichst, gefallen ist! Wohl aber, da wir einmal auf dies Gebiet gekommen sind, bitte ich, mir hernach einige Minuten zu gönnen, um mit Dir über eine Mittheilung zu sprechen, die mir der Vormund heute gemacht.“

Stefan ließ den Arm von der Hüfte seiner Gattin. „O, rede! Es kann ja kein Geheimniß zwischen uns geben!“ rief er in sich'rem, zuversichtlichen Ton, aber merkbar verlegt.

Gregor biß auf die Unterlippe, aber er sah, wie auffordernd die verschlossene Schwester ihn anblickte.

„Und doch war es uns ein solches,“ versetzte er, die Hand geballt auf den Tisch legend, „daß . . . daß . . . Es mag denn lieber heute schon Alles zwischen uns klar werden, an Dir soll es liegen, die Spannung zu beseitigen, die so plötzlich zwischen uns . . . daß nämlich Emmys Vermögen in der Bank von Dir schon erhoben worden! Der Vormund ist ein Geldmensch; ich berufe mich auf ihn, als meinen Gewährsmann, wie ich es eben schon vor den Weinigen that! Ich mag damit Unrecht gethan haben, aber es ist einmal in meiner Aufregung geschehen und ich bereue es nicht. Deine Sache ist es, die Ausherrung des Vormundes Bügen zu strafen!“

Gregor hatte geglaubt, durch sein Wissen Stefan zu imponiren, dieser aber hatte nur ein bitteres Lächeln.

„Wenn dies Thatsache, so kann dieselbe nur beweisen, wie wenig Werth ich auf Emmys Mitgift legte! Ich gebe indeß zu, daß ich einen Theil für Spekulationen verwendet, deren günstiges Resultat noch aussteht!“

Stefan sprach das mit so scharfem Accent, so viel Gemüthsruhe, daß Gregor sich fast geschlagen fühlte. Indes sie waren einmal Beide aneinander gerathen, er scheute also auch weitere Beweismittel nicht, und vermied absichtlich den beschwörenden Blick der Mutter.

„Es soll und muß alles klar sein zwischen uns, lieber Stefan,“ fuhr er entschlossen fort. „Alles, damit nicht noch einmal die Rede davon zu sein braucht! Betrachtete nicht als Verleugung, was ich im Interesse meiner Schwester noch zu fragen habe. Ich bitte Dich im Voraus dafür um Verzeihung und berufe mich auf denselben Gewährsmann, der heute behauptete, Du suchst ein Darlehen von zwanzigtausend Thaler . . . Gewiß

eine Bagatelle, für einen so begüterten Kavalier wie Du, aber ich, der jüngere und unerfahrenere, brauche Dir wohl nicht zu sagen, welche Schlässe die Welt aus der gleichen ziehen dürfte?“

Die Frage schien getroffen zu haben und dennoch behielt Stefan seine Geistesgegenwart.

„Eine Welt-Schuld! Nicht einmal die meinige! Ich glaube einem Freunde diese Hilfe nicht versagen zu dürfen, da ich durch meinen General-Pächter im Stiche gelassen wurde, der, wie ich Dir sagte, wegen Missernte um Schonung und Frist gebeten. Nach! Du Dir keinen Kummer deshalb! . . . Ich habe übrigens mit Emmy zu sprechen, die mir ungerechterweise großt,“ dann wandte er sich von ihm und trat zu dieser, die mit ängstlich gespannter Miene und abgekehrtem Antlitz gelauscht. „Du weißt, mein Herz,“ — er suchte wieder ihre Hand — „daß Du seit unserer Rückkehr aus den Bädern und schon auf der Reise sehr theilnahmlos und verstimmt warst, während ich es doch liebe mir die Welt mit heiterem Auge anzuschauen.“ Er warf dabei einen um Unterstützung bittenden Blick auf die Mutter, die durch seine Gregor gegebene Erklärung beruhigt erschien. Vielleicht ist Mrs. Lea's zum Nachdenken geneigtes Gemüth mit daran schuld, ich mache ihr keinen Vorwurf! Du aber darfst nicht zürnen, wenn ich Zerstreungen suche, die Du doch zu Anfang unserer Ehe so gern mit mir theilst! Es wird mir schwer, mich von meinen Lebensneigungen zu trennen und dann . . . schön, Du liebst es nicht mehr, mich auf meinen Spazierritten zu begleiten, seit der Himmel unsern kleinen Liebling zu sich genommen, wenn ich aber im Sattel sitze, erwacht der Husar in mir wieder und es ist mir gleichgültig, mit wem ich mich aus-toben kann. Diese Gräfin Bogzaris — verzeih, wenn ich den Namen wieder nenne — ist eine Amazone, die ihres Gleichen sucht, kein Cytos sitzt fester im Sattel als sie, und so lud sie mich auch draußen auf der Chaussee zu einem Wettritt ein, auf welchem sie mich fast beschämt hätte. . . . Sei also lieb, Emmy! Zu was die Traurigkeit ohne Ursach!“

Er preßte sie an sich und drückte einen Kuß auf die Wange der Willenlosen. Die Mutter sah es mit feuchten Augen. Was sie über ihn hatte hören müssen, konnte sie wohl vorübergehend tief verstimmen, aber sie war nicht im Stande, ihm zu zürnen. Emmy hat Unrecht, sie muß diesen Mann behandeln, wie es seine Natur verlangt. In der That gehörte diese dem Rathe der eigenen Klugheit. Sie machte ihm keine Vorwürfe; sie hatte das noch nie gethan, sie spendete ihm sogar ein, wenn auch kaltes Lächeln, aber mochte die Mutter wieder entzückt von ihm sein, wie sie es immer war, wenn er seine angeborene Lebenswürdigkeit entfaltete, ihr Herz war nicht dabei, als sie mit der Miene, als habe sie alles vergessen, was auf seine Laune, seine Unterhaltung einging.

(Fortsetzung folgt.)

Neues aus aller Welt.

— Die Weinlese im Vatikan fand am Montag statt. Der Papst leitete, wie gewöhnlich, die nicht unbedeutenden Arbeiten persönlich.

— Neue Leichen von Sektirern sind in Tervovo bei Tirespol ausgegraben worden, und zwar einer unbekannten Nonne, eines 63jährigen Mädchens, die Leichen eines Wingers und seiner 63jährigen Tochter, sowie zwei unkenntliche Leichen. Kowalew, das Haupt der Sektierer, erklärte auf Befragen, er habe gewußt, daß der Winger und seine Tochter die Absicht hatten, sich zu vergasen. Er weigerte sich, den Ort anzugeben, wo sich die übrigen 26 bis 30 Sektierer befinden.

— Eigenartige Reminiscenzen weckt folgende Meldung aus London: In diesen Tagen gelangt hier die Bibliothek von Sir Morell Macdonald, des einst vielgenannten Arztes Kaiser Friedrichs, in öffentlicher Auktion zur Versteigerung. Der jetzt genau zehn Jahren — in den Tagen des Aufenthalts des damaligen Kronprinzen in Toblach — stand noch Macdonald auf der Höhe seines Ruhmes; irregeleitet durch die von ihm inspirirten falschen Nachrichten über die fortschreitende Besserung des Kronprinzen, glaubte das deutsche Volk an die baldige Genesung des edlen Dulders und glaubte an die Kunst Macdonald's. Doch in denselben Oktobertagen des Jahres 1887 regten sich die ersten Bedenken gegen Macdonald's Heilverfahren; die „Nationalztg.“ war es, die die erste Kunde von dem schweren Charakter der Krankheit, an welcher der Kronprinz litt, brachte. Heute darf man es wohl sagen, daß infolge des Artikels, auf Verreiben des jetzigen Kaisers, die große Consultation vom 9. November in San Remo zu Stande kam. Das Ergebnis war das traurigste: Es wurde nicht nur die Diagnose der deutschen Aerzte vom Mai 1887, deren Richtigkeit Macdonald bis dahin immer bestritten hatte, bestätigt, es wurde auch

zur Gewißheit, daß die schreckliche Krankheit nun auch das zweite Stimmband ergriffen hatte, und damit war zugleich — nach dem damaligen Stande der Wissenschaft — die Möglichkeit eines erfolgreichen operativen Eingriffs ausgeschlossen. Gleichwohl blieb Macdonald der Arzt Kaiser Friedrichs und trug in dem verhängnisvollen Jahre über eine Million Mark heimwärts. Als nach dem Erscheinen des Krankheitsberichtes der deutschen Aerzte und der mehr als fessamen Entgegnungsschrift M.'s auch die englischen Aerzte sich von ihm abwandten, da suchte Macdonald durch immer größeren Aufwand und immer glänzenderen Veranstaltungen in seinem Hause seine schwer erschütterte soziale Stellung zu behaupten. Der Erfolg dieser Bemühungen war nach mehreren Richtungen negativ. Als Macdonald vor zwei Jahren starb, hinterließ er ein kaum nennenswerthes Vermögen; jetzt muß seine Frau die Bibliothek ihres Mannes öffentlich versteigern lassen.

— Trost. Student (der bemerkt, daß er gar kein Geld mehr hat): „Na, so schlimm ist's nicht — es ist ja heute schon der Zweite!“

Litteratur.

* „Um ein Nichts!“ heißt das herrliche Bild von Margitar, welches, in Verbindung mit einem ergreifenden Gedicht von Adalbert von Hanstein, die erste Oktobernummer der rühmlichst bekannten „Großen Rodenwelt“ mit bunter Fächervignette ziert. Wie alle Blätter des John Henry Schwerin'schen Verlages, weht auch dieses in über 200,000 Auflage erscheinende, mit der goldenen Medaille prämierte Weltblatt das Bestreben auf, das Vortreffliche auf allen Gebieten zu liefern. Die gestaltenreichen Tableau's hübscher Genre- und Einzelbilder der neuesten Persönlichkeiten erfreuen das Auge und bringen letztere vollendet zur Geltung. Die illustrierte Belletristik bringt eine reizende Humoreske von Nataly von Eschstruth. Die großen vierseitigen Extra-Handarbeitenbeilagen, die vielfältigen stabilen-Modencolorits, die doppelseitigen Schnittmusterbogen und die Lieferung von Gratis-Schritten, genau nach Körpermaß, letztere gegen Entlohnung geringer Selbstkosten, setzen „Große Rodenwelt“ außer Konkurrenz. Abonnements zu nur 1 M. vierteljährlich bei

allen Buchhandlungen und Postanstalten (Gratis-Probennummern bei ersterem und durch den Verlag). Man achte genau auf den Titel „Große Rodenwelt“ mit bunter Fächervignette.

* „Zorgengreuer“ wäre der richtige Titel für das von der Firma P. J. Zonger in Köln herausgegebene Heft in die der Album. Eine solch' unvergleichliche Lebensfreude entströmt diesem Liebesheftchen, daß jeder, auch der echte Philister, die Welt von der rosigsten Seite zu betrachten anfängt. Kein Wunder, der entzückende Zauber der vielen herrlichen Rheinlieder, die hier zu einem duftenden Strauß vereint sind, muß ja Herz und Sinn gefangen nehmen und wenigstens auf Stunden des Lebens Bitterniß bannen. — 11 Volkslieder und 29 Kunstlieder, nur die aller schönsten und gemüthreichsten, sind gewählt, darunter unvergängliche Lieder von Weiskern wie Abt, Dregert, Heiser, Kreuter, Mühlendorfer, Schumann, Silcher u. a. Aus ihnen klingt es und singt es in berückenden Melodien und der sagenumwobene Rhein, dieses Symbol alles Idealen, das in dem tiefen deutschen Gemüth schlummert, wird lebendig und eine Märchenwelt senkt sich herab auf „Häuteln des Gesanges“. Ein Blick lehrt, daß der Verleger ein Rheinenthusiast ist, der keine Kosten scheut, um dem Inhalt und der Ausstattung des dequien in der Tasche zu tragenden, mit Rheinansichten a. f. dem Titel geschmückten Werckens eine hohe Vollkommenheit zu geben. Daß der Preis nur M. 1.— sein soll, will uns nicht recht in den Sinn; wie kann da von einem, auch nur bescheidenen Verdienste die Rede sein?

* Der Arbeitsvertrag der Handlungsgehilfen von Rich. Lipinski, Leipzig, An der alten Elster 2 (Selbstverlag). Ein Kommentar zu dem am 1. Januar 1898 in Kraft tretenden sechsten Abschnitt des Handelsgesetzbuches mit Berücksichtigung der Bestimmungen der Gewerbeordnung, des Gesetzes zur Befähigung des untauglichen Wettbewerbes und des Gesetzes betreffend die Beschlagnahme des Arbeits- und Dienstlohnens, sowie sonstiger einschlägiger Gesetzesbestimmungen, unter Benützung der Entscheidungen des Reichsgerichts, mit ausführlichem Sachregister. 48 Seiten Oktav. Preis 50 Pfg. Porto 5 Pf. Das Werk ist unentbehrlich für jeden Handlungsgehilfen.

Ich kaufe stets
zu ausnahmsweise hohen Preisen
 Gebr. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und
 Silberfachen, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen,
 Fahrräder, Waffen, Instrumente. 1567
 Auf Bestellung komme ins Haus.
Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Mobiliar-Versteigerung.

Freitag, den 8. d. M.,
 Vorm. 9^{1/2} und Nachm. 2^{1/2} Uhr anfangend
 versteigern wir zufolge Auftrags folgende aus Um- u. Wegzügen
 herrührende Mobiliar- und Hausgeräte im Saale

Zum Giffhaus,

7 Schwalbacherstraße 7.

unter Anderem, als:

2 hochhaupte Mischelbetten mit Haarmatratzen,
 Spiegelstuhl, Vertikow, Waschkommode und
 Nachtschrank mit und ohne Marmorplatten, ein 1thür. und
 ein 2thür. Kleiderschrank, Deckbetten und Kissen, Kanapee's
 hochseine Schreibkommode, Antinetten-, Bauern-, Ripp-,
 Küchen- und andere Tische, 1 Kameltasche-Garnitur,
 1 Plafond-Garnitur, Pfeilerstühle, Querspiegel,
 Oval-Spiegel in Christallglas, Speise- und andere Stühle,
 Wirtschaft- und Hängelampen, 1 Kinderbett, 1 Regulator,
 Oelgemälde und Stahlbildchen, 1 Küchenschrank, 1 Herren-
 Schreibbureau, Waschkonsolen, 1 Auszugstisch, sowie 1 Partie
 Haus- und Küchengeräthe, als Glas, Porzellan u. dgl. m.
 Um 11 Uhr kommt ein elegantes Damen-Fahrrad
 zum Ausgebot.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Karl Ney u. Cie., Auktionatoren u. Taxatoren.
 Hellmündstraße 40.

NB. Sachen zum Mitversteigern werden angenommen.

Unser

Winter-Fahrplan pro 1897/98

ist soeben erschienen und zum Preise von

5 Pfg.

in der Expedition Marktstraße 30,
 (Eingang Mengasse) zu haben.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Preisrathsel.

Wenn der Wind streicht durch das bürre Laub,
 fällt's unsern Dritten im Erken zum Raub;
 Doch die zweite in ewigem Wandel vergeht,
 Ob auch das Ganze in Blüthe steht.

Jeder der die richtige Auflösung obigen Preis-
 räthsels, welches die 1. Oktober-Nummer
 der Wochenschrift „Von Haus zu Haus“ enthält, mit der
 Abonnements-Quittung Oktober - Dezember bis zum
 15. Novbr. d. Js. an die Redaktion der Wochenschrift
 „Von Haus zu Haus“ in Leipzig einschickt, erhält als
 Preis 1 elegant gebundenes Buch. Für 50 der
 besten poetischen Lösungen (jede nicht über 12 Zeilen
 umfassend) sind

50 werthvolle Hauptpreise

1. B. 1 eleg. Damenfahrrad, 1 Nähmaschine,
 1 Eisschrank, 1 Handnähmaschine u. s. w.
 ausgelegt.

Abonnementsbestellungen nehmen alle Buch-
 handlungen und Postanstalten zum Preise von M. 1.50
 fürs Vierteljahr entgegen.

Probenummern kosten- und portofrei durch
 Adolf Mahr's Verlag in Leipzig.

Kartoffeln Magnum bonum

prima Waare, empfiehlt für den Winterbedarf, bei rechtzeitiger
 Bestellung, sobald der Verbandt direkt vom Waggon erfolgen kann,

per Centner zu M. 2.50.

Proben sind sehr schon zu haben.

F. Müller, Nerostraße 23.

Werke
 Broschüren
 Statuten
 Bonnbücher
 Preislisten

Druckerei für Handel und Gewerbe

Wiesbadener Verlagsanstalt, Friedrich Hannemann.

Druck und Verlag des „Wiesbadener General-Anzeigers“

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Kataloge
 Rechnungen
 Quittungen
 Visitenkarten etc.
 Briefbogen
 Mittheilungen
 Reise-Avise
 Couverts etc.

Anfertigung von Drucksachen

jeglicher Art bei sauberer Ausführung und billigster Berechnung.

Für den familiären Bedarf: Geburts-, Todes-,

Verlobungs- und Vermählungs-Anzeigen in Brief- u. Kartenform.

Rotationsdruck von Massen-Auflagen

in Prospecten, Zeitungsbeilagen etc.

Räumungs-Ausverkauf

wegen

Geschäfts-Aufgabe

Hofmöbelfabrik

Gustav Nachmann

Große Emmeransstr., Mainz.

Großes Lager vollständiger Zimmereinrichtungen, sowie der einzel-
 Bestandtheile als: Buffets, Divans, Stühle, Spiegel, Möbel-
 stoffe aller Art, Vorhänge, Teppiche, Lästres etc.

Ausverkauf.

Da der Laden **Ellenbogengasse 11** in
 nächster Zeit verändert wird und ganz ausgeräumt werden muß,
 damit es mehr Platz für die werthe Kundschaft gibt, werden sämt-
 liche Artikel staunend billig abgegeben: Socken v. 5 Pf. an, Strümpfe
 15 Pf. bis zu den feinsten seidenen und handgefrickten, Schafwoll-
 socken und -Strümpfe, prima Wolle und Baumwollen wird im Pfund
 50 Pf. billiger abgegeben, Handschuhe 10 Pf. und höher. Große
 Auswahl in Corsetten von 80 Pf. an bis zu den guten Gummi-
 und Urfeder-Corsetten. Allerlei Kinder-Jäckchen, hands- und
 maschinengefrickt, 18 Pf. und theurer, Mädchen 30 Pf., Kleider
 80 Pf., Mädchen 8 Pf., Widdelschuren, Einschlagdecken, Leibchen
 und Schürchen nur billig. Prachtvolle Damenröcke 0.80 Pf., feine
 Hüter- und Moiré-Röcke sehr billig. Normalhemden 85 Pf., Söber
 hemden für Damen und Herren 95 Pf. und höher. Arbeitswämme
 1.40 M., alle feineren Jagdwaffen werden 25 pCt. billiger abgegeben.
 Alle Neuheiten in Schürzen von 20 Pf. an. **Fr. Neumann.**

Für sparsame Hausfrauen!

Brod! Brod! Brod!

Rorndrod (lange Laibe, volles Gewicht) 36 Pfg.
 Gemischtes Brod (lg. Laibe, volles Gewicht) 38 "
 Weißbrod 42 "

Kaffee! Kaffee! Kaffee!

Frisch gebr. Kaffee à Pfd. 80 Pf., 1 M., 1.20 M., 1.60 M.
 Cacao per Pfd. M. 1.20, 1.40, 1.60, 2.—
 Prima Kernseife per Pfd. 28 Pfg., bei 5 Pfd. 22 Pfg.
 Prima Seife per Pfd. 20 und 19 Pfg.
 sowie sämtliche Sorten Käse und alle übrigen Colonial-
 waaren

zu enorm billigen Preisen
 in der Consumhalle

Jahnstraße 2. Wiesbaden.

Schuhwaaren-Ausverkauf.

zu Einkaufspreisen

Wilh. Kölsch, Grabenstraße 355

Grüner Papagei

entflogen. Abzugeben gegen Belohnung
 2640* Römerberg 21. 2. Stock.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner verehrl. Kundschaft, sowie Nachbarschaft
 zeige ich hiermit an, daß sich mein

Cigarren-, Cigaretten- und Tabak-Geschäft

jetzt

34 Kirchgasse 34,

im Hause des Herrn **Ed. Weygandt** befindet und
 werde ich meine w. Abnehmer durch nur la Fabrikate
 und reelle Bedienung zufriedenzustellen suchen.
 526 Hochachtungsvoll

Jacob Meyer.

Jos. Leise, Schuhlager,
 7 Michelsberg 7.

Damen, welche gewöhnt sind ein feines
 leichtes aber dauerhaftes Schuhwerk zu
 tragen, empfehle ich aus best. Chevreau-
 Leder verfertigten Knopfstiefel zu
 dem billigen Preise von nur 12 M.
 in großer Auswahl.

Alle Sorten Schuhe, Stiefeln u.
 Pantoffeln für Herren, Damen und
 Kinder in größter Auswahl.

Anfertigung nach Maß.

Alle Reparaturen schnell
 und billig.



Möbel u. Speiseöl, per Sch. 28 Pf.,
 Brennspiritus per Sch. 18 Pfg.,
 la beste Kernseife bei 5 Pfd. 19 Pf.,
 bestes Salinial-Terpentin-Seifenpulver, großes
 Packet 12 Pf.
J. Schaab, Grabenstraße 3 u. Röderstraße 19.

Immobilienmarkt.

Das Immobilien-Geschäft

von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermietung von Läden, Geschäftswohnungen etc. etc. 2402

Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen solides gebautes rentabl. Etagenhaus mit Hof u. Gärten, Vertramstraße. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, 2402 Nerostraße 2.

Im Westend

solide gebautes Haus mit Pferdestall oder Werkstätte, für jedes Geschäft geeignet, sehr preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Zu verkaufen Mainzerstraße 1 Morgen Banterrain an pr. Straße per D.-M. zu 600 M. durch J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verkaufen die Fehung des Herrn Securus, mit 3 1/2, bis 4 Morgen Terrain, im Nerothal. Näheres durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Zu verk. rent. Haus, für j. Geschäft geeignet, Vertramstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Geschäftshaus mit Hof Kirchgasse, nächst dem Michaelsberg, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Haus mit Hof, Stallung, zu jedem Geschäft geeignet, Westendstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Villa (Parkstr.) mit 2 1/2 Morgen gr. Park, vor. Speculations-Object, d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. (Eichstraße) neue comfortable Villa durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Emserstraße gr. Haus mit Garten, als Fremden-Pension geeignet, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Humboldtstraße Villa mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 5611

Zu verk. Bauplatz Ede der Abeggstraße u. Schöne Aussicht durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. rent. Etagenhaus (Rheinstraße) unter Lärwerth d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Villa zwischen hier u. Sonnenberg, am Promenadenweg u. an der Chaussee, d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Banterrain an der Mainzerstraße u. an der Blindenschule billig durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Villa Nerothal 15 mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Haus, Kapellenstr., mit Garten bis zum Dambachhal preiswerth d. J. Chr. Glücklich. 2240

Elisabethenstraße, Comfortables Haus (auch zu Pension geeignet) zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Villa, untere Nerobergstraße, sehr preiswerth zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Elegante Etagen-Villa, mittl. Sonnenbergerstr., sehr billig zu verk. (Wegzugs halber), d. J. Chr. Glücklich. 224

Zu verk. w. Sterbfall Eshaus in bester Lage, auch zur Eröffnung eines Cafés vorzüglich geeignet, zum selbiger Zeit Taxwerth durch J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2. 2240

Parkweg. Schöne Villa mit obstrichem Garten zu verkaufen oder zu vermieten durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2240

Zu verkaufen oder p. 1. Okt. d. J. anderweitig zu vermieten Villa Weldeberg, Parkstraße 54, mit Pferdestall, Remise, Kutscherzimmer und 1 Morgen Park. Näh. bei J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2240

Zu verkaufen Haus mit Kottgegend, Colonialwaaren- u. Cigarrengeschäft in Wiesbaden durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2240

Zu verkaufen Villa, Nerobergstr., 10 Zimmer, Mansarden, für 65,000 Mark durch J. Chr. Glücklich. 2240

Arondierte Bauplätze von dem Terrain des Paulinen-Schlossens zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2240

Wegen Sterbefall zu verkaufen zwei nebeneinanderliegende Häuser mit gr. Terrain, untere Adelsheidstraße durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen hochherrschaftliche Villa mit Garten, nächst dem zukünftigen Centralbahnhof, für 63,000 Mark durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen frequente rentable Fremden-Pension in Bad Schwalbach 0 sein möblierte Fremdenzimmer, gr. Garten. Näheres durch J. Chr. Glücklich. 2240

Die herrschaftliche Villa Nerothal 15, mit gr. obstrichen Garten, in bester Lage, sehr preiswerth zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2240

Wegzugs halber preiswerth zu verkaufen comfortable Villa für zwei Familien oder zum Alleinbewohnen (vorderes Nerothal), Näheres durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen gut gehendes Restaurant in Wiesbaden durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu vermieten prachtvolle Stallung für 8 Pferde - Remise für 10 Wagen - eigene Reitbahn - Kutscherwohnung - durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2240

Für Kapitalisten

lostenfreies Placement guter Hypotheken. Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.

Villa

(Gemarkung Sonnenberg) mit Weinberg und Obstgarten sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur Goldgasse 6.

Haus

in bester Geschäftslage mit mehreren Läden und Thorfahrt sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur Goldgasse 6.

Neues Haus

in bester Geschäftslage, Mitte der Stadt, mit großem Weinkeller, 6 Läden, Thorfahrt, Stallung, große Magazine. für jeden Geschäftsmann passend, bei einem Ueberschuß von 1800 M. z. d. Kostenfr. Ausl. bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9. 2240

Rentables



Haus

Süd-Stadttheil, 3-Zim.-Bohn., schöner Hintergarten, auch für jeden Geschäftsmann geeignet, abtheilungshalber für 42000 M. mit 3-4000 M. Anzahl. zu verk. durch W. Schüssler, Zahnstr. 36.

Rentables Haus

(Süd. Stadttheil) Thorfahrt, großer Hofraum, Werkstätten (für Schlosser, Schreiner und Tapezierer geeignet) mit einer Anzahlung von 3-4000 Mark zu verkaufen durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.

Zum Verkauf in günstiger Lage

Ein Colonialwaaren-Geschäft mit vollständiger Einrichtung wegguzugshalber zu verkaufen. Reflektanten wollen ihre Offerten unter A. 170 in der Expedition dieses Blattes niederlegen. 1804

Villa,

der Neuzeit entsprechend eingerichtet, 12 Zimmer, Mansarden, 50 Ruthen Gärten, die feinsten Obstsorten enthaltend, an der Viehrieder Allee gelegen, zu verkaufen. Gest. Offert. an 54 Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9. 1.

Zu verkaufen Haus im Wellenbühlviertel mit Schreiner- und Kohlengeschäft. Preis 90,000 M., durch A. Dörner, Wellenbühlstr. 33. 6

Zu verkaufen hochherrschaftliche Etagenhäuser in der Adolfsallee. Preis 110,000 M. 120,000 M. und 180,000 M., durch A. Dörner, Wellenbühlstr. 33.

Preiswerth zu verkaufen

frankheitshalber neues Haus mit gutgehender Bäckerei und Filiale. Näh. durch A. Dörner, Wellenbühlstr. 33. 1

Haus,

vierstöckig, mit Schlosserei und Hinterhaus, Preis 52,000 M., durch A. Dörner, Wellenbühlstr. 33.

Haus,

mit 2 Läden und Wirtschaft, Preis 105,000 M., durch A. Dörner, Wellenbühlstr. 33. 9

Eckhaus

mit 2 Läden und Wirtschaft, Preis 105,000 M., durch A. Dörner, Wellenbühlstr. 33. 9

Zu verkaufen Villa in der Fischerstraße, mit Stallung für 2 Pferde, Remise, Kutscherwohnung und schönem Garten, Preis 75,000 Mark, durch A. Dörner, Wellenbühlstr. 33.



4 Zimmer-Bohn., mit schönem Hintergarten, nahe der Rheinstr., besonders für Beamten geeignet, für 48000 M. mit einer Anzahl. von 3-4000 M. zu verkaufen durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.

Schön gelegenes Eckhaus,

worin eine ältere gute Wirtschaft betrieben wird, zu verk. Das Haus hat noch mehrere Läden, rentirt sehr gut, sodas der Käufer die Wirtschaft und zugehörige Wohnung mit fast 2000 Mark Mietwerth frei hat. Anfragen bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Bäckerei.

Haus mit gutgehender Bäckerei in guter Curlage für 64,000 Mark bei 6-8000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Offerten an Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Bäckerei.

Haus mit gutgehender Bäckerei in guter Curlage für 64,000 Mark bei 6-8000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Offerten an Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Bäckerei.

Haus mit gutgehender Bäckerei in guter Curlage für 64,000 Mark bei 6-8000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Offerten an Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Bäckerei.

Haus mit gutgehender Bäckerei in guter Curlage für 64,000 Mark bei 6-8000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Offerten an Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Hochelegantes Etagenhaus

neu erbaut, mit schönem Obstgarten, nahe dem Ring, alles vermietet, mit einem Ueberschuß von 1800 M., Anzahlung nach Uebereinkunft, zu verk. durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9. 1.

Rentables Haus, Noosstr., mit Thorfahrt u. Werkstätte zu verkaufen, durch A. Dörner, Wellenbühlstr. 33. 17

Rentables Haus, neu, mit zwei Läden, Heilmundstr., preiswerth zu verkaufen, durch A. Dörner, Wellenbühlstr. 33. 18

Zu verkaufen Kucherei mit Kundenschaft u. Inventar, Curlage. Näheres durch A. Dörner, Wellenbühlstr. 33. 15

Haus mit Wirtschaft und Kucherei, in der Nähe Wiesbadens, zu verkaufen, durch A. Dörner, Wellenbühlstr. 33. 16

Haus, Frankenstraße, für 45,000 M. zu verkaufen d. A. Dörner, Wellenbühlstr. 33. 13

Verhältnisse halber zu verkaufen großes Eckhaus mit großem Laden, 6 Schaufenster u. Entresol, durch A. Dörner, Wellenbühlstr. 33. 14

Zu verkaufen gut rentables neues Eckhaus mit Kucherei in Konkurrenz mit Kucherei, Preis 95,000 M., geringe Anzahlung, durch A. Dörner, Wellenbühlstr. 33. 5

Zu verkaufen gut rentables neues Eckhaus mit Kucherei in Konkurrenz mit Kucherei, Preis 95,000 M., geringe Anzahlung, durch A. Dörner, Wellenbühlstr. 33. 5

Haus

im Westend, passend für Kutscher, auch für Bäckerei eingerichtet, gute Lage, für den billigen Preis von 56,000 zu verkaufen. Näh. durch C. Frischhausen, Immobilien-Agent., Steingasse 31, 2.

Kleines neues Haus

mit Garten, vierstöckig, 2 Wohnungen im Stod & 2 Zimmer und Küche, für 45,000 Mark, bei 11. Anzahlung zu verkaufen, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Badhaus

(glänzende Kapitalanlage) Familienverhältnisse halber sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Bureau, Goldgasse 6. 2

Kleines Wohnhaus

an der Noosstraße unter günstigen Bedingungen zu verk. Pervischafil.

Wohnhaus

mit Garten, ohne Hintergebäude, event. Bauplatz für Hinter- bzw. Kutschergebäude etc., unter günst. Bedingungen zu verk. Näh. bei M. Hartmann, 763 Adelsheidstraße 81, Part.

Zu verkaufen Eckhaus mit 2 Ecken und Feinbäckerei ohne Konkurrenz, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Untere Adelsheidstraße habe mehrere Häuser, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, Sonnenseite, Vor- und Hintergärten, auch mit Weinkeller, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Cigarren-Geschäft

in bester Curlage wegen Krankheit sofort zu verkauf. durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9. 1

Großes Geschäfts-Haus

(Faulbrunnstraße) zu verkaufen. Anfragen adressirt postlagernd F. 28. 54. Wiesbaden erdten. 1

Gastwirthschaft

mit großem Tanzsaal, Regalbahn, Scheune, Stallung, 1/2 Morgen Garten, 16 bis 18 Hektol. Bier pro Woche, 2 Stüd Branntwein für 45,000 M. bei 5 bis 6000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Das Bestgth. ist in einer Curlage. Näheres bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Gasthaus

inmitten der Stadt, mit circa 60 Hektol. Bierverbrauch pro Mon. und Logirzim., Preis 135,000 M., Anzahl. 20,000 M., durch A. Dörner, Wellenbühlstr. 33. 11

Krankheitshalber zu verkaufen: Haus mit gutgehender Kucherei, Hinterbau und gr. Thorfahrt, Preis 84,000 M., durch A. Dörner, Wellenbühlstr. 33. 12

10 bis 12 Zimmer enthaltend, in gut. Curlage, zu ein. Fremden-Pension geeignet, mit großer Anzahlung zu kauf. gesucht. Gest. Offerten an Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Großes Wirthschafts-Etablissement

in schöner Kreisstadt a. d. Nahe, ganz nahe dem Bahnhof gelegen, bestehend aus einem großen und kleinen Saal, 2 Wirthschafts- u. 16 Wohnzimmer, einer Regalbahn u. außerdem dazu gehörig ein großer Garten, (ca 1 Morgen groß), worin große gedeckte Hallen u. 2 Regalbahnen sich befinden, zu 36,000 M. bei 10,000 M. Anzahlung zu verk. Kaufliebhaber wollen Briefe postlagernd u. R. M. 64 Schüsslerstraße Wiesbaden senden.

Zu verkaufen: Haus

mit breiter Thorfahrt, großem Hof und Stallung für 5 Pferde, Preis 90,000 M., mit über 5000 M. Miethe-Eingang, durch die Immobilien-Agent. A. Dörner, Wellenbühlstr. 33. 10

Das beste Gasthaus in einer Stadt an der Bahn, Hauptbahnhof, ist altershalber zu verk. Rentabilität nachgewiesen. Auch ist noch eine Conditorei, die Erste am Plage billig zu verk. Auskunft bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Haus

in Langenschwalbach, für jedes Geschäft passend, mit einer Mineralquelle im Haus, großen Garten, für 9000 Mark bei 2-3000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Näh. Auskunft bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, Wiesbaden. 2

Eckhaus

mit Kottger Schweine-Mehlgerei sehr rentabel, zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, 50 Zimmermannstraße 9

Villen

im Nerothal, Mainzerstraße 22, sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Kostenfreie Vermittlung

für Käufer bei Nachweisung von Villen, Geschäftshäusern, Bergwerken, Bänderen etc. durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Haus

in der Nähe des Kochbrunnens mit Läden und Werkstätten fränkheitshalber sofort zu verk. Kostenfreie Vermittlung durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Sehr rentables Haus

mit großem Hof u. Garten im südlichen Stadttheil für die Tax zu verkaufen. Offert. u. R. 23 an die Exped. d. Bl. 728

Villa,

welche der Neuzeit entspricht, nahe den Curanlagen, 8 Zimmer, 1 Speisezimmer, 3 Mansarden, für 42,000 M. zu verk. durch Schüssler, Zahnstr. 36, 2.

Fremden-Pension

zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Neues Landhaus

mit 50 Ruthen Obstgarten, in der Nähe Wiesbadens, für 29,000 M. zu verk. durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Großes Wirthschafts-Etablissement

in schöner Kreisstadt a. d. Nahe, ganz nahe dem Bahnhof gelegen, bestehend aus einem großen und kleinen Saal, 2 Wirthschafts- u. 16 Wohnzimmer, einer Regalbahn u. außerdem dazu gehörig ein großer Garten, (ca 1 Morgen groß), worin große gedeckte Hallen u. 2 Regalbahnen sich befinden, zu 36,000 M. bei 10,000 M. Anzahlung zu verk. Kaufliebhaber wollen Briefe postlagernd u. R. M. 64 Schüsslerstraße Wiesbaden senden.

Für 23,000 Mk. Landhaus

mit Stallung u. großem Garten, (passend für Milchbureau, Speisegeschäft, sowie für Kutscher), 15 Min. vor der Stadt in einem Villenviertel gelegen, mit 5 bis 6000 Mk. Anz. sofort zu verk. Best. Anerbietungen unter U. 75 an die Exp. d. Blattes. 605

Ein rentabl. Haus

oberen Stadttheil, mit Laden, Werkst., Gemüsegarten, in welchem seit 50 Jahren ein Colonialwaarengeschäft mit bestem Erfolg betrieben wurde, ist abtheilungshalber zu 35,000 Mk., mit 3 bis 4000 Mk. Anzahlung, zu verkaufen durch Schüller, Zahnstr. 36, 2. Stock.

Kohlen-Geschäft.

Ein Haus mit gutgeh. Kohlegeschäft, in bester Lage, ist billig zu verkaufen durch K. Frischeisen, Steingasse 31.

Haus,

vierstöckig, im Wellrigviertel, mit großem Hof, Hinterhaus mit Garten, für jeden Geschäftsbetrieb geeignet, ist für die Tage von 50,000 zu verkaufen durch K. Frischeisen, Steingasse 31.

Bier-wirtschaft,

gutgehende, im Centrum der Stadt, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch K. Frischeisen, Steingasse 31.

Haus

Bäckerei

ist mit Kundschaft und Inventar für 65,000 zu verkaufen durch K. Frischeisen, Steingasse 31.

Haus

Metzgerei

(gute Geschäftslage), ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen durch K. Frischeisen, Steingasse 31.

Haus

im Stad. Seitengebäude, Garten, für jedes Geschäft passend, hauptsächlich für Bäckereibetrieb, in für 32,000 Mk. bei 2500 Mk. Anzahlung zu verkaufen durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Gärtnerei

in Langenschwalbach, ca. 4 Morg., mit Wohnhaus, Treibhäuser, hauptsächlich große Rosenzucht, für 9000 Mk., bei 1000 Mk. Anzahlung, zu verkaufen durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9, Wiesbaden.

Brauerei u. Wirthschaft

in einer großen Stadt a. d. Bahn, vorzügliches Geschäft, krankheits-halber zu verkaufen, durch Joh. Phil. Kraft,

Zu verkaufen: Haus mit Laden

in verkehrreicher Lage, rentirt Laden mit Wohnung frei, Preis 44,000 Mk. durch K. Frischeisen, Wellrigstr. 33.

Zu verkaufen: Stagenhaus,

neu, mit 1000 Mk. Rente-Eingang, durch K. Frischeisen, Wellrigstr. 33.

Villa

(Bierkellerstr.) mit offen. und geschloss. Balkon, ringsherum Garten, für 48,000 Mk. zu verk. durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Ein sehr gutes Restaurant

mit großem Saal u. Garten in der Nähe von Wiesbaden mit 10,000 Mk. Anzahl. zu verk. Off. unter V. V. 100 an die Exp. d. Bl. 772

Haus

Kirchgasse, mit Thorfahrt, mehr. Böden, für jedes Geschäft passend, rentirt 2000 Mark frei, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Villa im Aerialthal

allem Comfort der Neuzeit entsprechend, sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Neues Haus

mit doppelten Wohnungen, 3 Zimmer, sehr rentabel, für 76000 Mark zu verkaufen oder gegen ein Baugrundstück, auch älteres Haus, zu tauschen. Alles Näh. bei Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Subsches Haus

(untere Röderstr.) mit Hintergebäude worin geräumige helle Werkstätte sich befindet, Thorfahrt vorhanden, sofort zu verkaufen. Off. u. K. U. 23 bitte postlagernt Wellrigstr. zu adressiren.

Ein Grundstück,

1-2 Morgen, Frankfurter, Mainzer, Diebricher- od. Schiersteinerstraße, darf auch 2 Gewinn sein, zu kaufen gesucht durch Wilh. Schüller, Zahnstr. 36.

Zu kaufen gesucht: Villa

8-10 Zimmer, Garten, in der Frankfurter, Mainzer oder Diebricherstraße durch Wilhelm Schüller, Zahnstr. 36.

Gärtnerei,

3 Morgen, m. großem Wohnhaus, Stallung, Wasser, in geschützter Lage, auch für ein Sanatorium passend, für 52,000 Mk. zu verk. Näh. bei Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Restkauf- schillinge

zu kaufen gesucht durch Stern's Hypoth.-Agentur, Goldgasse 6.

Schönes größeres Restaurant

in bester Lage hier (größere Um- jah) per sofort veräußert. Anzahlung 12-20,000 Mk. Aus- kauft durch P. G. Rück, Zillenstraße 17. 793

Spezerei- Geschäft

mit Maschinen, in einem Eßhaus, erforderlich 4-500 Mk., zu verpachten durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9.

500-600 Mk.

von tücht. Geschäftsmann, Hausbes. gegen gute, event. hypothekarische Sicherheit, auf kurze Zeit gegen hohe Zinsen und pünktlicher Rückzahlung zu leihen gesucht. Off. unter V. 12 an den Verlag d. Blattes. 448

Hotel,

kleines, in der Nähe von Mainz, ist preiswürdig mit sämmtlichem Inventar zu verkaufen oder zu vermieten Näh. durch K. Frischeisen, Steingasse 31, 2.

Hotel.

In einer verkehrreichen Fabrik- stadt am Main ist ein gangbares Hotel

Hotel

in bester Lage, am Bahnhof ge- legen, mit sämmtlichem Inventar preiswürdig zu verkaufen. Restaurant, belieben ihre Adresse an K. Frischeisen, Steingasse 31, senden zu wollen.

Eine schöne Villa

ganz nahe dem Turpark, 10 Zimmer, prachtvollem Obst- und Ziergarten, zu dem billigen Preis von 48,000 Mk. zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. kostenfrei durch Wilh. Schüller, Zahnstr. 36.

Hotel- Restaurant

zu verkaufen durch Stern's Im- mobilien-Agentur, Gold- gasse 6.

Kl. Haus

mit Garten, 18 Stb. groß, auch als Bauplatz geeignet, für 13,500 Mark, bei geringer Anzahl., sof. zu verkaufen. Näh. durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Geflügel- Handlung

mit Inventar und guter Kundschaft, wegen andern Unternehmens, zu verkaufen. Auskunft bei Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Kl. Villa

oder Bauplatz vor der Stadt so- fort zu kaufen gesucht. Off. u. „Villa“ an Haasenstein & Vogler, A.-B., hier, Saalgasse 3. 813

Pachtgut.

Eine ein mittelgroßes Gut zu pachten, welches alibald oder zu Petri I. J. übernehmen kann. Gest. Off. erb. unt. M. N. 170 an die Exp. d. Zeitg. 9/52

Großes schönes Haus

mittlere Schwalbacherstraße, ent- haltend große Geschäftslokalitäten und Werkstätten, großer Hofraum vorhanden, zu verk. Off. unter F. W. 124 postl. Schützenhofstr.

Alle
Drucksachen
für den behördlichen, geschäft- lichen und privaten Bedarf
fertigt schnell und billig an
Druckerei des
Wiesb. General-Anzeigers
Comptoir: Marktstraße 30.

Tapeten - Reste
In jeder Rollen- zahl gebe zu jedem Preise ab
H. Stenzel,
jetzt Marktstr. 26

Illustrirte
Deine Anzeigen u. Preis-Courante
W. Riemann
Kliche Fabrik
Kellerstr. 41.

Ein Haus

mit Metzgerei und
Zwei Häuser
mit Hofraum, Garten, Stallung, Scheuer und Werkst. sind zu verkaufen. Dieselben befinden sich in Elville, Niederwalluf und Erbach. Näh. unter Nr. 2568 in der Exped. d. Bl. 2568

Villa

8 Zimmer u., neu, elegant, zum Kleinbewohnen, nahe der Bahn und der Wilhelmstraße, zu ver- kaufen. Näheres 839 Schwalbacherstraße 41, 1.

Capitalien.

Hypothekengelder

in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle, zu 3 1/2 % zu haben durch die Hypotheken-Agentur von Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr.

Stern's Hypotheken-Agentur,

Goldgasse 6
(für Kapitalisten kostenfrei) em- pfiehlt sich zur Vermittelung von Hypotheken zur ersten u. zweiten Stelle.

2800 Mk.

1. Hypothek zu 5 % auf Land gesucht durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9.

60,000 Mk.

auf erste auch gute zweite Hypoth. zum billigen Zinsfuß auszuliehen.

30,000 Mk.

(auch getheilt) auf Land auszu- leihen durch Wilh. Schüller, Zahnstr. 36.

4000 Mark

1. Hypothek, nach Kloppeheim gesucht zu 4 1/2 % durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Eine junge Wittve sucht ein Darlehen von

2 bis 300 Mk.

Rückzahlung nach Uebereinkunft. Off. unter U. 1. 15 an die Exp. d. Bl. 246*

Eine junge Geschäftsfrau sucht von einem edelbedenkenden Herrn ein Darlehen von

200-300 Mark

Rückzahlung nach Uebereinkunft. Gest. Off. unt. R. 2052 a. d. Exped. d. Bl. 2585*

6500 Mk.

aufs Land per 1. Septemb auf 1. Hypothek gesucht. Gest. Off. u. B. 83 a. d. Exped. d. Bl. 1546*

600 Mk.

gegen Handschein und Bürgschaft (gute Zinsen) auf 5 Monate zu leihen gesucht. Off. unter K. 592b beförd. die Expedition. 582b

Eine anständige Wittve, welche Verhältnisse halber momen- tan in sehr große Bedrängniß gekommen, erbittet sich von men- schenfreundlich gekannten Leuten gegen doppelte Sicherheit, sowie den üblichen Zinsen sofort auf 2 Monate

100 Mk.

zu leihen. Sehr baldgezügliche Off. unter L. G. 100 an die Exped. d. Bl. erbeten. 2487*

Welch' edelbedenkende Menschen wären geneigt, einer durch Unglück in Noth gerathenen Familie zur Erhaltung ihrer Existenz

300 Mark

zu leihen bei monatl. Rückz. Off. u. U. 2061 a. d. Exp. 2381*

20,000 Mk., auch auf gute 2. Hypo- thek, auszuliehen durch

Stern's Hypotheken-Agentur,

Goldgasse 6.

3-4000 Mk.

auf's Land in der Nähe von Wiesbaden als 1. Hypoth. auszu- leihen. Näh. bei Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9.

3500-4000 Mk.

sind gegen gute Hypoth. auch auf das Land sof. zu verleihen durch Ludw. Winkler, 2631* Saugasse 9, 2 Tr.



Sie rauchen wieder?

Ja wohl, seit ich eine hochfeine, aromatische, gar nicht starke, dabei billige Cigarre entdeckt habe.

So, und wie heißt das Wunder?

Ihr Name ist: „Flor Del Fumar“ und sie ist für 6 Pf. bei

Wiegand u. Ney, Hellmundstraße 40, 4614 und F. J. Müller, Bleichstraße 6,

zu haben.

C. v. Bockum-Dolffs

pract. Thier-Arzt,

wohnt jetzt

Sedanplatz 3, 1. Stock.

Notationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlags-Anstalt: Friedrich Haunemann. Verantwortliche Redaktion: Für den politischen Theil und das Feuilleton: Chef-Redacteur Friedrich Haunemann; für den lokalen und allgemeinen Theil: Otto von Behren; für den Inseratentheil i. B.: Ludwig Fiedler.

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser
Rubrik für unsere Abonnenten
10 Pfg. pro Anzeige.

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“.

Insertionspreis bei täglicher
Aufnahme für unsere Abonnenten
monatlich 2 Mark.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Suchen Sie

eine Wohnung,

so lesen Sie den „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wiesbadener General-Anzeigers“. Derselbe erscheint täglich und ist in Wiesbaden überall verbreitet, auch in jedem Hotel, Restaurant, Café, Cigarrenladen etc. zu haben. Der „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wiesbadener General-Anzeigers“ bringt stets eine übersichtliche Zusammenstellung von Wohnungen in jeder Lage der Stadt.

Miethsgesuche.

Wohnung

von 3-4 Zimmern von einem Beamten auf 1. Jan. 1898 zu mieten gesucht. Garten-Verwendung erwünscht.

Gefl. Offerten unter Z. 200 hauptpostlagernd erbeten.

Werkstätte,

welche sich für Wagenlackiergeschäft eignet, sofort gesucht durch

Stern's

Vermieth-Agentur,
Goldgasse 6

Vermiethungen.

Grosse Wohnungen.

Die vollständig

renov. Villa Nerobergstr. 7 ist per sofort zu vermieten oder zu verkaufen durch

J. Chr. Glöcklich,
Nerobergstr. 2.

Villa (Pension)

im Kurviertel sehr preiswürdig zu vermieten. Offerten unter A. B. 100 postlag. Schützenhofstr.

Die Villa

Alwinenstr. 9 bestehend aus 10-11 Zimmern, ist zu verm. oder zu verkaufen. Näheres bei

Phil. Moog, Nerostr. 16.

Adolfsallee 16

ist der 3. Stock auf Oktober zu vermieten.

Albrechtstr. 41, 11.

ist eine neu hergerichtete große Wohnung im 1. Stock von fünf Zimmern u. reich bemess. Zubeh. (Spülkloset im Abfluss d. Wohn.) zu ermäß. Pr. sof. zu verm. 146

Dohmeierstr. 46b

neues Haus am Kaiser-Friedrich-Ring, 2 elegante Wohnungen von 4 Zimmern mit Bad, 2 Balkons mit herrlicher Aussicht mit reichlichem Zubehör der Neuzeit entsprechend ausgestattet per 15. Oktober zu vermieten. Näheres bei Dohmeierstr. 46a, bei Balthasar.

Emserstr. 65

Hochpart. von 6 Zimmern mit Zubehör und Gartenanpflanzung auf 15. Okt. der früher zu vermieten.

Häfnergasse 5,

1 St., 5 Zimmer, Küche und Manfard zu vermieten. Näheres bei Spiegelgasse.

Häfnergasse 10

Veletage, Wohnung v. 7 Zimmern auf 15. Oktober zu verm. Näheres bei Veletage o. H. H. Kreuter, Adelsheidstr. 49, zw. 1-3 Uhr Nachmittags.

Langgasse 31,

1. St., schöne geräumige Wohn. von 8 Zimmern und Zubehör auf gleich od. später zu verm. 598

6 grosse Zimmer

mit Balkon, Küche und Zubehör für 1050 Mk. auf gleich oder später zu verm. Zu erfragen 731

Kirchgasse 23,

unmittelbar am Ring, 3. Etage, hochleg. Wohn. von 5 Zimmern, gr. Parkett, m. reichl. Zubehör, prachtl. Parkett, weggelassen, zu verm. Näheres bei

Kirchgasse 35/37

(unweit Nerothal) eine schöne Wohnung von 4 Zimmern und Küche zu verm. Näheres bei Josef Feldhauer.

Wohnungen

von 7 und 8 Räumen,

die hochlegant ausgestattet werden. Neubau Ecke Kaiser-Friedrich-Ring und An der Ringkirche, schönste Lage der Stadt (prachtvolle Fernsicht ins Gebirge, Neroberg, Platte etc.) auf 15. Oktober zu vermieten. Näheres bei der Ringkirche 1, Part. 738

Taunusstr. 1

Wohnung im 2. Stock von 7 Zimmern, Balkon, Küche und Zubehör per 15. Okt. zu verm. Näheres bei Taunusstr. 1, 1. Borm. von 11-1 und Nachmittags von 5-6 Uhr.

Mittel-Wohnungen.

Friedrichstr. 44

Hdb., 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. sofort oder später zu verm. Näheres bei Wink und Goldgasse 15 bei Christmann.

Goldgasse 17

1. Etage, 3 Zimmer und Küche per sofort zu vermieten. Näheres bei Museumstr. 1.

Gustav-Adolfsstrasse

sind sehr schöne Wohnungen von 3 Zimmern mit allem Zubehör preiswürdig zu vermieten. Näheres bei Platterstr. 12.

Häfnergasse 10

Wohnungen im 1., 2. und 3. Stock von je 3 Zimmern und Küche auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst Veletage oder bei Kreuter, Adelsheidstr. 49, zwisch. 1-3 Uhr Nachmittags.

Hirschgraben 24

2. Stock, freundliche Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Keller, Holzball und Werkstatte auf 1. Oktbr. oder 1. Januar zu vermieten. Preis 410 Mark. Näheres bei

Hellmundstr. 2

Vorberhaus, 2. Stock, schöne Wohnung von 3 Zimmern Küche und Zubehör auf 15. Okt. oder später zu verm. Näheres bei 1. Etage h. 607

Kleine Wohnungen.

Jahrstraße 15

ist eine Wohnung an kinderlose Leute zu vermieten.

Adlerstraße 56

1 Zimmer und Küche zu verm. ab Monat 15. Okt.

Adlerstraße 59

ist eine Wohnung von 1 Zimmer und Küche auf gleich zu verm.

Im Neubau Schulg. 6

sind 2 elegante Wohnungen von je 5 geräumigen Zimmern, Küche nebst Zubehör (mit elektrischer u. Gas-Verleitung versehen) per sofort oder 15. Oktober preiswürdig zu vermieten. Das Haus resp. die Wohnungen eignen sich wegen ihrer centralen Lage für Berufe, welche verkehrreiche Verbindungen haben (Kerze, Rechtsanwälte etc.) ganz vorzüglich. Täglich einzusehen und Näheres bei Wilhelm Vinnenkohl, 671 Ellenbogengasse 17.

Wellrichstraße 8

sind Wohnungen von 4, 5 und 6 Zimmern per 15. Okt. zu verm. 1. Etage sehr passende Räume für einen Arzt od. Rechtsanwalt. Näheres daselbst.

Schwalbacherstraße 14

1. Etage, Wohnung v. 4 Zimmern mit allem Zubehör auf 15. Oktbr. zu vermieten. Näheres bei Part. 492

Kellerstraße 11

Hdb., 2. Stock, 3 Zimmer und Küche, Bad und Balkon per 15. Okt. zu verm. Näheres bei Sauter, Nerostraße 25.

Kirchgasse 56

Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Küche, auch als Werkstatt oder Lagerraum geeignet auf gleich oder später zu verm.

Röderallee 18

3 Zimmer und Küche nebst Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näheres bei Part. 397

Sedanstraße 1

3 Zimmer und Zubehör zu vermieten. Auskunft part. 568

Zimmermannstr. 1

3 Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör in der ersten Etage, ebenso daselbst in der zweiten Etage auf sofort zu vermieten. Näheres bei Part. 655

Cleonorenstraße 8

ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör an 11. Familie zu vermieten.

Kellerstraße 11

Vorberhaus, 2 Zimmer, Küche u. Keller per 1. Oktober zu vermieten. Daselbst Gartenhaus 3 Zimmer, Küche im Abfluss und Keller per 1. Oktober zu verm. Näheres bei Johann Sauter Nerostr. 25

Kirchgasse 56

Zimmer und Küche im Hinterhaus auf 1. November zu vermieten.

Ludwigstraße 20

Lögis zu vermieten.

Wegergasse 4

1 Wohnung von 2 H. Zimmern u. 2 Dachkammern z. verm. 2454

Worichstraße 44

Hdb., Frontispizwohn., bestehend aus 2 Zimmern, Küche u. Zubeh. per 15. Okt. an ruhige Leute zu verm. Näheres daselbst 1. Etage hoch.

Worichstraße 48

Dachlogis, 2 Zimmer, Küche per 1. Novbr. zu verm. evtl. später. Näheres bei Hdb. Part. 173

Nerostraße 27

Dachwohnung neu hergerichtet, auf gleich od. sp. zu verm.

Platterstr. 32

(Neubau) Wohnung von zwei Zimmern, Küche, nebst Zubehör auf 1. Januar 1898 zu verm. 925. Part.

Platterstraße 42

mehrere kleine Wohnungen, sofort oder später zu verm.

Römerberg 12,

Hinterh. 3. St., 1 Zimmer, Küche, mit oder ohne Dachkammer auf 15. Okt. zu verm. Näheres bei Part. 1.

1-2 Zimmer

nach Wahl, an ruhige bessere Miether, bei einzelner Dame, abzugeben. Näheres bei Saalgaße 34 „Bureau Dabheim“.

Schwalbacherstr. 41

Parterre, 2 Zimmer u. Cabinet zu verm.

Schwalbacherstr. 41

Frontispiz-Zimmer, Manfard, Küche etc. an ruhige Dame zu vermieten.

Steingasse 17

eine schöne Wohnung von zwei Zimmern, Küche, Keller sofort oder später zu verm.

Stiftstraße 1

ist ein schönes großes Zimmer, sowie eine Manfard an einzelne Leute zu vermieten.

Walramstr. 20

Wohnungen von 2 Zimmern, ein Zimmer, Küche und Keller, sowie ein Parterrezimmer zu vermieten.

Webergasse 45

abgeschl. Wohn., Zimmer u. Küche, Keller, auf 1. Novbr. zu verm. Näheres im Regierladen.

Wer Gehülphen, Arbeiter, Lehrlinge, Hausburschen, Verkäuferinnen, Köchinnen, Dienstboten, Erzieherinnen Wärterinnen, Näherinnen, Lehrlingmädchen oder wer sich auf billigstem Wege in irgend einem der angeführten Berufe eine Stellung verschaffen resp. die bisherige Stellung wechseln oder verändern will, in dem Arbeits-Nachweis des „Wiesbadener General-Anzeigers“ die beste Gelegenheit zu erfolgreichem Inseriren.

Unter dieser Rubrik kostet

jede Anzeige nur 10 Pfennig,

pro Woche 50 Pfennig,

wobei noch bemerkt sei, dass die Annahme und Weiterbeförderung von Offerten, Auskunftsertheilung etc. vollständig kostenfrei erfolgt.

Läden.

Bismardring 3

(Ecke Frankenstr.) ist ein Laden mit Wohnung, passend f. Metzgerei, Gemüße- oder Schuhladen, billig zu verm. 726

Dr. bei Str. 10, 1. l.

Eckladen

für Spezerei- und Glaswaren-Verhandlung auf October zu vermieten. Näheres bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Laden

mit Wohnung zu verm. 363
Näh. Röderallee 30. 2.

Ein Laden

mit 3 Zimmer-Wohnung zu verm.
Wilm. Becker, Dorfstraße. 387

Römerberg 2/4

schöner Laden mit Wohnung,
für jedes Geschäft geeignet, per
1. Januar 1898 zu verm. Näh.
Röderstraße 7, Laden. 789

Vertramstraße 6

im Rodensteiner ist ein Laden
auf gleich oder per 1. Okt. zu
verm. Näheres bei H. Urban,
Taunusstraße 4. 627

Laden

mit 2 Zimmer, Küche und Zu-
behör zu vermieten. Zu erfr.
833 Kaulbrunnstr. 5.

Mauritinsstraße 8

ein Laden mit oder ohne
Wohn. zu vermieten. Näheres
Rheinstraße 91. 2. St. 571g

Laden

mit Wohnung, evtl. H. Werkstatt
per Oktober zu verm.
610 Saalgasse 4/6.

Saalgasse 38

Laden mit Ladenzimmer event.
Wohnung zu verm. auf 1. April
1898. Näh. bei 571g
August Köhler.

Schwalbacherstr. 14

Laden mit Wohnung, Keller u.
ebendasselbe 2 Wohnungen, je 4
Zimmer, Küche u. zu verm. Näh.
bei Restaurant Jos. Keutmann. 239

Werkstätten etc.

Kirchgasse 56

eine Wohnung mit Werkstätte für
Tapezierer oder sonstiges Geschäft
passend auf 1. Januar 1898 zu
vermieten. 2602*

Steingasse 25

ist eine
Werkstätte
zu vermieten. 698

Sedanstraße 5

großer Souterrainraum u. Wasser
für Gemüse- und Obstkeller sehr
geeignet, oder Werkstätte, billig
zu verm. Näh. Bdh. Part. 680

Webergasse 50

1 Flaschenbierkeller, event.
als Waschküche zu verwenden, zu
vermieten. 553

Logis. Zimmer.

Bleichstraße 3

1. St., ein schön möbl. Zimmer
mit 1-2 Betten und Pension
sofort zu vermieten. 122

Drudenstraße 11

können 1 auch 2 junge Leute
billige Schlafstätte erhalt.
bei A. Ehrh. 2596*

Eleonorenstr. 5

Part., erhält ein junger Mann
möblirt. Zimmer. 2632*

Guenbrogengasse

schön möbl. Zimmer, 1 St., mit
oder ohne Pension, billig abzu-
geben. Näh. Exped. 759

Feldstr. 17

1 St. r., freundl. und gut möbl.
Zimmer auf gleich oder später
zu verm. 796

kleiner Laden

im Schause Bestendstr. 1, prima
freq. Lage mit und ohne Wohn.
billig zu verm.
Näheres Laden. 766

Laden

mit Ladenzimmer, mit oder ohne
Wohnung sofort oder später
zu vermieten. 422

Laden

mit Wohnung auf gleich oder
später zu vermieten. Näh. Tau-
nusstraße 43. 3. St. 829

Centresol

Neugasse 7a, in guter Ge-
schäftslage, für Geschäfte u.
Büreauräume geeignet, wobei
ein Raum von circa 100 Quadrat-
meter, ganz oder geteilt auf
gleich oder später zu verm. 797
Näh. Adolphsallee 31, Part.

Bereins-Lokal

mit neuem Piano, ist noch auf
einige Tage in der Woche zu
vergeben. 780
Restauration zum Blücher.

Vereins-Lokal

für groß. Gesangsverein Dienstags
und Freitags zu vergeben bei
511 Chr. Winkler,
„Zum Andreas Hof“,
Schwalbacherstr. 43.

Lager- schuppen

zweistöckig, für jeden Betrieb
geeignet, zu vermieten, sof.
oder später. Näheres 730
Oranienstraße 33, 3.

Römerberg 16

1 Flaschenbierkeller, auch
als Kartofoel-, Gemüse- oder sonst
Raum geeignet, bill. zu verm.
Näh. bei E. Meurer, Eisen-
straße 31, 1. 1250*

Adlerstraße 56

Stallung für ein Pferd mit u.
ohne Wohnung zu verm. 213

Lager- schuppen

zweistöckig, für jeden Betrieb
geeignet, zu vermieten, sof.
oder später. Näheres 730
Oranienstraße 33, 3.

Oranienstraße 33, 3.

zweistöckig, für jeden Betrieb
geeignet, zu vermieten, sof.
oder später. Näheres 730
Oranienstraße 33, 3.

Oranienstraße 33, 3.

zweistöckig, für jeden Betrieb
geeignet, zu vermieten, sof.
oder später. Näheres 730
Oranienstraße 33, 3.

Oranienstraße 33, 3.

zweistöckig, für jeden Betrieb
geeignet, zu vermieten, sof.
oder später. Näheres 730
Oranienstraße 33, 3.

Oranienstraße 33, 3.

zweistöckig, für jeden Betrieb
geeignet, zu vermieten, sof.
oder später. Näheres 730
Oranienstraße 33, 3.

Oranienstraße 33, 3.

zweistöckig, für jeden Betrieb
geeignet, zu vermieten, sof.
oder später. Näheres 730
Oranienstraße 33, 3.

Oranienstraße 33, 3.

zweistöckig, für jeden Betrieb
geeignet, zu vermieten, sof.
oder später. Näheres 730
Oranienstraße 33, 3.

Oranienstraße 33, 3.

zweistöckig, für jeden Betrieb
geeignet, zu vermieten, sof.
oder später. Näheres 730
Oranienstraße 33, 3.

Oranienstraße 33, 3.

zweistöckig, für jeden Betrieb
geeignet, zu vermieten, sof.
oder später. Näheres 730
Oranienstraße 33, 3.

Herrngartenstr. 10, 1.

3 große möbl. f. d. Zimmer per
Jahr oder später zu verm. 513

Hirschgraben 22

2. St., ein schönes, groß möbl.
Zimmer an einen anständ. Herrn
zu vermieten. 831

Jahnstraße 36,

2. St. r., ein möbliertes Zimmer
zu vermieten.

Langgasse 43,

1. St., hübsch möbl. Zimmer mit
sehr Fein. zu verm. 2636*

Villa Leberberg 10

in feinsten ruhiger Lage in prach-
vollem Park, möbl. Zimmer mit
und ohne Pension. 108

Luisenstraße 12

ein g. möbl. an e. anständ. j.
Mann zu verm. Näh. das. Hth.
2. St. bei Spengler.

Marktstraße 13

Stb., eth. ein reinlicher Arbeiter
Schlafstelle. 767

Mauergasse 6

Hth. 1. St. r., erhalten 2 reinf.
Arbeiter Kost und Logis. 290

Wegergasse 20

2. St., ein möbl. Zimmer auf
gleich zu verm. 2652*

Villa Nizza, Leberberg 6.

Schön möbliertes Zimmer, Süd-
seite, mit und ohne Pension zu
vermieten. 5

Oranienstr. 40

2 St. rechts, ein schön möbliertes
Zimmer zu vermieten. 609

Nicolasstr. 18, 4,

2-3 unmöbliert.
**schöne
Zimmer**
für ältere Dame oder
alleinstehenden Herrn
zu verm. Anz. von
2-3 Uhr Nachmitt. a

Oranienstraße 47

Hth., 3 St. l., erhalten reinliche
Arbeiter Logis. 764

Römerberg 3,

1. Stod l., ein schön möbliertes
Zimmer zu verm. 2644*

Platterstraße 48

ein großes Dachzimmer auf gleich
zu verm. 430

Platterstraße 48

ein großes Dachzimmer auf gleich
zu verm. 430

Platterstraße 48

ein großes Dachzimmer auf gleich
zu verm. 430

Platterstraße 48

ein großes Dachzimmer auf gleich
zu verm. 430

Platterstraße 48

ein großes Dachzimmer auf gleich
zu verm. 430

Platterstraße 48

ein großes Dachzimmer auf gleich
zu verm. 430

Platterstraße 48

ein großes Dachzimmer auf gleich
zu verm. 430

Platterstraße 48

ein großes Dachzimmer auf gleich
zu verm. 430

Platterstraße 48

ein großes Dachzimmer auf gleich
zu verm. 430

Römerberg 30,

Hth. 2. St., ein möbl. Zimmer
zu vermieten. 850

Schulberg 15,

Hinterh. Part. r., ist eine möbl.
Manfard billig zu verm. 2666*

Sedanplatz 4,

Hth., 1 St. r., schön möbliertes
Zimmer bill. zu verm. 740

Weilstraße 10, 1

ist ein großes Zimmer mit oder
ohne Möbel bill. zu verm. 815

Wellrichstr. 16, 2

möbl. Zimmer sof. zu vermieten
Wöchentlich 3 M. 845

Wellrichstraße 18,

Hth. 3. St., kann ein anständ.
jung. Mann gute Schlafst. erhalten

Leere Zimmer.

Adlerstraße 15
ist eine Manfard zu verm. 809

Adlerstraße 50

1 Zimmer zu verm. 819

Frankenstraße 10

ist sofort eine schöne Manfard
zu vermieten. 626

Göthestr. 4, part.,

eine schöne Manfardkubel gegen
Verdichtung häuslicher Arbeit an
eine ruh. Person zu verm. 2364*

Karlstraße 30

ein unmöbliertes Parterrezimmer
und eine Manfard zu verm.
829 Näh. Vorderh. 1 Stiege.

Ludwigstr. 10

ist ein Zimmer zu verm. 834

Worrichstr. 11, 2,

eine heizbare Manfard zu verm.

Nerostraße 41

heizbare Manfard an einzelne
Person mit Vorausbezahlung so-
fort zu vermieten. 830
Näh. im Geflügeladen.

Römerberg 8

ist eine Stube zu verm. 2647*

Oranienstr. 45

2. r., heizbares Frontpitzzimmer
an eine anständige Person vom
1. Okt. ab zu verm. 701

Philippstraße 2, 1,

leer. Zimmer an einz. Person zu
vermieten. 681

Platterstraße 48

ein großes Dachzimmer auf gleich
zu verm. 430

Platterstraße 48

ein großes Dachzimmer auf gleich
zu verm. 430

Platterstraße 48

ein großes Dachzimmer auf gleich
zu verm. 430

Platterstraße 48

ein großes Dachzimmer auf gleich
zu verm. 430

Platterstraße 48

ein großes Dachzimmer auf gleich
zu verm. 430

Platterstraße 48

ein großes Dachzimmer auf gleich
zu verm. 430

Jeder Inserent ob er nun Hunderte oder
Tausende von Mark im
Jahr für Reclamen ausgiebt oder nur gelegentlich einmal
inseriert, sollte sich an die Annoncen-Expedition von

Heinr. Eisler, Frankfurt a. M.

wenden, welche Insertionsordres jeder Art für alle existiren-
den Zeitungen der Welt, Fachblätter, Kalender u. zu den
coulantesten Bedingungen besorgt Kostenanschläge, Inseraten-
Entwürfe, Stizzen zu Bilder-Reclamen, Zeitungs-Cataloge
auf Wunsch. Fachmännischer Rath. Prompteste Bedienung.
Strengste Diskretion.

Wenige Inseraten-Aannahme für „lustige Blätter“,
„Berliner Abendpost“, und „Berliner Illustrirte
Zeitung“, sowie für eine Reihe anderer hervorragender
Insertionsorgane des In- und Auslandes.

Carl Tremus,

Optiker und Mechaniker,
15 Neugasse 15,
nächst der Marktplatz.

Lager optisch. Artikel.
Werkstätte für Neuarbeiten
und Reparaturen. 4027

In Max Hesse's Verlag in Leipzig, Eisenburger-
straße 4, ist erschienen:

Katechismus für Bienenzüchter und Bienenfreunde.

Unter Berücksichtigung der neuesten Forschungen
und Beobachtungen hervorragender Züchter be-
arbeitet von Tony Kellen. Mit 133 Ab-
bildungen und einem Titelbild. Preis brosch.
2 50 M., geb. 3 M.

Ein Handbuch der modernen Bienenzucht verdient dieses
Werk genannt zu werden, da es alle Gebiete der Bienenkunde
und Bienenzucht bespricht. Das Werk wurde bereits auf der
Ausstellung des Landesvereins zur Hebung der Bienenzucht
Böhmens mit der bronzenen Landeskulturmedaille aus-
gezeichnet.

Katechismus der menschlichen Ernährung.

Ihre Gesetze und ihre Anwendung für's Leben.
Für Familiengebrauch von Dr. E. von
Nehrbach. Preis brosch. 2 M., geb.
2 50 M.

Der „Niederrhein. Verein für öffentl. Gesundheitspflege“
wurde ich ersucht, über Katechismus der menschlichen Er-
nährung zu referieren und gestatte ich mir, Ihnen auch direkt
meine Freude über die vorzüglich gelungene Veranstaltung
der gehaltenen Vorträge auszusprechen. Unter derartigen populären
Büchern nimmt das Ihrige ohne Zweifel die erste Stelle
ein u. s. w. Prof. Dr. med. A. Stüper in Bonn.

Katechismus der Schwimmkunst

von Hans Wüller, Assistent des Hamburger
Rettungs-Corps, 1. Schwimmwart u. s. w.
Illustrationen. Broch. 1 50 M., geb. 1 80 M.

Herr Geheimrath Prof. Dr. Esmarch sagt in
einem Schreiben an den Redakteur der Gartenlaube vom
20. Mai 1890: „Ich habe die Abhandlungen des Herrn
Wüller gelesen und finde darin eine Menge sehr beachtens-
werthe Angaben und Vorschläge. Ich selbst werde in der
nächsten Ausgabe meines Verfassens die Rathschläge des Herrn
Esmarch wesentlich verändern und die gewiss sehr nützlichen
Verbesserungen des Herrn Wüller dankend anerkennen.“

Katechismus der Zimmergärtnerei

Franz Goeckle, Kgl. Garteninspektor. Mit
vielen Illustrationen. Preis brosch. 1 50 M.,
geb. 1 80 M.

Allen denen, die ihre Wohnräume durch Pflanzen- und
Blumenschmuck verschönern möchten, sei dieses Werkchen an-
gelegentlich empfohlen.

Durch jede Buchhandlung zu beziehen, sowie direkt von
Max Hesse's Verlag in Leipzig.

Haben Sie Wohnungen

zu vermieten, so inseriren Sie am erfolgreichsten und
billigsten im „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wies-
badener General-Anzeigers“, der täglich erscheint
und als Beiblatt des amtlichen Organs der städtischen Be-
hörden in der ganzen Stadt von allen Interessenten gelesen
wird. Der Insertionspreis beträgt für kleine Wohnungs-
Anzeigen bei wöchentlich dreimaliger Aufnahme nur eine
Mark, bei täglicher Aufnahme nur zwei Mark pro
Monat.

C. Brockmann's

weltberühmter phosphorsaurer

Futter-Kalk

unentbehrlich für jeden Viehstall, sowie für kalk-
armen Boden. Enthält 35 pCt. durch die Magen-
säure leicht verdauliche Phosphorsäure. Garantiert chlor-
und arsenfrei.

Zubeziehen durch General-Depot für Nassau
und Hessen Drogerie Roth's Kreuz, Bis-
marckring 3 (Inhaber Apotheker Kocks).

Normal-Schul- Anzug!

Praktisch, dauerhaft und
sehr billig.

In allen Größen vorrätig.

Gebrüder Süß
am Krauzplatz.

Arbeitsnachweis

des „Wiesbadener General-Anzeigers“
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen
nur 10 Pfg.

Stellensuchenden aller Berufsclassen, männlichen und weiblichen, wird ein Auszug aller eingelaufenen Anzeigen, in denen offene Stellen angelündigt werden, in unserer Expedition Marktstr. 30, Mittags 12 Uhr gratis verabreicht.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Schleunigst gesucht
an allen Orten solide Herren zum Verkauf von Cigarren für ein in Hamburg. Haus an Private, Witbe, Händler, Vergüt. M. 125 per Monat oder hohe Provision. Offert. unt. U. 1215 an G. L. Daube & Co., Hamburg.

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis
im Rathhaus.
Abtheilung für Männer.
Arbeit finden:

Buchbinder
Holzdreher
Barbiere
Freiweber
Sattler
Machinen-Schlosser
Schmied
Schneider
Schuhmacher
Tapezierer
Bergarbeiter
Baderlehrling
Conditorlehrling
Schlosserlehrling
Schmiedelehrling
Hausknecht
Küchenknecht
Arbeiter, landwirthsch.

Arbeit suchen:

Buchbinder
Schriftsetzer
Wärter
Kloster
Kaufmann
Kellner
Küfer
Küster
Küchenknecht
Bau-Schlosser
Schneider
Schreiner
Schuhmacher
Inkallateure
Tapezierer
Drearsgehülfe
Drearsdiener
Hausknecht
Küchenknecht
Küster
Küchenknecht
Küchenknecht

Jg. Wodenschneider
für dauernd gesucht. Dillen-
straße 15. 2605*

Tagelöhner und Kartoffelleser
pl. Schwalbacherstr. 23. 2628*

Schuhmacher,
guter Arbeiter, auf Woche gef.
3475*
Evangelgasse 8.

Schuhmacher!
2 erste Herren- und ein
erster Damenarbeiter finden
bei hohem Lohn dauernde Be-
schäftigung. M. Pfeiffer, Mainz,
Dr. Straße 18. 685

Ein Buchbinderlehrling
wünscht (Kost und Logis) 186
Robert Schwaib Buchbinderei,
Sebanstraße 13.

Junger Mann
aus guter bürgerlicher
Familie findet sofort
Stellung als Lehrling.
Wiesbadener Kunstsalo.

Tüchtige, selbstständ.

Monteure
für elektr. Licht-Anlagen sofort
gesucht.
Nikol. Bölsch,
Elektr. Installations-Bureau.

Junger Bursche
in ein Flaschenbiergeschäft gef.
2651* Dranienstr. 54, Hinterh.

**Für eine hiesige größere
Buchdruckerei**
wird ein
Schriftsetzerlehrling
gesucht.
Zu erfragen in der Exped.

Lehrling
mit guten zeichnerischen Anlagen
für mein Bau-Bureau für sofort
gesucht. L. Maurer, Architekt,
Luisenstraße 31. 2542

Gesucht
werden beschäftigungslose
Leute, oder solche, die sich ver-
bessern wollen, zur Übernahme
einer
Allein-Verkaufsstelle
für patentamtlich geschützt, in
großen Massen gekauften Artikel.
Kein Betriebskapital und kein
Laden erforderlich.
Einkaufspreis: Mark 2.50
Verkaufspreis: 5.—
Durch den Vertrieb praktischer
Neuheiten ist schon Mancher zu
Vermögen gelangt. Offerten an
J. van Allen in Richterich
(Rheinland). Fabrik praktischer
Neuheiten. 6606

**Ein junger
Bursche,**
welcher sich zum
Maschinenmeister
ausbilden will, findet Stellg.
als Lehrling in einer hies.
Buchdruckerei.
Näh. i. d. Exp. d. Bl.

Weibliche Personen.

**Tüchtige
Verkäuferin**
nettes besseres Kinder-
fräulein, sowie zwei feig-
bürgerliche Köchinnen mit
guten Zeugnissen empfiehlt
Stern's erstes Central-
Bureau, Goldgasse 6. 198

Mädchen
tagsüber gesucht. 2626*
Helmundstr. 19, 1 St.

Mädchen
gesucht.
A. Fischbach,
Langgasse 8.

Laufmädchen
gesucht. Adelheidsstr. 30. 2643*

Junge Mädchen
können das Kleidermachen u.
Zuschneiden unentgeltl. erlern.
Haus „Gartenfeld“,
am Hess. Ludwig-Bahnhof. 669

Lehrmädchen
für Confection gesucht.
2642* Adelheidsstr. 30.

**Arbeits-Nachweis
für Frauen**
im Rathhaus.
Unentgeltl. Stellenvermittlung.
unt. Aufsicht eines Damencomit'es.
— Telefon 19 —
bis Mannheim.
Büreaustunden:
von 9—1 Uhr und von 3—6 Uhr.

Stellung finden
Abtheilung I:
Für Dienboten und
Arbeiterinnen.
Perfekte Köchenhaushalt.
auswärts, Stütze der Haus-
frau n. Bonn, Kinderfräulein
für Jm- u. Ausland, franzöf.
Sonnen für hier und auswärts,
geprüfte Kinderwärterin. und
Lehrerinnen.
Besseres Alleinmädchen
für einzel. Herrn n. London
für sofort.
S. Herrsch., Restaur., bürgerl.
Köchinnen, selbstst. Klein-
haus, Kinder- u. Köchenmädch.
für hier u. ausw., Putz-, Wasch-
und Monatsfrauen.

Abtheilung II.
Für bessere Stellen:
Lehrmädchen, perf. Verkäufer-
innen (Waschsch.), Kinder-
frauen, franz. Sonnen, Kinder-
gärtnerin, Hotelpersonal
Abtheilung II.
Für bessere Stellen:
Lehrmädchen, perf. Verkäufer-
innen (Waschsch.), Kinder-
frauen, franz. Sonnen, Kinder-
gärtnerin, Hotelpersonal

**Tüchtige
Zailenarbeiterinnen**
für dauernd, und ein Lehr-
mädchen gesucht. 2650*
Frau Dimbat,
Schlichterstraße 11.

Mädchen
finden dauernd lohnende Be-
schäftigung Wiesb. Stanis-
und Metallkapsel-Fabrik.
H. Flaß, Karstraße 3.

**Chürliches
Lehrmädchen**
zum Verkauf gegen Vergütung
gesucht. Ellenbogengasse 11.
Kurz- u. Wollwaren. 2493*

**Köchinnen,
Haus- und Zimmermädchen**
erhalten gute Stelle. 749
Fr. Wey Stellen-Bureau,
Mauritiusstr. 5, 1 St. I.

Mädchen
bei gutem Lohne für dauernd
gesucht.
Dierichgraben 21.

Lehrmädchen
aus guter Familie gesucht.
H. Steffelbauer, Langg. 32.

**Junges
Mädchen**
für Hausarbeit u. zu Kin-
dern für sofort gesucht.
Röderstraße 6,
1 St. rechts.

Person
zur Reinigung und Besorgung
des Hauses gesucht. 2622*
Dr. Feuz, Adolfsallee 29.

Gesucht
auf sofort tüchtige Klein-
mädchen für kleine Familien
und Geschäftshäuser, tüch-
tiges Mädchen, das waschen
kann, gegen hohen Lohn,
eine Anzahl Land- und
Köchenmädchen durch Stern's
erstes Central-Bureau, Gold-
gasse 6. 198

Arbeiterinnen
sowie
jugendliche Arbeiter
für dauernd bei lohnender Be-
schäftigung gesucht.
Georg Pfaff,
Kapselabrik,
Dagheimstraße 52.

Mädchen
können unter sehr günstigen Be-
dingungen das Kleidermachen
erlernen. 2400*
Mauritiusstr. 1, 2.

Monatmädchen,
welches zu Hause schlafen kann,
sof. gef. Albrechtstr. 42, part.

**Ein tüchtiges
Mädchen**
welches alle Hausarbeiten versteht,
gesucht. 855
Bränning, Albrechtstr. 9.

Büglerrinnen,
mehrere perfekte, gegen hohen
Lohn gesucht. Nur solche, die
selbstständig, sowie auf Neuwäsche
arbeiten können, wollen sich mel-
den.
Frau Reinhardt,
Wasch- u. Plättanstalt,
Düsselbors, Düsselthalerstr. 52.

Stellengesuche
Männliche Personen.

Junger Mann,
flotter Correspondent u. Steno-
graph, sucht passende Stellung.
Hess. Offert. unt. S. K. a. d.
Exped. d. Bl. erb. 2561*

Techniker,
sehr bewand., sucht unt. bescheid.
Ansprüche Stellung.
Off. unt. U. 2039 a. d. Exp.
d. Bl. 2564*

Weibliche Personen.

**Stern's
erstes und ältestes
Central-Bureau**
Goldgasse 6
empfiehlt und placiert Dienst-
personal aller Branchen.

Köchinnen
und Mädchen allein finden
stets gute Stellen durch
Frau Scholz, 2142*
Mainz, Augustinerstr. 67, 1. St.

**Arbeits-Nachweis
für Frauen**
im Rathhaus.
Unentgeltl. Stellen-Vermittlung.
Abtheilung I:
für Dienboten und
Arbeiterinnen.

Stellung suchen
Abtheilung II.
Für bessere Stellen:
Tücht. Hausdamen, Ge-
schäftsführerinnen, Verkäuferinnen
diverser Branchen.
Engl., franz. u. deutsche gebr.
Lehrerinnen, Geschäftsführerinnen
und Hausdamen, Haushälterinnen
Stützen, Kinderfräulein, Krankenpfleg.
und Verkäuferinnen.
Sprechstunde des Directors
im Vorstandszimmer von 10—
11 Uhr.

Ein einfaches Mädchen, das
alle Arbeit versteht u. Liebe
zu Kinder hat, sucht Stellung
auf gleich. Näh. Dranienstr. 25,
Hth. 2. St. I. 2517*

**Lehrerinnen-
Berein**
für
Nassau.
Nachweis von Pensionaten
Lehrerinnen für Haus u. Schule.
Rheinstraße 65, I.
Sprechstunden Mittwoch u.
Samstag 12—1.

**Tüchtige
Schneiderin**
empfiehlt sich im Anfertigen von
Costümen, Blusen, Haus- und
Kinderkleidern. Näheres 2074*
G. Meuz, Welltrichstr. 3, S. v.

Tüchtige Schneiderin
sucht Kunden in und außer dem
Hause. 2634*
Näh. Meuzergasse 37, 1

Costüme
werden schön und billig ange-
fertigt bei
Margarethe Städter,
Frankenstr. 23, Vorderb. part.

Schneiderin
Tüchtige
sucht Kunden in und außer dem
Hause. Sebanstr. 4, p. 528

Büglerrin
Eine perfekte
empfiehlt sich in und außer dem
Hause.
Schwalbacherstr. 43, 3 St.

**Weiss-, Bunt- u.
Goldstickerei**
werden schnell angef., 2 Buch-
staben v. 6 Pfg., Monogramme
v. 15 Pfg. an. Ellenbogeng-
gasse 9, 3 Stiegen. 329

Feine Weißzeugnäherin, im
Stopfen u. Ausbessern v.
Wäsche u. Kleidern u. s. w.
erfahren, sucht Beschäftigung in
und außer dem Hause.
2532* Brichstraße 29, 3 St.

Flickarbeit, größere,
billig und hübsch besorgt.
a. Meuzergasse 3, 3 St.
Annahme Vormittags.

Friseurin,
perfekt, empfiehlt sich. 2620*
Dämergasse 10, 3. Etage.

**Ein tüchtige
Friseurin**
empfiehlt sich den geehrt. Damen
in und außer dem Hause.
Dasselbe werden alle Haar-
arbeiten prompt und billigt an-
gefertigt. Näh. Goldgasse 10,
Friseurladen. 747

**Bergmann's
Carbol-Theerschwefel-Seife**
bedeutend wirksamer als
Theerseife, vernichtet die un-
bedingt alle Arten Hautun-
reinigkeiten und erzeugt in
kürzester Frist eine reine
blondendweiße Haut. A Stück
50 Pfg. bei: Otto Siebert

Gummi-Waaren
Bedarfs-Artikel
zur Gesundheitspflege ver-
sendet
Gustav Graf, Leipzig.
Preisliste nur gegen Frei-
couvert mit aufgeschriebener
Adresse. 115*

25 Jahre Garantie



Ich habe ich
nicht allein für
die von mir neu
erfundenen ge-
festigten ge-
schützten
Tafeln-
federn, sondern auch für die
ebenfalls patentamtlich einge-
tragenen Disk- u. Zylinder-
federn meiner Concert-Tag-
harmonika. Kein abgekürzter
Praktischer, 35 cm hoch mit
allerbesten und den meisten
Stimmen, 10 Tönen, 2 Böden.
3 teiligen, harten Doppelböden
mit Edelmetallen und Subalternen,
vielen Metallbeschlägen, orgel-
artiger Klang, sollen in garan-
tirt 24 Jahre bis 50 Jahre, 30 Jahre,
30 Jahre bis 60 Jahre, 40 Jahre,
40 Jahre bis 50 Jahre, 50 Jahre,
50 Jahre bis 60 Jahre, 60 Jahre,
60 Jahre bis 70 Jahre, 70 Jahre,
70 Jahre bis 80 Jahre, 80 Jahre,
80 Jahre bis 90 Jahre, 90 Jahre,
90 Jahre bis 100 Jahre, 100 Jahre,
100 Jahre bis 110 Jahre, 110 Jahre,
110 Jahre bis 120 Jahre, 120 Jahre,
120 Jahre bis 130 Jahre, 130 Jahre,
130 Jahre bis 140 Jahre, 140 Jahre,
140 Jahre bis 150 Jahre, 150 Jahre,
150 Jahre bis 160 Jahre, 160 Jahre,
160 Jahre bis 170 Jahre, 170 Jahre,
170 Jahre bis 180 Jahre, 180 Jahre,
180 Jahre bis 190 Jahre, 190 Jahre,
190 Jahre bis 200 Jahre, 200 Jahre,
200 Jahre bis 210 Jahre, 210 Jahre,
210 Jahre bis 220 Jahre, 220 Jahre,
220 Jahre bis 230 Jahre, 230 Jahre,
230 Jahre bis 240 Jahre, 240 Jahre,
240 Jahre bis 250 Jahre, 250 Jahre,
250 Jahre bis 260 Jahre, 260 Jahre,
260 Jahre bis 270 Jahre, 270 Jahre,
270 Jahre bis 280 Jahre, 280 Jahre,
280 Jahre bis 290 Jahre, 290 Jahre,
290 Jahre bis 300 Jahre, 300 Jahre,
300 Jahre bis 310 Jahre, 310 Jahre,
310 Jahre bis 320 Jahre, 320 Jahre,
320 Jahre bis 330 Jahre, 330 Jahre,
330 Jahre bis 340 Jahre, 340 Jahre,
340 Jahre bis 350 Jahre, 350 Jahre,
350 Jahre bis 360 Jahre, 360 Jahre,
360 Jahre bis 370 Jahre, 370 Jahre,
370 Jahre bis 380 Jahre, 380 Jahre,
380 Jahre bis 390 Jahre, 390 Jahre,
390 Jahre bis 400 Jahre, 400 Jahre,
400 Jahre bis 410 Jahre, 410 Jahre,
410 Jahre bis 420 Jahre, 420 Jahre,
420 Jahre bis 430 Jahre, 430 Jahre,
430 Jahre bis 440 Jahre, 440 Jahre,
440 Jahre bis 450 Jahre, 450 Jahre,
450 Jahre bis 460 Jahre, 460 Jahre,
460 Jahre bis 470 Jahre, 470 Jahre,
470 Jahre bis 480 Jahre, 480 Jahre,
480 Jahre bis 490 Jahre, 490 Jahre,
490 Jahre bis 500 Jahre, 500 Jahre,
500 Jahre bis 510 Jahre, 510 Jahre,
510 Jahre bis 520 Jahre, 520 Jahre,
520 Jahre bis 530 Jahre, 530 Jahre,
530 Jahre bis 540 Jahre, 540 Jahre,
540 Jahre bis 550 Jahre, 550 Jahre,
550 Jahre bis 560 Jahre, 560 Jahre,
560 Jahre bis 570 Jahre, 570 Jahre,
570 Jahre bis 580 Jahre, 580 Jahre,
580 Jahre bis 590 Jahre, 590 Jahre,
590 Jahre bis 600 Jahre, 600 Jahre,
600 Jahre bis 610 Jahre, 610 Jahre,
610 Jahre bis 620 Jahre, 620 Jahre,
620 Jahre bis 630 Jahre, 630 Jahre,
630 Jahre bis 640 Jahre, 640 Jahre,
640 Jahre bis 650 Jahre, 650 Jahre,
650 Jahre bis 660 Jahre, 660 Jahre,
660 Jahre bis 670 Jahre, 670 Jahre,
670 Jahre bis 680 Jahre, 680 Jahre,
680 Jahre bis 690 Jahre, 690 Jahre,
690 Jahre bis 700 Jahre, 700 Jahre,
700 Jahre bis 710 Jahre, 710 Jahre,
710 Jahre bis 720 Jahre, 720 Jahre,
720 Jahre bis 730 Jahre, 730 Jahre,
730 Jahre bis 740 Jahre, 740 Jahre,
740 Jahre bis 750 Jahre, 750 Jahre,
750 Jahre bis 760 Jahre, 760 Jahre,
760 Jahre bis 770 Jahre, 770 Jahre,
770 Jahre bis 780 Jahre, 780 Jahre,
780 Jahre bis 790 Jahre, 790 Jahre,
790 Jahre bis 800 Jahre, 800 Jahre,
800 Jahre bis 810 Jahre, 810 Jahre,
810 Jahre bis 820 Jahre, 820 Jahre,
820 Jahre bis 830 Jahre, 830 Jahre,
830 Jahre bis 840 Jahre, 840 Jahre,
840 Jahre bis 850 Jahre, 850 Jahre,
850 Jahre bis 860 Jahre, 860 Jahre,
860 Jahre bis 870 Jahre, 870 Jahre,
870 Jahre bis 880 Jahre, 880 Jahre,
880 Jahre bis 890 Jahre, 890 Jahre,
890 Jahre bis 900 Jahre, 900 Jahre,
900 Jahre bis 910 Jahre, 910 Jahre,
910 Jahre bis 920 Jahre, 920 Jahre,
920 Jahre bis 930 Jahre, 930 Jahre,
930 Jahre bis 940 Jahre, 940 Jahre,
940 Jahre bis 950 Jahre, 950 Jahre,
950 Jahre bis 960 Jahre, 960 Jahre,
960 Jahre bis 970 Jahre, 970 Jahre,
970 Jahre bis 980 Jahre, 980 Jahre,
980 Jahre bis 990 Jahre, 990 Jahre,
990 Jahre bis 1000 Jahre, 1000 Jahre,
1000 Jahre bis 1010 Jahre, 1010 Jahre,
1010 Jahre bis 1020 Jahre, 1020 Jahre,
1020 Jahre bis 1030 Jahre, 1030 Jahre,
1030 Jahre bis 1040 Jahre, 1040 Jahre,
1040 Jahre bis 1050 Jahre, 1050 Jahre,
1050 Jahre bis 1060 Jahre, 1060 Jahre,
1060 Jahre bis 1070 Jahre, 1070 Jahre,
1070 Jahre bis 1080 Jahre, 1080 Jahre,
1080 Jahre bis 1090 Jahre, 1090 Jahre,
1090 Jahre bis 1100 Jahre, 1100 Jahre,
1100 Jahre bis 1110 Jahre, 1110 Jahre,
1110 Jahre bis 1120 Jahre, 1120 Jahre,
1120 Jahre bis 1130 Jahre, 1130 Jahre,
1130 Jahre bis 1140 Jahre, 1140 Jahre,
1140 Jahre bis 1150 Jahre, 1150 Jahre,
1150 Jahre bis 1160 Jahre, 1160 Jahre,
1160 Jahre bis 1170 Jahre, 1170 Jahre,
1170 Jahre bis 1180 Jahre, 1180 Jahre,
1180 Jahre bis 1190 Jahre, 1190 Jahre,
1190 Jahre bis 1200 Jahre, 1200 Jahre,
1200 Jahre bis 1210 Jahre, 1210 Jahre,
1210 Jahre bis 1220 Jahre, 1220 Jahre,
1220 Jahre bis 1230 Jahre, 1230 Jahre,
1230 Jahre bis 1240 Jahre, 1240 Jahre,
1240 Jahre bis 1250 Jahre, 1250 Jahre,
1250 Jahre bis 1260 Jahre, 1260 Jahre,
1260 Jahre bis 1270 Jahre, 1270 Jahre,
1270 Jahre bis 1280 Jahre, 1280 Jahre,
1280 Jahre bis 1290 Jahre, 1290 Jahre,
1290 Jahre bis 1300 Jahre, 1300 Jahre,
1300 Jahre bis 1310 Jahre, 1310 Jahre,
1310 Jahre bis 1320 Jahre, 1320 Jahre,
1320 Jahre bis 1330 Jahre, 1330 Jahre,
1330 Jahre bis 1340 Jahre, 1340 Jahre,
1340 Jahre bis 1350 Jahre, 1350 Jahre,
1350 Jahre bis 1360 Jahre, 1360 Jahre,
1360 Jahre bis 1370 Jahre, 1370 Jahre,
1370 Jahre bis 1380 Jahre, 1380 Jahre,
1380 Jahre bis 1390 Jahre, 1390 Jahre,
1390 Jahre bis 1400 Jahre, 1400 Jahre,
1400 Jahre bis 1410 Jahre, 1410 Jahre,
1410 Jahre bis 1420 Jahre, 1420 Jahre,
1420 Jahre bis 1430 Jahre, 1430 Jahre,
1430 Jahre bis 1440 Jahre, 1440 Jahre,
1440 Jahre bis 1450 Jahre, 1450 Jahre,
1450 Jahre bis 1460 Jahre, 1460 Jahre,
1460 Jahre bis 1470 Jahre, 1470 Jahre,
1470 Jahre bis 1480 Jahre, 1480 Jahre,
1480 Jahre bis 1490 Jahre, 1490 Jahre,
1490 Jahre bis 1500 Jahre, 1500 Jahre,
1500 Jahre bis 1510 Jahre, 1510 Jahre,
1510 Jahre bis 1520 Jahre, 1520 Jahre,
1520 Jahre bis 1530 Jahre, 1530 Jahre,
1530 Jahre bis 1540 Jahre, 1540 Jahre,
1540 Jahre bis 1550 Jahre, 1550 Jahre,
1550 Jahre bis 1560 Jahre, 1560 Jahre,
1560 Jahre bis 1570 Jahre, 1570 Jahre,
1570 Jahre bis 1580 Jahre, 1580 Jahre,
1580 Jahre bis 1590 Jahre, 1590 Jahre,
1590 Jahre bis 1600 Jahre, 1600 Jahre,
1600 Jahre bis 1610 Jahre, 1610 Jahre,
1610 Jahre bis 1620 Jahre, 1620 Jahre,
1620 Jahre bis 1630 Jahre, 1630 Jahre,
1630 Jahre bis 1640 Jahre, 1640 Jahre,
1640 Jahre bis 1650 Jahre, 1650 Jahre,
1650 Jahre bis 1660 Jahre, 1660 Jahre,
1660 Jahre bis 1670 Jahre, 1670 Jahre,
1670 Jahre bis 1680 Jahre, 1680 Jahre,
1680 Jahre bis 1690 Jahre, 1690 Jahre,
1690 Jahre bis 1700 Jahre, 1700 Jahre,
1700 Jahre bis 1710 Jahre, 1710 Jahre,
1710 Jahre bis 1720 Jahre, 1720 Jahre,
1720 Jahre bis 1730 Jahre, 1730 Jahre,
1730 Jahre bis 1740 Jahre, 1740 Jahre,
1740 Jahre bis 1750 Jahre, 1750 Jahre,
1750 Jahre bis 1760 Jahre, 1760 Jahre,
1760 Jahre bis 1770 Jahre, 1770 Jahre,
1770 Jahre bis 1780 Jahre, 1780 Jahre,
1780 Jahre bis 1790 Jahre, 1790 Jahre,
1790 Jahre bis 1800 Jahre, 1800 Jahre,
1800 Jahre bis 1810 Jahre, 1810 Jahre,
1810 Jahre bis 1820 Jahre, 1820 Jahre,
1820 Jahre bis 1830 Jahre, 1830 Jahre,
1830 Jahre bis 1840 Jahre, 1840 Jahre,
1840 Jahre bis 1850 Jahre, 1850 Jahre,
1850 Jahre bis 1860 Jahre, 1860 Jahre,
1860 Jahre bis 1870 Jahre, 1870 Jahre,
1870 Jahre bis 1880 Jahre, 1880 Jahre,
1880 Jahre bis 1890 Jahre, 1890 Jahre,
1890 Jahre bis 1900 Jahre, 1900 Jahre,
1900 Jahre bis 1910 Jahre, 1910 Jahre,
1910 Jahre bis 1920 Jahre, 1920 Jahre,
1920 Jahre bis 1930 Jahre, 1930 Jahre,
1930 Jahre bis 1940 Jahre, 1940 Jahre,
1940 Jahre bis 1950 Jahre, 1950 Jahre,
1950 Jahre bis 1960 Jahre, 1960 Jahre,
1960 Jahre bis 1970 Jahre, 1970 Jahre,
1970 Jahre bis 1980 Jahre, 1980 Jahre,
1980 Jahre bis 1990 Jahre, 1990 Jahre,
1990 Jahre bis 2000 Jahre, 2000 Jahre,
2000 Jahre bis 2010 Jahre, 2010 Jahre,
2010 Jahre bis 2020 Jahre, 2020 Jahre,
2020 Jahre bis 2030 Jahre, 2030 Jahre,
2030 Jahre bis 2040 Jahre, 2040 Jahre,
2040 Jahre bis 2050 Jahre, 2050 Jahre,
2050 Jahre bis 2060 Jahre, 2060 Jahre,
2060 Jahre bis 2070 Jahre, 2070 Jahre,
2070 Jahre bis 2080 Jahre, 2080 Jahre,
2080 Jahre bis 2090 Jahre, 2090 Jahre,
2090 Jahre bis 2100 Jahre, 2100 Jahre,
2100 Jahre bis 2110 Jahre, 2110 Jahre,
2110 Jahre bis 2120 Jahre, 2120 Jahre,
2120 Jahre bis 2130 Jahre, 2130 Jahre,
2130 Jahre bis 2140 Jahre, 2140 Jahre,
2140 Jahre bis 2150 Jahre, 2150 Jahre,
2150 Jahre bis 2160 Jahre, 2160 Jahre,
2160 Jahre bis 2170 Jahre, 2170 Jahre,
2170 Jahre bis 2180 Jahre, 2180 Jahre,
2180 Jahre bis 2190 Jahre, 2190 Jahre,
2190 Jahre bis 2200 Jahre, 2200 Jahre,
2200 Jahre bis 2210 Jahre, 2210 Jahre,
2210 Jahre bis 2220 Jahre, 2220 Jahre,
2220 Jahre bis 2230 Jahre, 2230 Jahre,
2230 Jahre bis 2240 Jahre, 2240 Jahre,
2240 Jahre bis 2250 Jahre, 2250 Jahre,
2250 Jahre bis 2260 Jahre, 2260 Jahre,
2260 Jahre bis 2270 Jahre, 2270 Jahre,
2270 Jahre bis 2280 Jahre, 2280 Jahre,
2280 Jahre bis 2290 Jahre, 2290 Jahre,
2290 Jahre bis 2300 Jahre, 2300 Jahre,
2300 Jahre bis 2310 Jahre, 2310 Jahre,
2310 Jahre bis 2320 Jahre, 2320 Jahre,
2320 Jahre bis 2330 Jahre, 2330 Jahre,
2330 Jahre bis 2340 Jahre, 2340 Jahre,
2340 Jahre bis 2350 Jahre, 2350 Jahre,
2350 Jahre bis 2360 Jahre, 2360 Jahre,
2360 Jahre bis 2370 Jahre, 2370 Jahre,
2370 Jahre bis 2380 Jahre, 2380 Jahre,
2380 Jahre bis 2390 Jahre, 2390 Jahre,
2390 Jahre bis 2400 Jahre, 2400 Jahre,
2400 Jahre bis 2410 Jahre, 2410 Jahre,
2410 Jahre bis 2420 Jahre, 2420 Jahre,
2420 Jahre bis 2430 Jahre, 2430 Jahre,
2430 Jahre bis 2440 Jahre, 2440 Jahre,
2440 Jahre bis 2450 Jahre, 2450 Jahre,
2450 Jahre bis 2460 Jahre, 2460 Jahre,
2460 Jahre bis 2470 Jahre, 2470 Jahre,
2470 Jahre bis 2480 Jahre, 2480 Jahre,
2480 Jahre bis 2490 Jahre, 2490 Jahre,
2490 Jahre bis 2500 Jahre, 2500 Jahre,
2500 Jahre bis 2510 Jahre, 2510 Jahre,
2510 Jahre bis 2520 Jahre, 2520 Jahre,
2520 Jahre bis 2530 Jahre, 2530 Jahre,
2530 Jahre bis 2540 Jahre, 2540 Jahre,
2540 Jahre bis 2550 Jahre, 2550 Jahre,
2550 Jahre bis 2560 Jahre, 2560 Jahre,
2560 Jahre bis 2570 Jahre, 2570 Jahre,
2570 Jahre bis 2580 Jahre, 2580 Jahre,
2580 Jahre bis 2590 Jahre, 2590 Jahre,
2590 Jahre bis 2600 Jahre, 2600 Jahre,
2600 Jahre bis 2610 Jahre, 2610 Jahre,
2610 Jahre bis 2620 Jahre, 2620 Jahre,
2620 Jahre bis 2630 Jahre, 2630 Jahre,
2630 Jahre bis 2640 Jahre, 2640 Jahre,
2640 Jahre bis 2650 Jahre, 2650 Jahre,
2650 Jahre bis 2660 Jahre, 2660 Jahre,
2660 Jahre bis 2670 Jahre, 2670 Jahre,
2670 Jahre bis 2680 Jahre, 2680 Jahre,
2680 Jahre bis 2690 Jahre, 2690 Jahre,
2690 Jahre bis 2700 Jahre, 2700 Jahre,
2700 Jahre bis 2710 Jahre, 2710 Jahre,
2710 Jahre bis 2720 Jahre, 2720 Jahre,
2720 Jahre bis 2730 Jahre, 2730 Jahre,
2730 Jahre bis 2740 Jahre, 2740 Jahre,
2740 Jahre bis 2750 Jahre, 2750 Jahre,
2750 Jahre bis 2760 Jahre, 2760 Jahre,
2760 Jahre bis 2770 Jahre, 2770 Jahre,
2770 Jahre bis 2780 Jahre, 2780 Jahre,
2780 Jahre bis 2790 Jahre, 2790 Jahre,
2790 Jahre bis 2800 Jahre, 2800 Jahre,
2800 Jahre bis 2810 Jahre, 2810 Jahre,
2810 Jahre bis 2820 Jahre, 2820 Jahre,
2820 Jahre bis 2

Nur 5 Pf.
kostet unter dieser Rubrik
jede Zeile
bei Vorauszahlung.

Kleine Anzeigen.

Wird unter dieser Rubrik
eine Anzeige für dreimal
bestellt, so ist die dritte
Aufnahme
umsonst.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Raffin gold.
Trauringe
liefert das Stück von 5 Mt. an.
Reparaturen
in sämtlichen Schmuckfachen,
sowie Renanfertigung derselben
in sauberster Ausführung und
allerbilligsten Preisen.
F. Lehmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Etage,
Rein Laden. 16

FÜR JEDEN TISCH 1
FÜR JEDE KÜCHE 1



Ist ein Schatz für jede Haus-
frau. Wenige Tropfen ge-
nügen, um jede noch so
schwache Suppe überraschend
zu verbessern und zu kräftigen.
Vor Nachahmungen wird
gewarnt.

Neue Hunselbetten,
Nachrichte, Kameltaschengarnitur,
Kameltaschensopha, dreitheil. Kof-
haarmatratzen, ein einfaches, fast
neues Bett bei billigsten Preisen
zu verkaufen. 649g
Michelsberg 9, 2 St. 1.

**gute Oliven- und
Essenöl-Öfen**
Zu verkaufen durch jede Buchhandlung
bei 10 Pf. Anr. erscheinende Schrift
des Hrn. Dr. Müller über das
Festsetzen der Öl- und Essensöl-
temperatur für 1. und 2. Klasse
Curt Böber, Buchhändler.

Drehspähne
billig zu verkaufen. 710
Dreherei W. Barth,
9 Mühlengasse 9.



Lunn's Wasch-Extract.
Gibt schönste Wäsche. Ueber-
zeugen Sie sich davon. 1/2 Pfund-
Schachtel à 15 Pf. zu haben in
Wiesbaden bei: J. Frey, Willy
Gräfe, Jac. Huber, Jean Haub,
F. Klig, Ph. Kiffel, W. Klingel-
böfer, C. B. Leber, Louis Wendle,
Georg Mades, C. Möbus, A.
Nicolay, Wilh. Ples, Fr. Rompel,
H. Ross, vorm. Gläfer, Louis
Schild, Carl Wigel, J. B. Weil,
Ferd. Weger, Ed. Weger,
C. Wrodt, Wilh. Weir, Birt,
J. C. Bürgener, Pet. Enders.

Steppdecken
werden nach den neuesten Mustern
und zu b. Preisen angef. sowie
Wolle geschlumpft. Michelsb. 7
Korbbladen.

Unterricht.
Aufzeichnen von
auf Stoffe, Einrichten von
Applikationen und Gold-
stickereien Kurs 6 Mt. Vietersche
Frauenschu. Taunusstraße 13.
Mademoiselle
Mercier,
Parisienn, Maitresse de
langue.
2380* Lehrstrasse 16, I.

Gelegenheitskauf.
Neue rothe Prachtbetten
mit N. unbed. Fehlt, mit sehr
weich Bettf. gef. Ober-, Unterbett
in Rissen nur 10 1/2 Mt., best.
12 1/2 Mt. Prachtv. Hotelbetten
16 Mt. Dr. roth, rosa Per-
schachtsbetten nur 20 Mt. —
Ueber 10 000 Familien haben
meine Betten im Gebrauch.
Eleg. Preisf. grat. Nichtp. zahle
das Geld retour. 126b
A. Kirschberg, Leipzig,
Pflaundersstraße 5.

Berlin größtes Spezialhaus für

Teppiche
in Sopha- u. Salongröße à 3.75,
5, 6, 8, 10 bis 500 Mt. Ge-
legenheitskäufe in Gardinen
Portieren, Steppdecken,
Divan- und Tischdecken u.
abgepackte Portieren!
Restpartien, 2-8 Tapis, à 2,
3 bis 15 Mt. Probe-Chais
bei Farb- u. Preisang. fre.
Illustrirt. Pracht-Katalog
144 Seiten stark gratis und
franko! 162/27
Emil Lefèvre, Teppich-Haus
Berlin S. Oranienstr. 158.

Möbelverkauf.
Kleiderschrank, ein- und zwei-
thürige Küchenschrank, Bett-
stellen, Kommoden, sowie 4 Stück
Mahagoni-Stühle, ein Schneide-
tisch billig zu verkaufen.
450 Wellstr. 31.

Junge Frauen
bleiben ewig arme Teufel, sonst
Buch „Ueber die Ehe“, wo zu viel
Kinderlegen. 1 Mark Marken:
Sierke-Verlag, Dr. 13 Hamburg.

1 Rolle
für jeden Gebrauch geeignet, sehr
billig zu verk. Jumeau,
761 Jahnstraße 19.

Billig
zu verkaufen:

1- und 2-th. Kleiderschränke,
Kommoden, Betten, geb. u. neue
Waschkommoden, Nachttische, ver-
schied. Stühle, Tische, Kanapees,
Spiegel, Bilder, Regulator, Kleider-
schrank, Küchenschrank, Ablaufbrett,
Deckelbrett, 1 groß. Kaffeebrenner,
Anrichte bei 825

Weingärtner,
Schwalbacherstraße 37.

Ankauf.
Knochen, Lumpen, Papier, Eisen
und Metalle kauft stets zu höchsten
Preisen an 345

Georg Jäger,
Hirschgraben 18.

Neue ev. Gesangbücher
u. christl. Schriftenniederlage des
Rath. Colportage-Vereins,
Jahnbrunnstr. 1, Part.

Rohhaarbetten
u. 2 neue schöne Kameltaschen-
sopha billig zu verkaufen
770 Michelsberg 9, Part.

Gekittet wird Glas,
bakter, Meerschamur sowie alle
Kunstgegenstände. Porzellan
feuertest, jedoch es zu Allem wie-
der brauchbar ist. D. Hlsmann
Kofte Nachf. Luitensplatz 2. 2.
Verschiedene Sorten 2535*
Birnen,
per Pfd. 6, 8 u. 10 Pf.
Schwalbacherstr. 23.

Piano
(1. Firma) gut erhalten, billig
zu verkaufen Michelsberg 15. 661

Der

Arbeitsnachweis
des

Wiesbadener General-Anzeigers
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

erscheint täglich Mittags 12 Uhr
und wird in der Expedition

Marktstraße, Ecke Neugasse,
an Jedermann gratis abgegeben.

Für den Arbeitsnachweis, der auch in dem Arbeitsnachweis-
Bureau im Rathaus zu Jedermanns Einsicht ausliegt, wird
jede Anzeige bis zu 3 Zeilen mit nur 10 Pf.
berechnet.

Die Expedition
des Wiesbadener General-Anzeigers.
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.)

Russ. französische prachtvolle
Bettstellen
mit Rahmen, 4 Stück, massiv,
unter Garantie billig zu verk. bei
Carl Ruff, Schreinermeister,
723 Wellstr. 25.

Wegen billiger
Ladenmiete!

Nur 1 Mark
neue Feder
Cyld. o. Ankeruhr
Reinigen 1.40.
Neue Uhren
aller Art
allerbilligst.

Strengst. Gewissenhaftigkeit
Chr. Lang, 920*
Uhren. Gold- und Silberarbeiter,
9/11 Römerberg 9/11.

Wie einfach
werden Sie sagen, wenn
Sie nächtliche Beleuchtung
über neuem, ärgl. Frauen-
schu D. R. B. lesen.
X Bd. gratis, als Brief
20 Pf. R. D. Schmann,
Königsstr. 25.

Schrotmühle
mit Dampfbetrieb für alle
Fruchtsorten ist aufgestellt. 843
Dohbeimerstraße 56.

Frühgeleerte
Wein-Fässer
für Obstwein, sowie alle größeren
Fässer auf Lager, und Halbtüch-
Matten Albrechtstraße 32. 342

An- u. Verkauf
von getr. Kleidern, Uniformen
Möbel, Waffen, Uhren, Gold-
und Silbersachen, Pfand-
scheine von
A. Görlach,
16 Metzgergasse 16.

Eine Kesselspeisepumpe
billig zu verkaufen, Fr. Wagner
Mechaniker, Hellmündstraße 52.

Trinkt
Aha's
Excelsior!
Überall zu haben.

Der

des

Wiesbadener General-Anzeigers

(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

erscheint täglich Mittags 12 Uhr

und wird in der Expedition

Marktstraße, Ecke Neugasse,

an Jedermann gratis abgegeben.

Für den Arbeitsnachweis, der auch in dem Arbeitsnachweis-
Bureau im Rathaus zu Jedermanns Einsicht ausliegt, wird
jede Anzeige bis zu 3 Zeilen mit nur 10 Pf.
berechnet.

Die Expedition
des Wiesbadener General-Anzeigers.
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.)

Russ. französische prachtvolle

Bettstellen

mit Rahmen, 4 Stück, massiv,

unter Garantie billig zu verk. bei

Carl Ruff, Schreinermeister,

723 Wellstr. 25.

Wegen billiger

Ladenmiete!

Nur 1 Mark

neue Feder

Cyld. o. Ankeruhr

Reinigen 1.40.

Neue Uhren

aller Art

allerbilligst.

Strengst. Gewissenhaftigkeit

Chr. Lang, 920*

Uhren. Gold- und Silberarbeiter,

9/11 Römerberg 9/11.

Wie einfach

werden Sie sagen, wenn

Sie nächtliche Beleuchtung

über neuem, ärgl. Frauen-

schu D. R. B. lesen.

X Bd. gratis, als Brief

20 Pf. R. D. Schmann,

Königsstr. 25.

Schrotmühle

mit Dampfbetrieb für alle

Fruchtsorten ist aufgestellt. 843

Dohbeimerstraße 56.

Bett

vollständig mit Deckbett u. Rissen

für 25 Mark sofort zu verkaufen.

818 Hermannstraße 6.

Zimmerspähne
zu haben 540
Karlstraße 44.

Zimmerspähne
zu haben bei 2450*
M. Raab, Mainzstr.

Artillerie!
2 Wasserbüchse (Unteroffizier), ein
Helm, 2 Dienströcke, 2 Mützen,
2 Hosen, alles sehr gut, ist billig
zu verkaufen bei Schneidermeister
Fr. Wagner,
Hellmündstraße 19, 1.

Gummiwaaren
zur Gesundheitspflege
versendet
Frau Auguste Graf,
Leipzig,
nur noch Nicolaisstr. 4.
Preisliste sende nur gegen Frei-
sonvert, nicht postlagernd. 510

Federn
werden schön und schnell ge-
braut 286
Kirchhofgasse 2, 3. St.

Aus- u. Öl
zum Dünken
grauer und
rother Haare,
sowie zur
Stärkung der-
selben, p. Glas
50 u. 100 Pf.
Nur echt mit der Firma Franz
Kuhn, Parfümerie, Nürnberg.
In Wiesbaden zu haben bei:
Louis Schild, Drogerie, Lang-
gasse 3, **C. Möbus, Drogerie,**
Taunusstr. 25, u. **Otto Siebert,**
Drog., vis-à-vis dem Rathaus.

Parthiewaaren
jeder Art, sowie Restbestände,
Konkurs u. ganze Waaren-
lagerst läuft gegen Cassa
H. Daub, Porzellanhandlung 6,
Frankfurt a. M. 34/31

Zu verkaufen:
1 fast neuer Herren-
Winter-Paletot, blau
mit Cape, sowie ein
Frack, Jaquetts und
schwarzen Anzug, für
einen schmalen großen
Herrn passend. Näh. b.
F. Blanke, 2633*
Mauergasse 9, 3.

**„Preisgekrönt Welt-
Ausstellung Chicago.“**



Kaffee-Essenz
in Dosen.

Anerkannt bester u. aus-
giebigster Kaffeezusatz.
Überall vorrätig.

Vor Nachahmungen wird
gewarnt. 22

Drei Wirtschaftslampen
billig zu verkaufen
561 Wellstr. 30,
Wertstätte, Dinterhaus.

**TORF-
STREU**

in Waggonen und einzelnen
Ballen zu beziehen durch
L. Rottenmayer,
Wiesbaden, 50
21 Rheinstraße 21.

Klauenöl,
präpariert für Nähmaschinen und
Fahrräder von
H. Möbus & Sohn,
Knochenölfabrik,
Hannover.
Zu haben in allen besseren
Handlungen. 702

Speise-

kartoffeln
p. 50 Ko. incl. Sad M. 2.50 d
Friedberg (Hessen). J. L. Rappolt,
Kartoffeln- u. Zwiebeln-Verhandl-
Gehäft. 587b

**Wein-
Verkauf.**
Selbstgef. Frühburgunder,
1896er, p. Flasche 60 Pf.
bei Mehrabnahme entsprechend
billiger, bei
2367* **Joh. Preissig,**
Schwalbacherstraße 21.

Billig! Billig!

zu verkaufen: 2 vol. Wäsch-
betten, 1- und 2-th. Kleider-
schränke, Waschkommoden
und Nachttische, 1 prachtl. ge-
breit. Plüschgarnitur, 1 Sopha-
Sopha- und andere Spiegel, 1
Vertikow, einzelne Sophas,
1 Kameltaschensopha, 4 neue
Betten mit Sprungrahmen und
Seegrasmatratzen, auch solche mit
Strohmatratzen, 1 Waschkom-
mode mit Toilettenspiegel, 12
Wiener Rohrstühle, 1 ge-
malde, Regulator, Kinder-
wagen, 2 Küchenschänke, 2
betten und Rissen, 1 prachtl.
franzöf. Spieluhr ufm. 83

Albrechtstr. 24.

Parte, weiße Haut
jugendfrischen Teint erhält man
sicher, 431b

Sommersprossen
verschwinden unbedingt beim ge-
richtigen Gebrauch von **Bergmann's**
Eitenmilchseife von **Ver-**
mann u. Co. in Wiesbaden,
Dresden. Borr. à St. 50 Pf.
bei: **Otto Siebert, 2. St.**
und **Fr. Versteine.** Wiesbaden,
an der Radebeuler Eitenmilchseife.

Bedarfs-Artikel
für Herren u. Damen ver-
sondet **Bernh. Taubert,**
312b Leipzig VI.

Illustr. Preisliste gratis
und franco. La 1391 27

Notationsdruck und Verlag
Wiesbad. Verlag. Anstalt
Friedrich Panemann.
Verantwortl. Redaktion: **Fr. Pan-**
emann, politischer Theil u. das Feuilleton
Chef-Redakteur
Friedrich Panemann;
für den Inseratenteil:
An Vertr.: **E. Fiedler.**

eine freie Beobachtungsgabe und gute Wiedergabe des Lebens. Von Landschaften, die hier hängen, möchten wir auf Nagels „Novembertag“, Kuberzky „Flußlandschaft“ und „Sonntag“ sowie auf Edmanns „Straße in Regovia“ hinweisen. Sehr lustig und reich behandelt scheinen uns die Stillleben von E. Rees, v. Esenbeck-Breslau. Die Marine ist vorzüglich vertreten durch Böhm-München, dessen „Einsames Gefährte“ ebenbürtig in Farbe wie Zeichnung ist, und durch Richard Esche-Karlsruhe, der in seinen „Oceanwellen“ eine enorme Kraft der Farben und Bewegung entwickelt. Von Peter sen-Angels-Düsseldorf ist ein neuer „Mondschein“ angekommen; dem kleineren Bilde von ihm möchten wir den Vorzug geben. Die beiden vorzüglichen Muntz's bringen besonders schön die kalte, eifige Winterluft zur Geltung. Von Figurenbildern zu erwähnen ist noch der Reigen von S. S. in Cronberg, sehr lebendig und farbig gehalten und ein kleineres Bild desselben Künstlers im vorderen Saale „Weinlese“. Mit „Frenz“, „Nacht“ können wir uns weniger bescheiden; jedoch zeigt er in diesem Bilde ein ganz bedeutendes Talent und lebhaftes Phantasie.

Wiesbaden, 6. Okt. Im Saale des Freudenbergschen Conservatoriums eröffnete gestern Herr Musikdirektor Caesar Hochreiter die Reihe seiner musikalischen Vorlesungen mit einer sehr interessanten historischen und biographischen Betrachtung über Johannes Brahms. Zunächst konstatiert der Vortragende, daß mit dem Tode Brahms das musikalische Säculum seinen Abschluß erfahren habe und betont, daß es im 19. Jahrhundert abermals Deutschland war, welches die größten Komponisten hatte und die hauptsächlichste musikalische Bewegung. Brahms ist — fährt Hochreiter weiter fort — im Jahre 1833 zu Hamburg geboren, macht bei einem der idealsten Kunstschüler der Vortrage, dem Lehrer Marksen seine Studien, die ihn in den Stand setzen, mit 14 Jahren erfolgreich in die Öffentlichkeit zu treten. Als einflußreich auf das ganze Leben des Meisters wird jene geniale Prophezeiung Rob. Schumann's erwähnt, welche, sich auf die ersten Componisten Brahms beziehend, letzteren der Welt als Verufenen verurteilt, an dessen Wirge Mufen und Helden Wache hielten. Nach dem Brahms in seiner Eigenschaft als Pianist und Dirigent erwähnt war, wurden von seinen 121 opera die wichtigsten besprochen. Besonders glaubte Hochreiter das Requiem hervorheben zu müssen, welches er der Mathäus-Passion Bach's, der Missa Solenne Beethoven's und dem Requiem Mozart's als würdig an die Seite stellt. Auch die Clavier-Compositionen wurden zum größten Theil genannt und dabei bemerkt, daß ihre technische Schwierigkeit ihre Popularität verhindert habe, daß es selbst Virtuosen gebe, welche eingestehen, die von B. verlangte Technik nicht zu besitzen. Eine der letzten Compositionen, die Clavierstücke op. 117, schöne lyrische Erfindungen, werden als leichter empfohlen. B. will übrigens nicht so sehr mit den Fingern als mit dem Kopfe gespielt werden: „Der Geist ist's, der die Hand sich dienstbar macht.“ Vortragender erwähnt, mit welchen Kämpfen sich Brahms Bahn brechen mußte in einer Zeit, wo Mendelssohn alle Herzen erobert, und vergißt dabei nicht des ungeheuren Unterschieds, welcher Meister Erwähnung zu thun. Er bedauert, daß sich Richard Wagner und Brahms — wie einst Bach und Händel — wenig harmonisch gegenüber standen und spricht von dem idealen Freundschaftsverhältnis, das Schiller und Goethe mit einander verband und aus welchem beide so reiche poetische Anregung schöpften. Wenn Brahms' Feinde genannt wurden, so wurde auch seiner sehr in die Weltmetrompete schmetternden Freunde Erwähnung gemacht und des allzu großen Eifers Händels, des großen Gegners Wagner's, nicht gerade lobend gedacht. Daß jetzt Brahms allgemeine und gerechte Anerkennung findet und er einen hohen, bewundernden Platz in der Musikgeschichte einnimmt — Redner glaubt, daß ihm sein Platz zwischen Beethoven und Schumann anzuweisen sei — wird als erfreuliches Zeichen für das musikalische Verständnis unserer Zeit erwähnt. Das zahlreich erschienene Publikum folgte der Vorlesung mit ungetheilter Aufmerksamkeit. Dr. M.

Residenz-Theater.

Wiesbaden, 7. Oktober. Neu einstudiert: „Mamzelle Nitouche.“ Baudeville - Operette in 4 Akten von J. Meilhac und M. Millaud. Musik von Hervé. Die tolle französische Pötte bewährte ihre alte Jugendkraft, und sie wird ihr zu eigen bleiben, so lange man geneigt ist, gelegentlich liberaleren literarischen Anwandlungen Raum zu gönnen und so lange sich Musik und Schauspielkunst so anmuthig verbinden, die Karikaturen der Dichter zu beleben, als dies gestern Abend im hiesigen Residenztheater geschah. Freilich — und das ist die tragikomische kulturgeschichtliche Reizseite des Dings — sind ein Volk und eine Armee auf's Tiefste zu bedauern, welche ihren Schwankarbeitern und Pötte-Gelehrten derartige Typen ihres Offizierhandes liefern, als uns in „Frau Neutnant“ und „Mamzelle Nitouche“ gezeigt werden. Der schauspielerische Preis des Abends gebührt Frl. Kattner, welche sich mit den schwierigen Verwandlungen ihrer Rolle mit blühender Routine abfindet und auch sonst alle Fertigkeiten ihres Berufes einsetzt, um die Soubrette über dem Niveau der Couplet-Engländerinnen der Variétébühnen zu halten. Dr. A. S.

St. Frankfurt, 7. Oktober. In den dieswintertlichen Sonntags-Nachmittags-Concerten der Museen-gesellschaft werden u. A. Fräulein Emma Siller, Herr Rob. Kaufmann (Sänger), Fräulein Emma Koch, Herr J. Kwarz (Clavier), Fräulein Maria Kade, Herr Professor Herrmann (Violine) u. als Solisten mitwirken.

Strassammer-Sitzung vom 6. Oktober.

(Schluß.) Verurteilung. Am Abend des 5. Mai scheint der Maschinist Joh. J. von Elville etwas in Rage darüber gerathen zu sein, daß ein Mann Namens D. mit einem Wagen in ziemlich raschem Tempo an ihm vorbeifuhr. Er ließ mit seinem Schirm den Pferde wider den Kopf, folgte dem Gefährte, als D. mit der Rechten nach ihm schlug und verlegte dann auch dem Mann selbst mehrere Schläge mit seinem Schirm. R. ist in der Folge wegen Körperverletzung mittelst gefährlichen Werkzeuges mit 2 Wochen Gefängnis bestraft worden, auf seine Berufung wider das betreffende Urtheil jedoch wurde heute die Eracuerung und Begleitung der Beweisaufnahme angeordnet.

Ein guter Chemann. Der Schneidermeister Joh. G. Herr hatte am Abend des 23. Mai d. J. mit seiner Frau die „Reichshallen“ besucht und führte sie später noch zu einem kleinen Geräusch Pust machte, passierte ein Polizeiwachmeister die Straße und brach über diese Situation in lautes Lachen aus. G. schickte ihn er wegen öffentlicher Beleidigung zur Rechenschaft gezogen und während das Schöffengericht ihn für straffrei erklärte, Strassammer ihn mit 10 M. Geldstrafe und sprach dem Schutzbefehl aus. Wegen wissenschaftlicher Anschulldigung wurde der

Fuhrmann Joh. J. von hier, welcher den Schuhmann D. wegen Meineid denunzirt hatte, zu 2 Monaten Gefängnis verurtheilt.

Mißhandlung. Der Fuhrmann Wilh. M. hat den Schuhmacher J. mit einem Stocke schwer verletzt und war von dem Schöffengericht mit 3 Monaten Gefängnis belegt worden. Die vom Staatsanwalt und Angeklagten eingelegte Berufung wurde verworfen.

Aus der Umgegend.

2 Viebrich, 6. Okt. Die Wahl des ersten Pfarrers für Viebrich erfolgte gestern Nachmittag 5 Uhr in feierlicher Weise in der hiesigen evangelischen Kirche vor verammelter Gemeinde. Von den 50 wahlberechtigten Mitgliedern des Kirchenvorstandes sowie der größeren Gemeindevorstellung waren 42 zur Wahl erschienen. Vor der Wahlhandlung fand ein Gottesdienst statt, bei welchem Herr Delan Eibach aus Dohheim die Festpredigt hielt. Die Wahl ergab 40 Stimmen für Herrn Pfarrer Meyer, 1 Stimme ungültig (dieselbe war nur mit „Ja“ bezeichnet), sowie 1 Stimme Wahlenthaltung (unbeschrieben). Herr Delan Eibach konstatierte, daß somit Herr Pfarrer Meyer zum ersten Pfarrer gewählt sei.

* Nauord, 6. Oktober. Am Montag feierte der königliche Hegemeister, Herr Bernhard Ilgen, vom Forsthaus bei Auringen im Kreise von Forsthausbeamten aus 6 Oberförstereien, seiner zahlreichen Familie, Kinder, Enkel und Freunde das 60-jährige Dienstuhiu hier. Im Rathhauseaal überreichte der königliche Oberförster, Freiherr von Hunsstein, Namens der königlichen Regierung das ihm von Seiner Majestät verliehene Allgemeine Ehrenzeichen in Gold mit der Zahl 50 und Geschenke von ihm selbst und seiner Gemahlin. Von dem früheren Landesherren, jetzigen Großherzog Adolf von Luxemburg war ihm kurz vorher das Verdienstkreuz in Silber verliehen. Geschenke überreichte alsdann noch: Förster Karl Ilgen eine Photographie des Forsthauses, Herr Bürgermeister Seigen Namens der Jagdgesellschaft von Sonnenberg ein silbernes Kaffee-Service und eine Pfeife, von Förstern einen Stock, eine Pfeife und anderes. Von den Holzauern seines Bezirks erhielt er ein Sopha, von dem Männergesangsverein hier ein Diplom als Ehrenmitglied u. a. m. Das Mittagessen wurde im Gasthaus „Zum Hirsch“ eingenommen. An demselben betheiligt sich 60 Personen. Dasselbe ließ nicht zu wünschen übrig und gereichte dem Gasthaus zu großer Ehre. Der Wein, welcher reichlich genossen ward, war von dem Herrn Jubilar gespendet. Herr Pfarrer Reinwald toastete auf Se. Majestät den Kaiser, der Herr Oberförster auf den Jubilar, Herr Karl Ilgen auf den Herrn Oberförster u. c. c. Sehr spät Nachts trennte sich die Versammlung mit dem Gefühl, ein schönes Fest gefeiert zu haben.

+ Wicker, 6. Okt. Die Erlaubnis zur Auslese in den Weinbergen wurde gestern sehr wenig benutzt, da es sich zum größten Theil nicht lohnte, und die faulen Trauben meistens schon ganz trocken und dürr waren. — Wie gerne der 1896er Wickerer Wein getrunken wird, zumal wenn derselbe kühl ist, beweist der namentlich sonntägige große Besuch der Straußwirtschaft des Hrn. Lorenz Kopp II. hier. So war am verfloffenen Sonntag das sehr geräumige Local des Hrn. Kopp derart überfüllt, daß noch eine große Anzahl Gäste in der Scheune sich placirten und sich auch hier den billigen 1896er gut munden ließen.

R. Patterheim, 6. Okt. Das neuerbaute Postgebäude, ein recht gediegener, stattlicher Bau, ist jetzt eröffnet worden und damit ein Mißstand gehoben, der sich seither recht bemerkbar gemacht hatte.

+ Winkel, 6. Okt. Am 10. d. Mts. feiern die Eheleute Adam Kreuter das Fest der silbernen Hochzeit.

8 Rudesheim, 6. Okt. Bei dem am Sonntag auf der Poreley stattgehabten Wettturnen des Gaues Süd-Rassau im Wettlauf, Steinhofen und Gehrurt wurden vier Turner der Turngemeinde Rudesheim mit Preisen bedacht. Es errangen Turner Ph. Schenke mit 22½ Punkten den 5. Preis, Joh. Oswald mit 17½ Punkten, Joh. Jost und Carl Meier mit 16 Punkten den 18. Preis. — Die durch Herrn Vandrath Wagner in Rudesheim eingegangene Sammlung zur Unterstützung der durch Unwetter in Deutschland Geschädigten hat ein Ergebnis von 4756 M. 74 Pfg.

r. Göttingen, 6. Okt. In diesem Jahre sind es 90 Jahre, daß das hiesige Frauenkloster aufgehoben wurde. Die Ordensschwwestern waren nur adeliche Damen und die Laienschwestern aus bürgerlichen Familien. Jetzt hat Se. Durchlaucht Fürst zu Löwenstein-Wertheim-Rosenberg ein neues Grundstück erworben, wo ein neues Kloster erbaut werden soll, was hier mit Freuden begrüßt wird.

? Cronberg, 6. Okt. Prinz und Prinzessin Heinrich von Preußen sind heute Vormittag 10 Uhr mit ihren Söhnen, Prinz Waldemar und Prinz Sigismund, zu 14tägigem Besuch bei der Kaiserin Friedrich hier eingetroffen.

X Riedernhausen, 6. Okt. Nächsten Sonntag, den 10. Oktober, Nachmittags 4½ Uhr, veranstaltet das Conservatorium für Musik aus Wiesbaden (Direktion A. Fuchs und E. Kühns, Rheinstraße 54) unter gütiger Mitwirkung mehrerer Damen und Herren im Saale der Pulvermühle dahier ein Concert zum Besten unserer lath. Kirche. Das sehr reichhaltige Programm und die bequeme Bahnverbindung mit Benutzung von Sonntagsfahrkarten werden wohl veranlassen, daß auch aus Wiesbaden zahlreiche Besucher hier eintreffen, um die edle, aber auch genuehrige Veranstaltung fördern zu helfen.

X Pausen v. S., 5. Okt. Am Mittwoch, den 13. Oktober, findet der diesjährige Hause n Markt statt, welcher von den Bewohnern der Umgegend gewöhnlich stark besucht wird, um ihr überflüssiges an Vieh und Schweinen zu verkaufen, theils auch um ihren nöthigen Bedarf für den kommenden Winter zu decken.

□ Baumbach (Westerwald), 6. Okt. Am Sonntag, den 3. Oktober, entfernte sich der 13 Jahre alte Sohn des Joh. Manns dahier ohne Wissen seiner Eltern von Hause und fuhr mit der Eisenbahn in der Richtung nach Ransbach Engers. Von dort fehlt jegliche Spur. Mittheilungen an den Vater über den allensälligen Aufenthalt des Knaben sind sehr erwünscht.

8 Worms, 6. Okt. Aus Anlaß eines Spezialfalles ist es den Vorgesetzten der Mannschaften des 118 Infanterie-Regiments streng verboten worden, die Soldaten Schimpfwörter zu beleidigen — es sind in letzter Zeit verschiedene Unteroffiziere, die ihre Mannschaften „Esel“ oder „Schafköpfe“ titulierten, mit je 3 Tagen Mittelarrest bestraft worden.

Telegramme und letzte Nachrichten.

2 Darmstadt, 7. Okt. Der König von Siam ist heute Vormittag gegen 11½ Uhr hier eingetroffen und wurde vom Kaiser Nikolaus und dem Großherzog empfangen und ins neue Palais geleitet.

8 Berlin, 7. Okt. Die „Verf. Pol. Nachr.“ erklären, es sei völlig aus der Luft gegriffen, daß

Reichskanzler Fürst Hohenlohe schon drei Mal seine Entlassung erbeten habe. Weiter besagt die Correspondenz, daß das preussische Staatsministerium sich gestern mit der Flottenfrage beschäftigt habe.

8 Berlin, 7. Okt. Zu den Vorlagen, die nicht mehr an den Reichstag gelangen, rechnet man nach den „Berl. N. Nachrichten“ die Versicherungs-Novelle und die Reform des Strafprozesses, da beide als ausichtslos gelten. Ueberdies nehmen die Ausführungs-gesetze zum bürgerlichen Gesetzbuch die juristischen Kreise derart in Anspruch, daß an andere Aufgaben nicht zu denken sei.

8 Berlin, 7. Okt. Die Verhandlungen zur Beilegung des Formerstreikes, die zwischen der Firma Vorfig und ihren Arbeitern stattfanden, sind, wie in der gestrigen Versammlung der Metallarbeiter mitgetheilt wurde, nicht zu Ende geführt worden. Die Firma hat eine endgültige Erklärung bis Samstag vorbehalten.

8 Essen a. d. Ruhr, 7. Okt. Emil Behrens ist wieder nach Lütich gereist. Die preussische Behörde wird keinerlei Strafantrag stellen.

8 Wien, 7. Okt. Der gemeinsame Ministerrath unter dem Vorst des Kaisers findet am Sonntag statt. Uebereinstimmend gestehen die Mehrheitsparteien ein, daß durch den Sprachenantrag Dipauli's eine Krise innerhalb der Rechten entstanden sei.

8 Paris, 7. Okt. Der Nachricht, daß der König von Korea sich zum Kaiser habe proklamiren lassen, wird obgleich ihr kein Commentar beigelegt ist, doch eine gewisse Bedeutung beigelegt, aus Rücksicht auf die Entwicklung in Mittelasien und auf die diesbezüglichen Pläne Rußlands.

8 Marseille, 7. Okt. Die aus Madagascar eingetroffene Post bringt die Meldung über die gestrige Unterwerfung der Howas. 200 derselben haben sich mit Waffen und Gepäc ergeben. Die übrigen wurden von den Franzosen zurückgebrängt. General Galliani ergriff Maßregeln zur Reiskultur. — Viele neue Goldadern sind auf der Insel aufgefunden worden.

X Marseille, 7. Okt. Eine blutige Schlägerei entstand zwischen belgischen und italienischen Arbeitern; zwei Belgier blieben auf dem Kampfsplatz. Von Seiten Belgiens befürchtet man Repressalien.

8 Brüssel, 7. Okt. Die Verhaftung der Frau eines hohen Staatsbeamten, welche unter dem Verdachte steht, Mitglied einer D. b. b. b. zu sein, erregt hier großes Aufsehen. Die Verhaftete besorgte den Verkauf italienischer Werthpapiere.

8 Brüssel, 7. Okt. Das Freibank-Comitee hat beschlossen, eine Subscriptionsliste zu Gunsten der von dem Bericht als unschuldig erklärten spanischen Gefangenen zu eröffnen, da wie bekannt die spanische Regierung ein Lösegeld zu ihrer Befreiung verlangt.

8 Athen, 7. Okt. Gestern wurden die Gesandten der Mächte angewiesen, mit der griechischen Regierung die Verhandlungen über die Ausführung der Friedensbedingungen zu beginnen. Der deutsche und englische Gesandte weilten längere Zeit bei dem Finanzminister.

8 Madrid, 7. Okt. Die Nachricht, daß die Regierung der Vereinigten Staaten die Handelsflotte in Bereitschaft für einen eventl. Konflikt mit einer europäischen Macht hält, hat in Madrid große Bestürzung hervorgerufen. Jetzt hat dagegen wieder eine beruhigtere Stimmung Platz gegriffen.

8 Madrid, 7. Okt. Der Ministerrath beschloß sich gestern mit der cubanischen Frage, und beschloß, das Reformprogramm durchzuführen und der Insel die Autonomie zu verleihen. Die Insel wird die Rechte einer Verwaltungsperson erhalten, aber der Ministerrath bekräftigte abemals die Oberrechte Spaniens auf Cuba.

8 Köln, 6. Okt. Nachdem der linke Flügel des Bensberger Schlosses völlig ausgebrannt war, gerieth auch das linke Hintergebäude in Brand. Es gelang den Bemühungen der aus der ganzen Umgegend herbeigeeilten Feuerwehren, das Feuer zu löschen. Das Feuer soll unter dem Dach des linken Schloßflügels ausgebrochen sein.

8 Königsberg i. Pr., 6. Okt. In der Wohnung des Arbeiters Rauer, der seiner Arbeit nachgegangen war, während seine Frau sich auf dem Markte befand, entstand heute Vormittag Feuer. Die Eltern hatten ihre Kinder ohne Aufsicht in der Wohnung zurückgelassen und sie vermuthlich durch Spielen mit Streichhölzern den Brand veranlaßt. Die zurückkehrende Mutter fand drei Kinder im Alter von 4 Monaten bis 3 Jahren todt und einen fünfjährigen Knaben beinahe erstickt vor.

8 St. Gallen, 6. Okt. Die Strafkammer verurtheilte den Kaufmann Max Kaplan wegen fortgesetzter schwerer Urkunden-fälschung und Betrugs zu vier Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust. Seit August 1895 fälschte Kaplan 665 Wechsel im Betrag von M. 425,639, wovon 165 über M. 125,000 noch umlaufend. Von dem nächsten Schwurgericht wird Kaplan wegen betrügerischen Bankrotts abgeurtheilt werden.

8 Rume, 6. Oktober. Hier herrscht seit gestern eine furchtbare Dürre. Die Küstenschiffahrt mußte eingestellt werden. Der Verkehr nach Abzissia ist unterbrochen. Die Flüge langen sämmtlich mit großen Verzögerungen an.

8 Angenehme Aussicht. Fremder (der zwei Tage in einem Gedächtnisbuch war): „Sorgen Sie also, daß morgen früh meine Rechnung fertig ist!“ — Wirth: „Selbstverständlich! Die wird fertig — und wenn ich die ganze Nacht dran arbeiten müßte!“

Sprechsaal.

Für Artikel unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keinerlei Verantwortung.
Eine lustige Antwort
auf die Wochenplauderei vom Sonntag.
Sehr geehrter Herr Pegasus!
Sicher ist es unbestritten
Dass so Mancher manches Mal
Hat den Pegasus geritten
Sich zur Lust, zu and'rer Qual.
Dass dies feinste aller Pferde
Schmückt das Futter, Hafer, Heu
Wusst' ich. — Dass es dichten werde
Selbst sogar, das war mir neu.
Meine. — Sonntags ist's gewesen
Hast ich voll Bewunderung.
Jeder durfte die Verse lesen
Denn er schrieb: „Für alt und jung.“
Wenn, mein liebes Pegasuschen
Reist beim Reiten an den Baum?
Deinem Pegasuschen Schmähchen?
Rein, mein Freund, das glaub' ich kaum.
Aber viel, — das Du gesehen
Schreibst Du, — aus dem weiten All'
Foch von nichts das hier geschehen,
Zieh hierher! Wohn' im Walhall!
Dir, als selbstam Ungeheuer
Nacht die Rechnung man nicht darf
Sond' ist „guter Rath“ hier theuer
Der „Balkon“ kost' gar drei Mark.
Dann geh spazier'n in uns'ren Mauern
Trab' nach dem Platz, wo einstens Schiller fand
Wo jetzt die Pforten muß trauern
Weil in dem Bauhof einen Platz er fand.
Bzw. bildet' sich in uns'rer Mitte
In letzter Woche noch ein Comité
Ein Schiller-Denkmal ich nach hies'ger Sitte *)
Am Philipp-Krim-Platz sehen seh'.
Sieh dort am Ort die alten Kassen,
Die sich zum Heim die Muse lang erkor,
Sie soll'n im Frühjahr, da sie nicht mehr pösten,
Es mochte Gd'g das Überleben ja vor.
Nach läßt Herr Pals bald von uns scheiden
Den alten Bau, so geht es Schlag auf Schlag.
Wir kriegen endlich neue Jahreszeiten,
Sagt, welche Stadt macht uns denn so was nach?
Doch kann darüber man noch streiten
Und int'ressant wird diese Frage dann,
Fängt er mit seinen Jahreszeiten
Im Herbst — oder im Frühjahr an.
Es giebt's noch viel! Die „Dern'schen Güter“
Und Schulen mit Arkadenbau,
Im „Residenz“ die „Eugenbrüder“,
„Markthallenfrage“, „Ferienzeit-Kabau“.
Doch wenn zu langweilig Dir schiene
Hier uns're Stadt (mir scheint sie schön),
Dann können wir ja: „Hopp Karoline“
„Zusammen mal nach Seebach geh'n.“
*) Auf den Schillerplatz kommt es sicher nicht.

Frische

Schellfische

per Pfd. 12 Pfg.



von C. Kirchner, Wellstr., Ecke Hellmundstr.

Coursblatt des Wiesbadener General-Anzeigers vom 7. Oktober.

(Besonderer Telefon- resp. Depeschendienst des „Wiesbadener General-Anzeigers“.)

Staatspapiere.	
4. Reichsanleihe	103,05
3 1/2. do.	103,05
3. do.	97,80
4. Preuss. Consols	103,05
3 1/2. do.	103,15
3. do.	97,80
5 1/2. Griechen	30,80
5 1/2. Ital. Rente	93,00
4 1/2. Oest. Gold-Rente	105,00
4 1/2. Silber-Rente	86,70
4 1/2. Portug. Staatsanl.	33,30
4 1/2. do. Tabakanal	96,20
5. Russere Anl.	22,70
0. Rum. v. 1881/88	101,60
0. do. v. 1890	91,50
4. Russ. Consols	102,20
5. Serb. Tabakanal	—
0. L.B. (Nisch-Pir.)	—
4. St.-E.-B. H.-Obl.	—
5 1/2. Span. Russere Anl.	62,20
5 1/2. Türk. Fund.	95,80
5 1/2. do. Zoll	97,00
1 1/2. do.	22,60
4 1/2. Ungar. Gold-Rente	10,50
4 1/2. do. v. 1889	102,90
4 1/2. Silber	86,60
5 1/2. Argentinier 1887	73,20
4 1/2. do. innere 1888	60,40
4 1/2. Russere	62,50
4 1/2. Unif. Egypter	107,70
3 1/2. Priv.	103,50
6 1/2. Mexicaner Russere	92,90
5 1/2. do. E.-B. (Teh.)	88,20
3 1/2. do. cons. inn. St.	23,80
Stadt-Obligationen.	
4 1/2. abg. Wiesbadener	100,20
4 1/2. 1887 do	101,30
4 1/2. do. v. 1896	100,50
4 1/2. Stadt Lissabon	64,50
4 1/2. Stadt Rom VII/III	94,20

Mädchen

gesucht.
Buchdruckerei
von 856*
Rud. Bechthold u. Co.

Wittwe

(40) alleinleben, sucht die Föb-
rung eines Hauswesens bei einz.
Herrn, auch Wittwer mit 2 bis
3 Kindern zu übernehmen.
Frau Katharine Koch, Mainz,
Augustinerstr. 13. 2664*

Junge

(von auswärts) kann sofort in
mein Colonial-Waareng-
geschäft als Lehrling eintreten.
J. Schaab, Grabenstr. 3.

Gute
Koch- u. Eßbirnen

2663* Schwalbacherstr. 23.

Tapezierarbeiten

werden sehr billig ausgeführt.
2666* Frankenstr. 3. 1.
Dahelst eine Aufgebühelle
mit Sprungrahme billig zu ver.

Zum März 98

gesucht comfortable Villa oder
Wohnung mit 8-10 Räumen
(eins. Souterrainküche) und nur
Bell-Stage. Off. unt. W. 2040
erbeten. 2665*

Zimmer-Thüren

in verschied. Sort. u. Größ.
gleich lieferbar, empf. billigt
u. send. Preiscurant gratis
Zippmann & Furthmann,
Düsseldorf. 1766

Laden

mit oder ohne Wohnung sofort
oder später zu verm. 857
Näh. Hefnergasse 11.

Sträßburger Loos.

Ziehung sicher am 20. Nov. 1897.
Gewinne Mk. 30 000
i. B. v. 1. B. v. 1. B. v. 1.
Hauptgewinne:
Markt 10 000, 3000 usw.
Loose à 1 Mk., 11 Loose 10 Mk.
(Porto u. Liste 25 Pfg. extra)
sowie alle genehmigten Loose zu
haben bei der General-Agentur
J. Stürmer, Strassburg i. E.
u. allen bekannten Verkaufsstellen.

Feldstraße 26

ein schönes großes Zimmer auf
1. Nov. zu verm. 853

Albrechtstraße 9

kleine Wohnung von 2 Zimmern
und Küche sof. zu verm. 854

Hellmundstr. 53

im Hth. ist eine Part.-Wohnung,
bestehend aus 1 Zimmer, Küche
und Keller, an ruhige Leute für
200 Mk. pro Jahr zum 1. Nov.
zu verm. Näheres Vorderhaus,
2. St. rechts. 852

Infanterie!

1 Waffenrock (Einj.), sehr schön,
Sandkappe, Koppel, 4 Mägen,
auch 1 Geige (Ganze) alles spottb.
Gustav-Adolfstraße 6, 2. Tr. 1.
Anzusehen tagsüber, außer von
12-2 Uhr Mittags. 2654*

Wellstr. 38,

2. St. Hth., ein großes Zimmer
mit Zubeh. auf 1. Nov. zu vm.
zu verm. in Laden. 2658*

Ein geräumiger
Laden

mit Keller für ein feines
Geschäft in einer verkehrs-
reichen Straße von einem
pünktlichen Mieter gesucht
per April 1898.
Geft. Off. unter W. B. W. 118
an die Exp. d. Bl. erbeten.

Geisbergstr. 11

Möbl., möbl. Zimmer zu ver-
mieten. 2656*

Zwei fast noch neue
Apfelweinfässer

(150 und 100 Ltr. haltend), find
für 12 u. 8 Mk. zu ver. 2655*
Drudenstraße 10, Hth. 1. St. 1.

Ein herrschaftl.
Diener,

gebürt. Feldartillerist, sucht zum
1. Nov. Stellung als Kutscher
ob Diener. Off. unter Chiffre
S. 55 an Louis F. Lange,
Ann.-Expd. Gotha. 2662*

Wiesenbirnen

(Latwergebirnen)
per Pfd. 4 Pfg. 2660*
Niedergasse 29, 2.

Gärtner-
gehülfe

für sofort gesucht. 2659*
Joh. Scheben, Ob. Frankfurterstr.

Berliner

Schlusscourse.

6. Oktober Nachm. 2.45.

Credit	222,20
Disconto-Com mand.	199,20
Darmstädter	155,50
Deutsche Bank	204,90
Dresdener Bank	—
Berl. Handelsges.	166,70
Russ. Bank	—
Dortmund, Gronau	186,00
Mainzer	—
Marienburger	82,60
Ostpreussener	101,70
Lübeck, Büchen	167,40
Franzosen	—
Lombarden	36,50
Elbthal	—
Buschterader L. B.	—
Prince Henry	112,50
Gothardbahn	150,90
Schweiz. Central	141,20
Nord-Ost	112,80
Warschau, Wiener	—
Mittelmeer	101,20
Meridional	18,30
Russ. Noten	217,10
Italiener	93,50
Türkenloose	118,00
Mexicaner	95,30
Laurahütte	184,80
Dortmund, Union V. A.	—
Bochumer Gussstahl	188,80
Gelsenkirchener B.	180,90
Harpener	180,80
Hibernia	194,10
Hamb. Am. Pack	111,90
Nordd. Lloyd	102,00
Dynamite Truste	181,50
Reichsanleihe	97,25

Für Schuhmacher!

Bestige Schaffen aller Art in feinsten Ausführung zu
billigsten Preisen. Manufaktur innerhalb 6 Stunden, bei
Joh. Blomer, Schaffensfabrik,
Neugasse 1/2.

Möbel und Betten

gut und billig zu haben, auch Zahlungs-erleichterung. 106
A. Leicher, Adelsbaderstr. 46.

Reichhaltige Auswahl in Schuh- u. Lederwaren

(darunter stets Neuheiten) findet man anerkannt bei
Ferd. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.
Bitte Aufträge zu beachten.

Königliche Schauspiele.

Freitag, den 8. Oktober 1897. — 200. Vorstellung.

2. Vorstellung im Abonnement D.

Figaro's Hochzeit.

Komische Oper in 4 Akten. Musik von L. A. Mozart.
Musikalische Leitung: Herr königlicher Kapellmeister Schlar.
Regie: Herr Dornowag.
Anfang 6 1/2 Uhr. — Einfache Preise.

Residenz-Theater.

Freitag, den 8. Oktober 1897.

37. Abonnements-Vorstellung. Duzenbilletts gültig.

Rum 4. Male:

Die Logenbrüder.

Schwan in 3 Akten von Curt Kraus und C. Kaufs.

Samstag, den 9. Oktober 1897. 38. Abonnements-Vorstellung.

Neu einstudiert:

Das zweite Gesicht.

Dustringel in 3 Akten von Oscar Blumenthal.
In Vorbereitung: Der Waldenfel. Operetten-Posse in vier
Akten von Mannsbütt.

Neu erbaut. Neu erbaut.

Walhalla

Specialitäten-Theater I. Ranges
Wiesbaden.

Mauritiusstrasse 1a. Pferdebahnhofstetle.

Heute und folgende Tage:

Neu! die ausgezeichneten Luftturnkünstler
the three Palmers
in ihren staunenerregenden Evolutionen an den fliegenden
Trapezen.

Attraction I. Ranges.

Ausserdem das mit so grossem Beifall aufgenommene
Oktober-Ensemble.

10 allererste Specialitäten.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Vorzügliche Restauration im Theater.

Erfrischungen aller Art. — Gut funktionierende electr. Ven-
tilation, bei kühler Witterung Dampfheizung der gesamten
Räume.

499 Die Direction.

Reichshallen-Theater.

16 Stiftstrasse 16. Direction: Chr. Heblinger.

Ältestes

Specialitäten-Theater am Platze.

Täglich Vorstellung von Künstlern nur I. Ranges.

Anfang Abends 8 Uhr

GROSSE DAUERENDE

WIESBADENER

KUNSTAUSSTELLUNG

IN DEN KUNSTSÄLEN

LUISENSTRASSE.

Einzel-Entree	M. 1.—
Familien-Abonnement	M. 7 50
Einzel-Abonnement	M. 4.—
" " für Auswärtige	M. 3.—
Notiz: Ankäufe geschehen durch unsere Vermittelung unmittelbar von Künstlern selbst. Gebote werden jederzeit prompt vermittelt.	

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Freitag, den 8. Oktober cr., Mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungslokale Dohheimerstraße 11/13 dahier:

1 Piano, 3 vollst. Betten, 2 Secretäre, 3 Vertikow's, 3 Kleiderschränke, 3 Spiegelschränke, ein Regulator, 2 Schreibtische, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Consolchen, 5 Kommoden, fünf Kanapee's, 1 Büffet, 1 vieredender Tisch, 1 Tisch mit Decke, 1 groß. Spiegel mit Consol, 3 Spiegel 1 Sofaune mit Kissen, 1 Teppich, 1 braunes Pferd, 1 Landauer

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert. Wiesbaden, den 7. Oktober 1897.

553 Eifert, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Freitag, den 8. Oktober ds. Js., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokale Dohheimerstraße Nr. 11/13 dahier:

1 Spiegelschrank, 2 Sopha's, 4 Sessel, 2 Kleiderschränke, 1 Kommode, 1 Regulator, 2 Bilder, 1 Thele, 1 Real, 1 Eisschrank, 16 Bde. Brockhaus Conversations-Lexikon u. dergl. m.

gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert. Wiesbaden, den 7. Oktober 1897.

554 Schröder, Gerichtsvollzieher.

Traubentrester.

Montag, den 11. Oktober 1897, Vormittags 11 Uhr, werden im Amtszimmer der unterfertigten Stelle, Herrngartenstraße 7 dahier, die während der diesjährigen Ernte aus den domänenfiskalischen Weingutsbezirken: Hochheim, Neroberg, Steinberg, Hattenheim, Markobrunn, Gräfenberg, Rüdesheim und Altmannshausen sich ergebenden Traubentrester öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 4. Oktober 1897.

39/7 Königliches Domänen-Rentamt.

Aufforderung.

Alle Diejenigen, welche an den Nachlaß des verstorbenen Bibliothekars Dr. Antonius von der Linde hierseits eine Forderung haben, werden ersucht, ihre Rechnung bis zum 12. d. Mts. an den Unterzeichneten einzureichen.

Wiesbaden, den 4. Oktober 1897.

Der gerichtlich bestellte Nachlaßpfleger: 530 Rechtsanwalt und Notar Dr. Romeiß.

Israel. Confirmanden Unterricht

Zu dem demnächst beginnenden Confirmanden-Unterricht werden Meldungen von mir in meiner Wohnung (Albrechtsstraße 5, 1. St.) entgegen genommen.

Dr. M. Silberstein,

Stadt- und Bezirks-Rabbiner.

Nichtamtliche Anzeigen.

August Knapp,
Flaschenbier- u. Mineralwasser
Handlung

Jahnstrasse 5

empfiehlt sich zur Lieferung von vorzüglichem Culmbacher Exportbier, Prima Lagerbier der Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft und der Mainzer Aktien-Brauerei sowohl in Flaschen als in Gebinden, natürlichem Ober- und Niederfelters Mineralwasser, sowie ausgezeichneten Apfelwein.

Bestellungen durch die Post werden prompt effectuirt.

3542

In Max Hesse's Verlag in Leipzig
Eilenburgerstraße 4,
erschienen und als
billiges, werth-
volles und vor-
zuziehendes
Geschenk
für die heran-
wachsende Ju-
gend
besonders zu empfehlen:
Stateismus
des guten Tones
und der feinen Sitte
der Lehren von
Franken.
6. Auflage. Preis
etw. 2.50 M.

„Es will viel sagen,
wenn man anerkennen
muß, daß dieser Rath-
geber des guten Tones
der sachlichste, ge-
schmackvollste, in Kürze
und Klarheit muster-
hafteste ist, der neuer-
dings erschien.“ (Neues
Blatt 1894, Nr. 26.)

Zu beziehen durch
jede Buchhandlung,
sowie direct von
Max Hesse's
Verlag in Leipzig.

Wirthschafts-Eröffnung.

Allen meinen Freunden und Bekannten, sowie einer verehrl. Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, dass ich am Samstag, 9. Oktober, in meinem Hause,

23 Hermannstrasse 23,
Ecke Bismarck-Ring,

eine Wirthschaft unter dem Namen

„Herzog von Nassau“

mit einem Fest-Essen eröffnen werde. Es wird, wie auch in meiner früheren Wirthschaft, mein eifrigstes Bestreben sein, die mich beehrenden Gäste durch gute Speisen und Getränke, wie durch freundliche aufmerksame Bedienung zufrieden zu stellen.

WIENBADEN, den 6. Oktober 1897.

Hochachtungsvoll

M. Henz.

539

Restaurant Sedan.

Geschäftseröffnung u. Empfehlung.

Freunden, Bekannten, sowie der verehrl. Nachbarschaft und p. p. Publikum zur gefälligen Nachricht, dass ich in meinem Hause **Restaurant Sedan**, die Führung der Wirthschaft selbst übernommen habe und empfehle ausser einer vorzügl. bürgerl. Küche einen guten u. billigen

Mittagstisch.

Biere aus der Wiesb. Brauerei-Gesellschaft, Kulmbacher Reichel Bräu (Poppen-schänkechen), Berliner Weissbier.

Weine der ersten Wiesbadener Firmen

Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnet

Hochachtungsvoll

Margaretha Wick Wwe.,
verw. Müller.

549

Ostender Fischhandlung

7 Ellenbogengasse 7 und auf dem Markt.



558

Telephon 453.

Frischen Rheinsalm, Elbsalm, Lachsforellen, feinsten Ostender Seezungen, Steinbutten, Limandes, Zander, Blauselchen aus dem Bodensee, Hecht, Schollen, Cablian, Schellfische, lebende Aale, lebende Barsche, lebende Karpfen, lebende Schleie, lebende Hummer und Krebse, frische Seemuscheln, holländische Vollhäringe, Sardinen und Röllmöpse, marinirte Häringe, Schenkmansalat, Sardinen in Oel, Kieler Sprotten und Säcklinge etc. etc. empfiehlt bestens

Johann Wolter.

8. September.

Die Geldebeträge für an diesem Tage bei mir gekauften Schuhwaren können gegen Rückgabe der Coupon im Laufe ds. Mts. in Empfang genommen werden im

Mainzer Schuhbazar

von Ph. Schönfeld.

Wiesbaden
Goldgasse 17,

Mainz 551
H. Emmeransstr. 2.

Kirchliche Anzeigen.

Religiöse Cultusgemeinde (Synagoge Michelsberg).

Freitag: Abends 5.15 Uhr.

Sabbath: Morgens 8.30 Uhr, Nachmittags 3 Uhr, Abends 6.20 Uhr.

Montag, den 11. und Dienstag, den 12. Oktober: Sukothfest:

Vorabend 5.15 Uhr, Morgens 8.30 Uhr, Predigt 9.30 Uhr, Nachmittags 3 Uhr, Abends 6.15.

Wochentage: Morgens 7 Uhr, Nachmittags 5 Uhr.

Alt-Israel. Cultusgem. (Synagoge Friedrichstr. 25).

Freitag: Abends 5.15 Uhr.

Sabbath: Morgens 8 Uhr, Nachmittags 3.30 Uhr, Abends 6.25 Uhr.

Sukos: Vorabend 5.15 Uhr, Morgens 8 Uhr, Nachmittags 3.30 Uhr, Abends 6.15 Uhr.

Chol Hamoad: Morgens 6.30 Uhr, Abends 5 Uhr.

Die Kaufmänn. Fortbildungsschule

des Kaufmännischen Vereins Wiesbaden

beginnt demnächst ihre Winterkurse:

526

	Beginn:	Schulgeld	
		für Mitgl. od. deren Personal:	für Nichtmitglieder:
Englisch	11. October, Abends 8 Uhr.	10.—	15.—
Französisch	12. October, Abends 8 Uhr.	10.—	15.—
Schön-schreiben	13. October, Nachm. 1½ Uhr.	6.—	9.—
Kaufm. Rechnen	13. October, Nachm. 2½ Uhr.	6.—	9.—
Buchföhrg.	13. October, Abends 8 Uhr.	8.—	12.—

Das Schulgeld ist bei der Anmeldung zu entrichten. Unbemittelten und fleißigen Schülern kann dasselbe ganz oder theilweise erlassen werden und sind diesbezügliche Gesuche, wie auch solche um Zahlungsvereinfachungen, an das Curatorium zu richten. Anmeldungen werden in den Geschäftslokale der Herren **Bosson**, Kirchgasse 45, und **G. Hering**, Firma G. Braun, Michelsberg 13, entgegen genommen, woselbst auch die Formulare dazu erhältlich sind.

Der Vorsitzende des Curatoriums: Stadtrath Bickel.

Bäckergenossenschaft Wiesbaden.

Dienstag, den 12. Oktober, Vormittags 11 Uhr:

General-Versammlung

im Saale zum Deutschen Hof, Goldgasse.

Tagesordnung:

1. Erwerbung eines Vereinshauses.
 2. Bericht der Delegirten über den Offenbacher Verbandstag.
 3. Wichtige Vereinsangelegenheiten.
- Wir ersuchen um zahlreiches und pünktliches Erscheinen.

Der Vorstand.

Herrschastlicher

Kutscher- und Diener-Verein.

Donnerstag, den 7. Oktober cr., Abends 8½ Uhr:

General-Versammlung

im Museum-Restaurant.

Aufnahme neuer Mitglieder.

Um recht zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

2657* Der Vorstand.
Mauergasse am Markt. **Bauberflöte** Mauergasse am Markt.

Altdentsches Wein-Restaurant

Guter Mittagstisch zu M. 1.20 und M. 1.50, im Abonnement billiger; stets reichhaltige Frühstücke sowie Abendkarte; vorzügl. Weine, Export- und Culmbacher Bier in Flaschen.

445 R. Blickensdoerfer.

Die Obstwein-Kelterei

von

C. A. Schmidt, Heleneustraße 2,

empfiehlt allen Liebhabern, sowie Wagen-, Nieren- und Rheumatismus-Leidenden ihre von ersten Autoritäten anerkannten verschiedenen Sorten Obstweine, sowie Obst-Schaumweine zu billigsten Preisen unter Garantie absoluter Reinheit und ohne jeden Spritzzusatz. Proben und ausführliche Preislisten können gratis in dem Geschäftslokale, Heleneustraße 2, entnommen werden.

547

Zu einem Tanz-Cursus können noch einige Damen und Herren beitreten. **Philippbergstraße 12,** 2661* 1. Stock links.

Turn-Verein.

Samstag, den 9. Oktober, Abends 9 Uhr, findet in unserem „Turnerheim“ eine

Abschiedsfeier

zu Ehren unserer zum Militär eintretenden Turngenossen statt. Wir erwarten eine allseitige freundl. Theilnahme unserer Mitglieder.

Der Vorstand.

NB. Niederbücher mitbringen.

546

Rübel u. Epelstedt, per Sch. 28 Pf.,
Brennspiritus per Sch. 18 Pf.,
In bester Kernseife bei 5 Pf. 19 Pf.,
Bestes Salmiak-Terpentin-Seifenpulver, großes Paquet 12 Pf.
J. Schaab, Grabenstraße 3 u. Röderstraße 1.

Cigarre Walhalla Cigarre

Eine großartige, aromatische
6-Pfennig-Cigarre

7 Stück 40 Pfg.
100 Stück Mark 5.50
empfiehlt das

Cigarren-Special-Geschäft

von
M. Cassel,
Inhaber C. Cassel
40 Kirchgasse 40.

Tanz-Unterricht.

Zu meinem am 11. Oktober beginnenden
Curus für gründliche und schulgerechte Erlernung
aller **Rund- und Gesellschaftstänze**, ver-
bunden mit **Aufstandslehre**, nehme ich gefällige
Anmeldungen in meiner Wohnung, **Wörth-**
straße 3, entgegen.

Lokal: **Kammersaal.**

P. C. Schmidt.

Tanz-Kurse

beginnen **Anfang Oktober.**

Anmeldungen nehme ich in meiner Anstalt **Mauritius-**
strasse 10 zu jeder Zeit, Sonntags jedoch **nur bis**
3 Uhr entgegen.

Hochachtungsvoll

Fritz Heidecker,

Dirigent der Carhausbälle und Reunions
in Wiesbaden und Ems.

Sie sparen viel Geld

durch unsere
erstklassigen

Glühkörper

(Marke **Hassia**).

Die Körper sind fertig abgebrannt und versand-
fähig. Auf alle Brenner passend, werden einfach auf-
geleitet und angezündet. 6 Stück = 4.50 M., 10 Stück
= 7 M., 25 Stück = 15 M. Garantie für tadel-
lose Anfunst. Zu beziehen gegen Voreinsendung des
Betrages oder Nachnahme.

„**Hassia**“, Gasglühlicht-Anstalt,

Gießen, Bahnhofstraße 59,

oder durch deren Vertreter:
Carl Meyer, Wiesbaden, Blücherstraße 24.

Derselbe liefert auch im einzelnen:
1. Glühkörper (Marke „**Hassia**“) per Stück 80 Pfg.
incl. Montierung.
Bestellung per Postkarte wird versandt.

Ich wohne jetzt

Marktstrasse 19

(Eingang Grabenstrasse 1)

Dr. med. Paul Keller

(bisher Oranienstrasse 19).



Grosses Lager in Gelegenheits-Geschenken. — Erzeugnisse der
Galvanoplastik. — Achatwaaren.

Stenographie-Schule.

Staatlich genehmigt.

Die Eröffnung der neuen Kurse (**Steno-**
graphie und Maschinenschreiben) erfolgt am
8. October, Abends 8 Uhr, im Schulgebäude
an der Lehrstraße.

Das Honorar beträgt für den Anfänger-Cursus
6 Mark und für den Unterricht der übrigen Abtheilungen
je 3 Mark (Maschinenschreiben 6 M.).

Anmeldungen zur Theilnahme werden bei dem
Leiter des Unterrichts, **Lehrer H. Paul, Harting-**
straße 8, und im Botenzimmer des Rathhauses ent-
gegengenommen.

Das Curatorium der Stenographie-Schule.

Mein Geschäft befindet sich von heute ab

30 Schwalbacherstr. 30.

Bestellungen beliebe man bei meinem Vertreter, Herrn

K. Kaltwasser,
Schwalbacherstraße 37,

machen zu wollen.

Otto Gassmus,
Mosaik- und Cement-Baugeschäft.



C. Hexamer,

Gravir- und Präge-Anstalt

(Kunstgewerbe-Atelier).

Gr. Burgstrasse
10.

Wiesbaden

Laden.

Heraldische Arbeiten.

Wappensiegel.

Medaillen.

Vereinszeichen.

Stempel für Uniformknöpfe.

Holzschnitte und Clichees.

Nummeroteure.

Paginieren.

Plombenzangen.

Perforirstempel.

Brennstempel.

Trockenstempelpressen.

Datumstempel.

Datumsiegel.

Petschsteine.

Selbstfärber.

Metall- und Kautschukstempel.

Unterschriftstempel.

Signirstempel.

Bier-, Zahl- und Controllmarken.

Thürschilder in Emaille.

in Metall.

Briefkastenschilder.

Schlüsselschilder.

Mützenschilder.

Brustschilder.

Alle Arten

Stempelfarbe,
waschechte Farben.

Siegellacke

in 20 verschiedenen Farben.

Schablonen zum Signieren

von

Kisten, Fässern etc.

Schablonen

zur

Wäschestickerei
in 24 verschiedenen Monogramm-
Collectionen.

Kreuzstichmonogramme.

Anfertigung nach Zeichnung.

Aufzeichnen auf Stoffe.

G. Weiser'sche Buchdruckerei

Nachf.: **J. G. Schabel.**

empfehlen sich zur
Anfertigung aller im Geschäfts-, Familien-
und Vereinsleben vorkommenden
Buchdruckarbeiten
in 3840
Schwarz-, Bunt- u. Copierdruck
und sichern bei schöner Ausführung
schnelle u. billige Bedienung zu.
Visitenkarten innerhalb 1 Stunde.

12 Schwalbacherstr. Wiesbaden, Schwalbacherstr. 12

Meine Wohnung befindet sich jetzt

Belenenstraße 1,

J. Bonk,

Inhaber des Glas- und Gebäude-
Reinigungs-Instituts.

30 Pfg. Cablian i. Ausschnitt 30 Pfg.

30 Pfg. Große Schellfische 35 Pfg.

J. Schaub, Grabenstr. 3.

Rollmöpfe, St. 5 u. 6 Pfg.,

Sardinen, Orig.-Fab. Mk. 1.60.

Kronen-Wäsche

ist das beste aller gleichartigen Wäsche-Fabrikate, ist blendend
weiß, wird im Waschen niemals gelblich und trägt sich vorzüg-
lich. Diefelbe verbindet höchste Eleganz des Materials mit
besonderem Chic der Facons, sowie gute Verarbeitung mit

hervorragender Billigkeit.

Kragen, Kronen-Wäsche, 1/2 Dtd. Mk. 2.30.
sämmliche neuesten Facons,

Hermanns & Froitzheim,
Webergasse 14.